

MODULHANDBUCH

Bachelor of Science

Bachelor Logopädie (FS-BALOG)

180 CP

Fernstudium

Klassifizierung: Grundständig

Inhaltsverzeichnis

1. Semester

Modul DLBPTAR1: Grundlagen der Anatomie I

Modulbeschreibung	9
Kurs DLBPTAR101: Grundlagen der Anatomie I	11

Modul DLBPTAR2: Grundlagen der Physiologie

Modulbeschreibung	14
Kurs DLBPTAR201: Grundlagen der Physiologie	16

Modul DLBLOGAR1: Allgemeine Grundlagen des logopädischen Handelns

Modulbeschreibung	20
Kurs DLBLOGAR101: Allgemeine Grundlagen des logopädischen Handelns	22

Modul DLBERGAR6: Kommunikation und Interaktion

Modulbeschreibung	25
Kurs DLBERGAR601: Kommunikation und Interaktion	27

Modul DLBLOGAR2: Audiologie/Akustik

Modulbeschreibung	30
Kurs DLBLOGAR201: Audiologie/Akustik	32

Modul DLBPTAR6: Rechtliche und sozialwissenschaftliche Grundlagen

Modulbeschreibung	35
Kurs DLBPTAR601: Rechtliche und sozialwissenschaftliche Grundlagen	37

2. Semester

Modul DLBLOGAR3: Grundlagen der Neuroanatomie

Modulbeschreibung	41
Kurs DLBLOGAR301: Grundlagen der Neuroanatomie	43

Modul DLBLOGAR4: HNO-Heilkunde

Modulbeschreibung	46
Kurs DLBLOGAR401: HNO-Heilkunde	48

Modul DLBLOGAR5: Grundlagen Phonetik/ Linguistik

Modulbeschreibung	52
Kurs DLBLOGAR501: Grundlagen Phonetik/ Linguistik	54

Modul DLBLOGAR6: Störungen der Artikulation

Modulbeschreibung	57
Kurs DLBLOGAR601: Störungen der Artikulation	59

Modul DLBLOGAR7: Grundlagen der Pädiatrie

Modulbeschreibung	62
Kurs DLBLOGAR701: Grundlagen der Pädiatrie	64

Modul DLBLOGAR8: Sprachtherapeutische Diagnostik

Modulbeschreibung	68
Kurs DLBLOGAR801: Sprachtherapeutische Diagnostik	70

3. Semester**Modul DLBLOGAR9: Normaler und gestörter Spracherwerb**

Modulbeschreibung	74
Kurs DLBLOGAR901: Normaler und gestörter Spracherwerb	76

Modul DLBLOGAR10: Grundlagen der Phoniatrie

Modulbeschreibung	80
Kurs DLBLOGAR1001: Grundlagen der Phoniatrie	82

Modul DLBLOGAR11: Grundlagen der Neurologie

Modulbeschreibung	85
Kurs DLBLOGAR1101: Grundlagen der Neurologie	87

Modul DLBLOGAR12: Praxis Stimmstörungen

Modulbeschreibung	91
Kurs DLBLOGAR1201: Praxis Stimmstörungen	93

Modul DLBLOGAR13: Praxis Sprechstörungen

Modulbeschreibung	96
Kurs DLBLOGAR1301: Praxis Sprechstörungen	98

Modul DLBLOGAR14: Praxis Sprachstörungen

Modulbeschreibung	102
Kurs DLBLOGAR1401: Praxis Sprachstörungen	104

4. Semester**Modul DLGGOE-01: Einführung in die Gesundheitsökonomie**

Modulbeschreibung	109
Kurs DLGGOE01-01: Einführung in die Gesundheitsökonomie	111

Modul DLBWIRPSG: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten für Psychologie und Gesundheit	
Modulbeschreibung	116
Kurs DLBWIRPSG01: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten für Psychologie und Gesundheit ..	118
Modul BWGM2: Rahmenbedingungen des Gesundheitsmarktes	
Modulbeschreibung	123
Kurs BWGM02: Rahmenbedingungen des Gesundheitsmarktes (Vertiefung)	125
Modul DLBERGTP: Theorie- und Praxismodelle	
Modulbeschreibung	130
Kurs DLBERGTP01: Theorie- und Praxismodelle	132
Modul DLBPGQLFM: Qualitative Forschungsmethoden	
Modulbeschreibung	135
Kurs DLBPGQLFM01: Qualitative Forschungsmethoden	137
Modul DLBPTNPTG: Neuro- und Pathophysiologie in der Therapie – Grundlagen	
Modulbeschreibung	142
Kurs DLBPTNPTG01: Neuro- und Pathophysiologie in der Therapie – Grundlagen	144
<hr/>	
5. Semester	
Modul DLBPTEP: Evidenzbasierte Praxis	
Modulbeschreibung	149
Kurs DLBPTEP01: Evidenzbasierte Praxis	151
Modul DLBPTCR: Clinical Reasoning	
Modulbeschreibung	155
Kurs DLBPTCR01: Clinical Reasoning	157
Modul DLBKA: Kollaboratives Arbeiten	
Modulbeschreibung	161
Kurs DLBKA01: Kollaboratives Arbeiten	163
Modul DLBPGQNFM: Quantitative Forschungsmethoden	
Modulbeschreibung	169
Kurs DLBPGQNFM01: Quantitative Forschungsmethoden	171
Modul DLBLOGSRPBS: Seminar: Reflektierte Praxis im Bereich Sprachentwicklungsstörungen	
Modulbeschreibung	177
Kurs DLBLOGSRPBS01: Seminar: Reflektierte Praxis im Bereich Sprachentwicklungsstörungen	179
Modul DLGQMG: Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen	
Modulbeschreibung	182

Kurs DLGQMG01: Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen	184
--	-----

6. Semester

Modul DLBLOGRPBSR: Reflektierte Praxis in den Bereichen Stimm- und Redeflussstörungen

Modulbeschreibung	190
Kurs DLBLOGRPBSR01: Reflektierte Praxis in den Bereichen Stimm- und Redeflussstörungen	192

Modul DLBLOGRPBSS: Reflektierte Praxis im Bereich neurologischer Sprach- und Sprechstörungen

Modulbeschreibung	195
Kurs DLBLOGRPBSS01: Reflektierte Praxis im Bereich neurologischer Sprach- und Sprechstörungen	197

Modul DLBPTWDTP: Digitalisierung in Therapie und Pflege

Modulbeschreibung	200
Kurs DLBPTDMTTP01: Digitale Medien und Technologien in Therapie und Pflege	203
Kurs DLBPFSATDG01: Seminar: Aktuelle Themen der Digitalisierung im Gesundheitswesen	208

Modul DLBERGWPGT-01: Prävention und Gesundheit für Therapeut:innen

Modulbeschreibung	212
Kurs DLBERGWPGT01-01: Prävention und Gesundheit in der Therapie	215
Kurs DLBERGWPGT02: Projekt: Prävention und Gesundheitsförderung	218

Modul DLBERGWMT: Management für Therapeut:innen

Modulbeschreibung	221
Kurs DLBPTWTNL01: Die therapeutische Niederlassung	224
Kurs DLBWPLS01: Leadership 4.0	227

Modul DLBPTWDFT: Didaktik für Therapeut:innen

Modulbeschreibung	233
Kurs DLBPGGBPE01: Planung von Bildungsprozessen bei Erwachsenen	235
Kurs DLBPTWDFT01: Seminar: Didaktik für Therapeut:innen	240

Modul DLBLOGWKVL: Klinische Vertiefung für Logopäd:innen

Modulbeschreibung	243
Kurs DLBLOGWKVL01: Reflektierte Praxis im Bereich Dysphagie	246
Kurs DLBERGWKVE02: Projekt: Reflektierte Praxis im klinischen Kontext	249

Modul DLSPGS: Gebärdensprache

Modulbeschreibung	252
Kurs DLSPGS01: Gebärdensprache	254

Modul DLBPSWFPAB : Formen professioneller, arbeitsorientierter Beratung

Modulbeschreibung	258
Kurs DLBPGWBUC01: Systemische Beratung und Coaching	261

Kurs DLBSAIUM01: Integration und Migration267

Modul DLBWMP: Mastering Prompts

Modulbeschreibung272

Kurs DLBDSEAIS01_D: Artificial Intelligence 274

Kurs DLBPKIEKPT01: Projekt: KI-Exzellenz mit kreativen Prompt-Techniken279

Modul BBAK: Bachelorarbeit

Modulbeschreibung 284

Kurs BBAK01: Bachelorarbeit286

Kurs BBAK02: Kolloquium 291

1. Semester

Grundlagen der Anatomie I

Modulcode: DLBPTAR1

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	CP 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	----------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

N.N. (Grundlagen der Anatomie I)

Kurse im Modul

- Grundlagen der Anatomie I (DLBPTAR101)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium
Klausur, 90 Minuten

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Die Organsysteme in Bezug zu den vier Wirkorten
- Anatomische Nomenklatur
- Chemische Grundlagen
- Flüssigkeits-, Elektrolyt- und Säure-Basen-Haushalt
- Embryologie
- Zytologie
- Histologie
- Alterungsprozess
- Stoffwechsel
- Hämolymphtisches System
- Kreislauforgane
- Respirationssystem
- Verdauung
- Ernährung
- Urogenitalsystem
- Sinnesorgane

Qualifikationsziele des Moduls**Grundlagen der Anatomie I**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die anatomischen Bezeichnungen und die medizinische Terminologie zur Beschreibung des und zur Orientierung am menschlichen Körper anzuwenden.
- ein fundiertes Grundwissen über die Struktur und Funktion von Zellen, Geweben, Organen und Organsystemen im menschlichen Körper nachzuweisen.
- die biologischen, physikalischen und chemischen Grundbegriffe der Anatomie am menschlichen Körper zu bezeichnen.
- den Aufbau verschiedener Organsysteme sowie deren Zusammenspiel zu verstehen.
- anatomische Strukturen am Menschen zu lokalisieren und zu palpieren.
- anatomische Kenntnisse im Rahmen der Befunderhebung, Therapieplanung und -durchführung anzuwenden.
- ihre Befunderhebung und Therapieplanung in Hinblick auf die anatomischen und Gegebenheiten am Menschen zu reflektieren.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für alle weiteren Module im Bereich Therapiewissenschaft

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Bachelor-Programme im Bereich Gesundheit

Grundlagen der Anatomie I

Kurscode: DLBPTAR101

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	CP	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	Therapeutenausbildung

Beschreibung des Kurses

Die Kenntnisse der Anatomie bilden eine wesentliche Grundlage für die weiteren medizinischen Kompetenzen, die Physiotherapeuten in der therapeutischen Tätigkeit zwingend benötigen. Der Kurs vermittelt die Grundlagen der Anatomie, insbesondere die anatomischen Bezeichnungen und die medizinische Terminologie zur Orientierung am menschlichen Körper. Weiter wird ein fundiertes Grundwissen über die Struktur und Funktion von Zellen, Geweben, Organen und Organsystemen im menschlichen Körper vermittelt. Die Inhalte und Kompetenzziele (Lernergebnisse) dieses Kurses beziehen sich auf die Vorgaben für die im Berufsgesetz (MPhG, 1994) vorgegebenen Inhalte. Eine detaillierte Auflistung der Unterrichtsinhalte findet sich in Anlage 1 der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Physiotherapeuten (PhyTh-APrV) vom 6. Dezember 1994, zuletzt geändert am 2.8.2013.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die anatomischen Bezeichnungen und die medizinische Terminologie zur Beschreibung des und zur Orientierung am menschlichen Körper anzuwenden.
- ein fundiertes Grundwissen über die Struktur und Funktion von Zellen, Geweben, Organen und Organsystemen im menschlichen Körper nachzuweisen.
- die biologischen, physikalischen und chemischen Grundbegriffe der Anatomie am menschlichen Körper zu bezeichnen.
- den Aufbau verschiedener Organsysteme sowie deren Zusammenspiel zu verstehen.
- anatomische Strukturen am Menschen zu lokalisieren und zu palpieren.
- anatomische Kenntnisse im Rahmen der Befunderhebung, Therapieplanung und -durchführung anzuwenden.
- ihre Befunderhebung und Therapieplanung in Hinblick auf die anatomischen und Gegebenheiten am Menschen zu reflektieren.

Kursinhalt

- Die Organsysteme in Bezug zu den vier Wirkorten
- Anatomische Nomenklatur
- Chemische Grundlagen
- Flüssigkeits-, Elektrolyt- und Säure-Basen-Haushalt
- Embryologie
- Zytologie

- Histologie
- Alterungsprozess
- Stoffwechsel
- Hämolymphtisches System
- Kreislauforgane
- Respirationssystem
- Verdauung
- Ernährung
- Urogenitalsystem
- Sinnesorgane

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Bankl, H. (2004): Hygiene und Infektionslehre. 6., völlig neu überarbeitete Auflage, Fakultas- Univ.-Verlag, Wien.
- Butler, D.S. (2008): Mobilisation des Nervensystems. Rehabilitation und Prävention. Springer, Berlin.
- Hochschild, J. (2002): Strukturen und Funktionen begreifen. Funktionelle Anatomie – Therapierrelevante Details. Band 1. Thieme Verlag, Stuttgart.
- Hochschild, J. (2007): Strukturen und Funktionen begreifen. Funktionelle Anatomie – Therapierrelevante Details. Band 2. Thieme Verlag, Stuttgart.
- Hüter-Becker, A. (2002): Das neue Denkmodell in der Physiotherapie. Band 1 Bewegungssystem. Thieme Verlag, Stuttgart.
- Hüter-Becker, A. et al. (2011): Biomechanik, Bewegungslehre, Leistungsphysiologie, Trainingslehre. Thieme, Stuttgart.
- Kapandji, I.A./Koebke, J. (2009): Funktionelle Anatomie der Gelenke. Obere Extremität - Untere Extremität - Rumpf und Wirbelsäule. Schematisierte und kommentierte Zeichnungen zur menschlichen Biomechanik. Thieme, Stuttgart.
- Platzer, W. (2005): Taschenatlas Anatomie – Band 1 Bewegungsapparat. Thieme Verlag, Stuttgart.
- Schünke, M./Schulte, E./Schumacher, U. (2007): Prometheus. Lernatlas der Anatomie. Allgemeine Anatomie und Bewegungssystem. Thieme Verlag, Stuttgart.
- Schünke, M. et al (2006): Prometheus. Lernatlas der Anatomie. Allgemeine Anatomie & Anatomie des Bewegungsapparates. Thieme Verlag, Stuttgart.
- Vogel, P. (2001): Kursbuch Klinische Neurophysiologie. EMG - ENG - Evozierte Potentiale. Thieme, Stuttgart.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Anerkennung
-----------------------------------	-------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 90 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 30 h	Selbstüberprüfung 30 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden

Grundlagen der Physiologie

Modulcode: DLBPTAR2

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	CP 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	----------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Ralf Reinhardt (Grundlagen der Physiologie)

Kurse im Modul

- Grundlagen der Physiologie (DLBPTAR201)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium
Klausur, 90 Minuten

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Grundlagen der Leistungsphysiologie und Funktionen ausgewählter Organsysteme
- Herz-Kreislauf-System, Lymphsystem, Immunabwehr
- Atmung
- Wasser- und Salz-Haushalt
- Säure-Basenhaushalt
- Magen-Darm-Trakt
- Propädeutik, Zelle und Blut
- Physiologie des Binde-, Stütz- und Muskelgewebes
- Zellphysiologie
- Nerven- und Sinnesphysiologie
- Muskelphysiologie
- Herz-, Blut- und Gefäßphysiologie
- Funktionelle Aspekte des Respirationssystems
- Physiologie des Verdauungs-, Urogenital-, Stoffwechsel- und endokrinen Systems
- Entzündungen und Ödeme
- Degenerative Veränderungen
- Immunologische Reaktionen
- Kreislaufstörungen, Blutungen
- Gasaustausch und Sauerstoffversorgung

Qualifikationsziele des Moduls**Grundlagen der Physiologie**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Kenntnisse über die spezifischen Wirkungsweisen von Organsystemen und die möglichen Auswirkungen für physiotherapeutische Maßnahmen in ihrer therapeutischen Tätigkeit anzuwenden.
- die Kenntnisse physiologischer, neurophysiologischer und arbeitsphysiologischer Abläufe verschiedener Systeme sowie Spezifika des Stoffwechsels und der Homöostase in die therapeutische Tätigkeit mit einzubeziehen.
- die normale Funktionsweise des Organismus, insbesondere der an der Bewegung beteiligten Organe und Strukturen, zu kennen und diese zu beschreiben.
- physiologische Kenntnisse im Rahmen der Befunderhebung, Therapieplanung und -durchführung anzuwenden.
- ihre Befunderhebung und Therapieplanung in Hinblick auf die physiologischen Gegebenheiten am Menschen zu reflektieren.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für alle weiteren Module aus dem Bereich Therapiewissenschaft.

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Bachelor-Programme im Bereich Gesundheit.

Grundlagen der Physiologie

Kurscode: DLBPTAR201

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	CP	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	Therapeutenausbildung

Beschreibung des Kurses

Neben den Kenntnissen der Anatomie sind Kenntnisse der Physiologie ein wichtiger Bestandteil der medizinischen Kompetenzen für Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten in der therapeutischen Tätigkeit. Der Kurs vermittelt die Grundlagen der Physiologie, insbesondere die spezifischen Wirkungsweisen von Organsystemen und die möglichen Auswirkungen für physiotherapeutische Maßnahmen. Die Inhalte und Kompetenzziele (Lernergebnisse) dieses Kurses beziehen sich auf die Vorgaben für die im Berufsgesetz (MPhG, 1994) vorgegebenen Inhalte. Eine detaillierte Auflistung der Unterrichtsinhalte findet sich in Anlage 1 der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Physiotherapeuten (PhyTh-APrV) vom 6. Dezember 1994, zuletzt geändert am 2.8.2013.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Kenntnisse über die spezifischen Wirkungsweisen von Organsystemen und die möglichen Auswirkungen für physiotherapeutische Maßnahmen in ihrer therapeutischen Tätigkeit anzuwenden.
- die Kenntnisse physiologischer, neurophysiologischer und arbeitsphysiologischer Abläufe verschiedener Systeme sowie Spezifika des Stoffwechsels und der Homöostase in die therapeutische Tätigkeit mit einzubeziehen.
- die normale Funktionsweise des Organismus, insbesondere der an der Bewegung beteiligten Organe und Strukturen, zu kennen und diese zu beschreiben.
- physiologische Kenntnisse im Rahmen der Befunderhebung, Therapieplanung und -durchführung anzuwenden.
- ihre Befunderhebung und Therapieplanung in Hinblick auf die physiologischen Gegebenheiten am Menschen zu reflektieren.

Kursinhalt

1. Zytologie
 - 1.1 Strukturelle Organisation menschlicher Zellen
 - 1.2 DNA, RNA und Proteinbiosynthese
 - 1.3 Zellzyklus und Zellteilung
 - 1.4 Transportprozesse

2. Allgemeine Histologie und Physiologie
 - 2.1 Epithelgewebe
 - 2.2 Binde- und Stützgewebe
 - 2.3 Muskelgewebe
 - 2.4 Nervengewebe
3. Nervensystem
 - 3.1 Zentrales Nervensystem
 - 3.2 Peripheres Nervensystem
 - 3.3 Vegetatives Nervensystem und somatisches Nervensystem
 - 3.4 Willkürmotorik
 - 3.5 Sinnesorgane
4. Endokrines System
 - 4.1 Chemische Einteilung der Hormone
 - 4.2 Wichtige Hormondrüsen
 - 4.3 Wirkungsweise der Hormone
 - 4.4 Wichtige Hormone des Menschen
5. Herz-Kreislauf-System
 - 5.1 Lage und Anatomie des Herzens
 - 5.2 Herzwand und Koronargefäße
 - 5.3 Kammerzyklus und Reizleitung
 - 5.4 Kreislauf und Blutdruck
6. Blut und Immunsystem
 - 6.1 Zusammensetzung und Aufgaben des Blutes
 - 6.2 Bestandteile des Blutes
 - 6.3 Immunsystem
 - 6.4 Lymphatisches System
 - 6.5 Blutstillung und Blutgerinnung
7. Atmungssystem
 - 7.1 Allgemeine anatomische Einteilung
 - 7.2 Alveolen, Blut-Luft-Schranke und Gasaustausch
 - 7.3 Steuerung der Atmung, Atemmechanik und Ventilation
8. Verdauungssystem
 - 8.1 Allgemeine anatomische Einteilung

- 8.2 Anhängende exokrine Drüsen
- 8.3 Motilität und Peristaltik
- 8.4 Verdauung der Makronährstoffe, Sättigung und Hunger

9. Urogenitalsystem

- 9.1 Lage, Aufgabe und Funktion der Nieren
- 9.2 Hormonelle Einflüsse auf die Niere
- 9.3 Geschlechtsorgane

10. Haut, Haare und Nägel

- 10.1 Haut und Hautdrüsen
- 10.2 Haare und Nägel

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Faller, A. (2020): Der Körper des Menschen. 18. Auflage, Thieme Verlag, Stuttgart.
- Menche, N. (2020): Biologie Anatomie Physiologie (E-Book). 9. Auflage, Elsevier Verlag, München.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Anerkennung
-----------------------------------	-------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 90 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 30 h	Selbstüberprüfung 30 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden

Allgemeine Grundlagen des logopädischen Handelns

Modulcode: DLBLOGAR1

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen Therapeutenausbildung	Niveau BA	CP 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	----------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

N.N. (Allgemeine Grundlagen des logopädischen Handelns)

Kurse im Modul

- Allgemeine Grundlagen des logopädischen Handelns (DLBLOGAR101)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium
Klausur

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Logopädie als Beruf und Wissenschaft
- Konzeptionelle Grundlagen der Logopädie
- Diagnostik
- Therapedidaktik
- Handlungsfelder der Logopädie
- Qualitätssicherung in der Logopädie

Qualifikationsziele des Moduls**Allgemeine Grundlagen des logopädischen Handelns**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- einen Überblick über die Entwicklung der Logopädie und deren verwandte sprachtherapeutische Berufe zu geben.
- die Logopädie in die angrenzenden medizinischen und sozialwissenschaftlichen Bezugsdisziplinen einzuordnen.
- die ethischen Grundlagen der Logopädie zu erläutern.
- den diagnostischen Prozess in verschiedenen Altersgruppen zu beschreiben.
- therapedidaktische Kenntnisse zu kennen und diese auf die eigene Behandlung zu übertragen.
- die wichtigsten Handlungsfelder der Logopädie darzustellen.
- die Bedeutung der Qualitätssicherung in der Logopädie zu begründen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für alle weiteren Module im Bereich Therapiewissenschaft

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Bachelor-Programme im Bereich Gesundheit

Allgemeine Grundlagen des logopädischen Handelns

Kurscode: DLBLOGAR101

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	CP	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	Therapeutenausbildung

Beschreibung des Kurses

In diesem Kurs werden die Entwicklung der Logopädie als bedeutende sprachtherapeutische Disziplin in Deutschland, die Abgrenzung zu anderen sprachtherapeutischen Berufen sowie die medizinischen und sozialwissenschaftlichen Bezugsdisziplinen beleuchtet. Des Weiteren erfolgt die Erläuterung der Bedeutung internationaler Klassifikationssysteme und der ethischen Grundlagen des logopädischen Handelns. Neben der Erläuterung und Reflektion therapedidaktischer Grundlagen wird der diagnostische Prozess im Kindes- und Erwachsenenalter beschrieben. Die Betrachtung der spezifischen logopädischen Handlungsfelder erfolgt ebenso wie die Reflektion der Bedeutung der Qualitätssicherung für die Logopädie. Die Inhalte und Kompetenzziele (Lernergebnisse) dieses Kurses beziehen sich auf die Vorgaben für die im Berufsgesetz (LogopG, 1980) vorgegebenen Inhalte. Eine detaillierte Auflistung der Unterrichtsinhalte findet sich in Anlage 1 der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Logopäden (LogAPrO) vom 01. Oktober 1980, zuletzt geändert am 15.08.2019.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- einen Überblick über die Entwicklung der Logopädie und deren verwandte sprachtherapeutische Berufe zu geben.
- die Logopädie in die angrenzenden medizinischen und sozialwissenschaftlichen Bezugsdisziplinen einzuordnen.
- die ethischen Grundlagen der Logopädie zu erläutern.
- den diagnostischen Prozess in verschiedenen Altersgruppen zu beschreiben.
- therapedidaktische Kenntnisse zu kennen und diese auf die eigene Behandlung zu übertragen.
- die wichtigsten Handlungsfelder der Logopädie darzustellen.
- die Bedeutung der Qualitätssicherung in der Logopädie zu begründen.

Kursinhalt

1. Logopädie als Beruf und Wissenschaft
 - 1.1 Die Entwicklung der Sprachheilberufe in Deutschland
 - 1.2 Sprachtherapeutische Berufsgruppen
 - 1.3 Sprachtherapie als wissenschaftliche Disziplin
2. Konzeptionelle Grundlagen der Logopädie

- 2.1 Bezugswissenschaften der Logopädie
- 2.2 Die ICF als Bezugsklassifikation der Logopädie
- 2.3 Ethische Grundlagen der Logopädie
3. Therapedidaktik
 - 3.1 Allgemeine Grundlagen der Therapedidaktik
 - 3.2 Therapedidaktik im Kindesalter
 - 3.3 Therapedidaktik im Erwachsenenalter
4. Logopädische Diagnostik
 - 4.1 Allgemeine Grundlagen der Diagnostik
 - 4.2 Logopädische Diagnostik im Kindesalter
 - 4.3 Logopädische Diagnostik im Erwachsenenalter
5. Handlungsfelder der Logopädie
 - 5.1 Altersspezifische Handlungsfelder
 - 5.2 Prävention und Gesundheitsförderung in der Logopädie
 - 5.3 Rehabilitation in der Logopädie
6. Qualitätssicherung in der Logopädie
 - 6.1 Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen
 - 6.2 Grundlagen der Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität in der Logopädie
 - 6.3 Qualitätssicherung zwischen Formalismus und Reflexion

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Grohnfeldt, M. (2017): Kompendium der akademischen Sprachtherapie und Logopädie. Band 1. Kohlhammer, Stuttgart.
- Grohnfeldt, M. (2012): Grundlagen der Sprachtherapie und Logopädie. Reinhardt, München.
- Iven, C., Grötzbach, H. (2009):
ICF in der Sprachtherapie: Umsetzung und Anwendung in der logopädischen Praxis
. Schulz-Kirchner, Idstein.
- Spreer, M. (2018):
Diagnostik von Sprach- und Kommunikationsstörungen im Kindesalter: Methoden und
Verfahren
. Utb, Stuttgart.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Anerkennung
-----------------------------------	-------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Nein
Prüfungsleistung	Klausur

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 90 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 30 h	Selbstüberprüfung 30 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden

Kommunikation und Interaktion

Modulcode: DLBERGAR6

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	CP 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	----------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

N.N. (Kommunikation und Interaktion)

Kurse im Modul

- Kommunikation und Interaktion (DLBERGAR601)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung <u>Studienformat: Fernstudium</u> Klausur, 90 Minuten	Teilmodulprüfung
---	-------------------------

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Kommunikation und Interaktion im ergotherapeutischen Kontext
- Grundlagen der Kommunikation
- Interaktion in Gruppen
- Einführung in die klientenzentrierte Gesprächsführung
- Unterstützung, Beratung und Einbeziehung von Angehörigen in die Therapie
- Schlüsselqualifikationen für die Teamarbeit

Qualifikationsziele des Moduls**Kommunikation und Interaktion**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Prozesse der Kommunikation und Interaktion im ergotherapeutischen Kontext zu verstehen und erfolgreich anzuwenden.
- erfolgreiche Kommunikationsstrategien in der Beziehung zu Klienten und deren Angehörigen anzuwenden.
- erfolgreiche Kommunikationsstrategien in der intra- und interprofessionellen Zusammenarbeit anzuwenden.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für alle weiteren Module aus dem Bereich Therapiewissenschaft

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Bachelor-Programme im Bereich Gesundheit

Kommunikation und Interaktion

Kurscode: DLBERGAR601

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	CP	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	Therapeut:innenausbildung

Beschreibung des Kurses

Kommunikationsprozesse bilden die Basis ergotherapeutischen Handelns. Die Therapie umfasst die Kommunikation mit Klienten, Angehörigen und anderen Gesundheitsfachberufen. Dabei finden kommunikative Prozesse sowohl in der Begegnung mit einzelnen als auch in Gruppen statt. Der Kurs vermittelt die elementaren Grundlagen der Kommunikation und Kompetenzen einer gelungenen Gesprächsführung.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Prozesse der Kommunikation und Interaktion im ergotherapeutischen Kontext zu verstehen und erfolgreich anzuwenden.
- erfolgreiche Kommunikationsstrategien in der Beziehung zu Klienten und deren Angehörigen anzuwenden.
- erfolgreiche Kommunikationsstrategien in der intra- und interprofessionellen Zusammenarbeit anzuwenden.

Kursinhalt

1. Kommunikation und Interaktion im ergotherapeutischen Kontext
2. Grundlagen der Kommunikation
3. Interaktion in Gruppen
4. Einführung in die klientenzentrierte Gesprächsführung
5. Unterstützung, Beratung und Einbeziehung von Angehörigen in die Therapie
6. Schlüsselqualifikationen für die Teamarbeit
7. Die Inhalte dieses Kurses beziehen sich auf die Vorgaben für die in der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten (ErgThAPrV) vorgegebenen Inhalte.

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Lippka M. (2015). Leitfaden Kommunikation im therapeutischen Alltag. Urban & Fischer Verlag/Elsevier, München.
- Ott U. (2012). Sozialpsychologie. In: Ott U. (Hrsg.): Sozialwissenschaften. Ergotherapie Prüfung. Thieme, Stuttgart, S. 291-368.
- Götsch K. (2011): Bedeutung der Sozialwissenschaften für die Ergotherapie. In: Scheepers C./ Steding-Albrecht U./ Jehn P. (Hrsg.): Ergotherapie. Vom Behandeln zum Handeln. 4. Auflage, Thieme, Stuttgart, S. 75-89.
- Weinberger S. (2013). Klientenzentrierte Gesprächsführung: Lern- und Praxisanleitung für psychosoziale Berufe. 14. Auflage. Beltz Juventa, Weinheim und Basel.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Anerkennung
-----------------------------------	-------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 90 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 30 h	Selbstüberprüfung 30 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden

Audiologie/Akustik

Modulcode: DLBLOGAR2

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen Therapeutenausbildung	Niveau BA	CP 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	----------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

N.N. (Audiologie/Akustik)

Kurse im Modul

- Audiologie/Akustik (DLBLOGAR201)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium
Klausur, 90 Minuten

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Physiologie des Hörens
- Grundverständnis für akustische Begriffe
- Pathophysiologie des Hörens
- Subjektive und objektive Methoden der audiologischen Diagnostik
- Hörsysteme und Kriterien zur Versorgungsentscheidung

Qualifikationsziele des Moduls**Audiologie/Akustik**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- das periphere Hören zu illustrieren.
- Ursachen, Formen und Auswirkungen der gestörten Hörfunktion zu beschreiben.
- subjektive und objektive Methoden der audiologischen Diagnostik zu erklären und bezogen auf eine hörverbessernde Maßnahme zu interpretieren.
- grundlegende Hörgeräte-Funktionen, Möglichkeiten der apparativen Funktionsüberprüfung und unterschiedliche Hörgeräte-Systeme (implantierte / nicht-implantierte) zu beschreiben.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für alle weiteren Module im Bereich
Therapiewissenschaft

**Bezüge zu anderen Studiengängen der
Hochschule**

Alle Bachelor-Programme im Bereich
Gesundheit

Audiologie/Akustik

Kurscode: DLBLOGAR201

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	CP	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	Therapeutenausbildung

Beschreibung des Kurses

Hören ist eine elementare Voraussetzung zum Erwerb und zur Kontrolle von Sprache, Sprechen und Stimme. Daher wird in diesem Kurs die Physiologie des peripheren Hörens dargestellt. Davon ausgehend werden Hörstörungen thematisiert, den Studierenden Ursachen vorgestellt und mögliche Auswirkungen diskutiert. Audiologische diagnostische Verfahren werden vermittelt und die Ergebnisse so aufbereitet, dass verschiedene Versorgungsmöglichkeiten diskutiert und entschieden werden können. Die Funktionsweise, Anpassung und therapeutische Unterstützung verschiedener Versorgungsapparaturen (z.B. Cochlea-Implantat) werden erklärt.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- das periphere Hören zu illustrieren.
- Ursachen, Formen und Auswirkungen der gestörten Hörfunktion zu beschreiben.
- subjektive und objektive Methoden der audiologischen Diagnostik zu erklären und bezogen auf eine hörverbessernde Maßnahme zu interpretieren.
- grundlegende Hörgeräte-Funktionen, Möglichkeiten der apparativen Funktionsüberprüfung und unterschiedliche Hörgeräte-Systeme (implantierte / nicht-implantierte) zu beschreiben.

Kursinhalt

1. Physiologie des Hörens
 - 1.1 Luft- und Knochenleitung
 - 1.2 dichotisches Hören
 - 1.3 frequenzverschobene auditive Rückmeldung
2. Grundverständnis für akustische Begriffe
 - 2.1 Wellen
 - 2.2 Dezibel (dB)
 - 2.3 Frequenzen
3. Pathophysiologie des Hörens
 - 3.1 Ätiologie
 - 3.2 Arten

- 3.3 Pathophysiologie
4. Subjektive und objektive Methoden der audiologischen Diagnostik
 - 4.1 Reinaudiometrie
 - 4.2 Sprachaudiometrie
 - 4.3 Otoakustische Emissionen
 - 4.4 Tympanometrie
5. Spezifische Untersuchungen
 - 5.1 Neugeborenenenscreening
 - 5.2 Hörtests für Kleinkinder, Kinder und Erwachsene
 - 5.3 Verfahren zur Früherfassung
 - 5.4 Auswerten und Interpretieren pädaudiologischer Diagnostikbefunden
6. Versorgung von Hörstörungen
 - 6.1 Kriterien zur Versorgungsentscheidung
 - 6.2 Nicht implantierte Hörsysteme: Arten, Funktionen, Ausführungen
 - 6.3 Implantierte Hörsysteme
 - 6.4 Mögliche Maßnahmen zur Versorgung und/oder Funktionsanpassung
7. Erforderliche logopädische Therapie
 - 7.1 Geschichte der Hörgeschädigtenpädagogik
 - 7.2 Hannoversches Konzept zur CI-Rehabilitation
 - 7.3 Multidimensionaler Ansatz mit hörgeschädigten Kindern
 - 7.4 Zusammenarbeit im interdisziplinären Kontext bei Hörschädigung

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Häußlinger, C. (2017): Sprachtherapie mit hörgeschädigten Kindern und Jugendlichen. Elsevier, München.
- Herzogenrath, M. (2008): Besser hören mit CI. Selbstverlag M. Herzogenrath, Siegen.
- Mrowinski, D./Scholz, G. (2011): Audiometrie - Eine Anleitung für die praktische Hörprüfung. Thieme, Stuttgart.
- Kompis, M. (2015): Audiologie. 3. Auflage, Hogrefe, Göttingen.
- Thiel, M. (2000): Logopädie bei kindlichen Hörstörungen. Springer, Berlin.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Anerkennung
-----------------------------------	-------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 90 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 30 h	Selbstüberprüfung 30 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden

Rechtliche und sozialwissenschaftliche Grundlagen

Modulcode: DLBPTAR6

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	CP 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	----------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

N.N. (Rechtliche und sozialwissenschaftliche Grundlagen)

Kurse im Modul

- Rechtliche und sozialwissenschaftliche Grundlagen (DLBPTAR601)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium
Klausur, 90 Minuten

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Aufbau des Gesundheitswesens
- Geschichte der Physiotherapie
- Physiotherapie im internationalen Vergleich
- Berufsverbände
- Heilmittelrichtlinien
- Kostenträger und Zulassungsbedingungen in der Physiotherapie
- Arbeits- und Tarifrecht
- Strafrecht und Schweigepflicht
- Haftungsrecht
- Sozialversicherungen
- Mutterschutz/Elternzeit
- Familien- und Heimrecht

Qualifikationsziele des Moduls**Rechtliche und sozialwissenschaftliche Grundlagen**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- berufspolitische und rechtliche Basiskennntnisse auf die eigene Berufspraxis zu übertragen.
- die Kompetenz zum therapeutischen Arbeiten auf der Basis von beruflichen, gesetzlich vorgeschriebenen und ordnungspolitischen Verhaltenskodizes nachzuweisen.
- ihre therapeutische Leistung in die Vielschichtigkeit des Gesundheitssystems unter Berücksichtigung des Leistungsrahmens einzuordnen.
- den Einfluss der Gesundheits- und Sozialpolitik und der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Faktoren auf die berufliche Praxis zu reflektieren.
- die Verantwortung zur Übernahme der eigenen beruflichen Entwicklung, zur Bewahrung der beruflichen Standards und zur Einhaltung der Anforderungen der beruflichen und gesetzlichen Kontrollbehörden zu übernehmen.
- auf ihre Kenntnisse über die Berufsverbände, Kostenträger, Grundlagen der Verordnung, Heilmittelrichtlinien und Wege der Zusammenarbeit zurückzugreifen und diese auf konkrete praktische Erfordernisse zu übertragen. Insbesondere kennen sie:
 - berufspolitische Ansätze, die Strukturen im Gesundheitswesen sowie die Systeme der sozialen Sicherung.
 - berufsrechtliche Grundlagen und können diese an Fallbeispielen anwenden.
 - Arbeitsschutzbestimmungen und die rechtlichen Grundlagen der Prävention und Rehabilitation.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für alle weiteren Module im Bereich Recht

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Bachelor-Programme im Bereich Wirtschaft & Management

Rechtliche und sozialwissenschaftliche Grundlagen

Kurscode: DLBPTAR601

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	CP	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	Therapeut:innenausbildung

Beschreibung des Kurses

Für die therapeutische Tätigkeit ist es für in der Physiotherapie tätige Personen wichtig, die gesetzlichen, beruflichen und ordnungspolitischen Vorgaben zu kennen und diese in ihr therapeutisches Handeln einbeziehen zu können. Der Kurs vermittelt die nötigen Kenntnisse, Kompetenzen und Fertigkeiten hierfür und setzt die Studierenden anhand von Fallbeispielen in die Lage, diese in ihr Berufsfeld zu übertragen. Die Inhalte und Kompetenzziele (Lernergebnisse) dieses Kurses beziehen sich auf die Vorgaben für die im Berufsgesetz (MPhG, 1994) vorgegebenen Inhalte. Eine detaillierte Auflistung der Unterrichtsinhalte findet sich in Anlage 1 der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Physiotherapeuten (PhyTh-APrV) vom 6. Dezember 1994, zuletzt geändert am 2.8.2013.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- berufspolitische und rechtliche Basiskennntnisse auf die eigene Berufspraxis zu übertragen.
- die Kompetenz zum therapeutischen Arbeiten auf der Basis von beruflichen, gesetzlich vorgeschriebenen und ordnungspolitischen Verhaltenskodizes nachzuweisen.
- ihre therapeutische Leistung in die Vielschichtigkeit des Gesundheitssystems unter Berücksichtigung des Leistungsrahmens einzuordnen.
- den Einfluss der Gesundheits- und Sozialpolitik und der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Faktoren auf die berufliche Praxis zu reflektieren.
- die Verantwortung zur Übernahme der eigenen beruflichen Entwicklung, zur Bewahrung der beruflichen Standards und zur Einhaltung der Anforderungen der beruflichen und gesetzlichen Kontrollbehörden zu übernehmen.
- auf ihre Kenntnisse über die Berufsverbände, Kostenträger, Grundlagen der Verordnung, Heilmittelrichtlinien und Wege der Zusammenarbeit zurückzugreifen und diese auf konkrete praktische Erfordernisse zu übertragen. Insbesondere kennen sie:
 - berufspolitische Ansätze, die Strukturen im Gesundheitswesen sowie die Systeme der sozialen Sicherung.
 - berufsrechtliche Grundlagen und können diese an Fallbeispielen anwenden.
 - Arbeitsschutzbestimmungen und die rechtlichen Grundlagen der Prävention und Rehabilitation.

Kursinhalt

- Aufbau des Gesundheitswesens

- Geschichte der Physiotherapie
- Physiotherapie im internationalen Vergleich
- Berufsverbände
- Heilmittelrichtlinien
- Kostenträger und Zulassungsbedingungen in der Physiotherapie
- Arbeits- und Tarifrecht
- Strafrecht und Schweigepflicht
- Haftungsrecht
- Sozialversicherungen
- Mutterschutz/Elternzeit
- Familien- und Heimrecht

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Barre, F. (2001): Neue Anforderungen, neues Profil: die deutschen Medizinalfachberufe auf dem Weg zur Professionalisierung. In: AG MTG (Hrsg.): Hochschulausbildung der Medizinalfachberufe – hat die Zukunft schon begonnen? Symposium der Arbeitsgemeinschaft der Medizinalfachberufe in der Therapie und Geburtshilfe (AG MTG), Bonn, S. 11–22.
- Hüter-Becker, A./Dölken, M. (2004): Beruf, Recht, wissenschaftliches Arbeiten. Thieme, Stuttgart.
- Riedle, H. (2002): Praxisrecht für Therapeuten. Von Arbeitsrecht bis Erbrecht: Moderne Praxisführung leicht gemacht. Springer, Berlin.
- Westendorf, C. (2008): Marketing für Physiotherapeuten. Springer, Berlin.
- Simon, M. (2009): Das Gesundheitssystem in Deutschland. Eine Einführung in Struktur und Funktionsweise. Huber, Bern.
- Elzer M. (2009): Kommunikative Kompetenzen in der Physiotherapie. Huber, Bern.
- Hoos-Leistner H./Balk M. (2008): Gesprächsführung für Physiotherapeuten. Theorie-Techniken-Fallbespiele. Thieme, Stuttgart, New York.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Anerkennung
-----------------------------------	-------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 90 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 30 h	Selbstüberprüfung 30 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden

2. Semester

Grundlagen der Neuroanatomie

Modulcode: DLBLOGAR3

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen Therapeutenausbildung	Niveau BA	CP 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	----------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

N.N. (Grundlagen der Neuroanatomie)

Kurse im Modul

- Grundlagen der Neuroanatomie (DLBLOGAR301)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium
Klausur, 90 Minuten

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Allgemeine Anatomie des Gehirns
- Hirnnerven
- Rückenmark und peripheres Nervensystem
- Organisation der Sensomotorik
- Organisation der Sprache

Qualifikationsziele des Moduls**Grundlagen der Neuroanatomie**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die wesentlichen Strukturelemente und Funktionszusammenhänge des zentralen und peripheren Nervensystems zu kennen.
- die neuroanatomischen Strukturen, welche für Sprachbildung, Sprachverständnis, Sprechen, Hören und Schlucken wesentlich sind zu benennen, zu lokalisieren und deren Zusammenhänge zu erläutern.
- die für Sprache, Stimme und Sprechen bedeutenden Hirnnerven zu benennen und Zusammenhänge zwischen deren Schädigungen und Funktionsstörungen herzustellen.
- Verbindungen zwischen den neuroanatomischen Strukturen, möglichen Schädigungen dieser und logopädisch relevanten Funktionsbeeinträchtigungen herzustellen.
- neuroanatomische Kenntnisse im Rahmen der Befunderhebung, Therapieplanung und -durchführung anzuwenden und vor diesem Hintergrund zu reflektieren.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für alle weiteren Module im Bereich Therapiewissenschaft

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Bachelor-Programme im Bereich Gesundheit

Grundlagen der Neuroanatomie

Kurscode: DLBLOGAR301

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	CP	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	Therapeutenausbildung

Beschreibung des Kurses

Erkrankungen des Gehirns und angrenzender Systeme verursachen eine Reihe von Störungen der Sprech-, Sprach-, Stimm-, Hör- und/ oder Schluckfunktion. In diesem Kurs werden daher die neuroanatomischen Grundlagen behandelt und speziell die anatomischen Strukturen betrachtet, welche wesentlich für Stimmbildung, Sprechen, Sprache, Hören und Schlucken sind. Insbesondere wird die Organisation der Sprachbildung und des Sprachverständnisses thematisiert. Auf dieser Grundlage sind die Studierenden in der Lage Zusammenhänge zwischen anatomischen Strukturen, deren Schädigungen und den Funktionseinschränkungen der PatientInnen herzustellen und diese in der Untersuchung und Behandlung zu reflektieren. Die Inhalte und Kompetenzziele (Lernergebnisse) dieses Kurses beziehen sich auf die Vorgaben für die im Berufsgesetz (LogopG, 1980) vorgegebenen Inhalte. Eine detaillierte Auflistung der Unterrichtsinhalte findet sich in Anlage 1 der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Logopäden (LogAPrO) vom 01. Oktober 1980, zuletzt geändert am 15.08.2019.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die wesentlichen Strukturelemente und Funktionszusammenhänge des zentralen und peripheren Nervensystems zu kennen.
- die neuroanatomischen Strukturen, welche für Sprachbildung, Sprachverständnis, Sprechen, Hören und Schlucken wesentlich sind zu benennen, zu lokalisieren und deren Zusammenhänge zu erläutern.
- die für Sprache, Stimme und Sprechen bedeutenden Hirnnerven zu benennen und Zusammenhänge zwischen deren Schädigungen und Funktionsstörungen herzustellen.
- Verbindungen zwischen den neuroanatomischen Strukturen, möglichen Schädigungen dieser und logopädisch relevanten Funktionsbeeinträchtigungen herzustellen.
- neuroanatomische Kenntnisse im Rahmen der Befunderhebung, Therapieplanung und -durchführung anzuwenden und vor diesem Hintergrund zu reflektieren.

Kursinhalt

1. Allgemeine Anatomie des Gehirns
 - 1.1 Großhirn
 - 1.2 Zwischenhirn
 - 1.3 Kleinhirn

- 1.4 Hirnstamm
- 1.5 Hirnhäute
- 1.6 Blutversorgung des Gehirns
2. Hirnnerven
 - 2.1 N. olfactorius
 - 2.2 N. trigeminus
 - 2.3 N. facialis
 - 2.4 N. vestibulocochlearis
 - 2.5 N. glossopharyngeus
 - 2.6 N. vagus
 - 2.7 N. accessories
 - 2.8 N. hypoglossus
 - 2.9 Weitere Hirnnerven
3. Rückenmark und peripheres Nervensystem
 - 3.1 Aufbau des Rückenmarks
 - 3.2 Bahnsysteme des Rückenmarks
 - 3.3 Aufbau peripheres Nervensystem
 - 3.4 Aufbau peripherer Nerven
4. Organisation der Sensomotorik
 - 4.1 pyramidales
 - 4.2 extrapyramidales System
 - 4.3 Zusammenwirken aller beteiligten Systeme
5. Organisation der Sprache
 - 5.1 Wesentliche Zentren der Sprachbildung und des Sprachverständnisses
 - 5.2 Nervale Innervation des Stimm- und Sprechapparates

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- LaPointe, L. (2018): Atlas of Neuroanatomy for Communication Science and Disorders. Thieme, Stuttgart.
- Schünke, M./ Schule, E./ Schumacher, U. (2018). Prometheus. Kopf, Hals und Neuroanatomie. 5. Aufl. Thieme, Stuttgart.
- Trepel, M. (2017): Neuroanatomie. Struktur und Funktion. Elsevier, München.
- Ulfing, N. (2008): Kurzlehrbuch Neuroanatomie. Thieme, Stuttgart.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Anerkennung
-----------------------------------	-------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 90 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 30 h	Selbstüberprüfung 30 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden

HNO-Heilkunde

Modulcode: DLBLOGAR4

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen Therapeutenausbildung	Niveau BA	CP 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	----------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

N.N. (HNO-Heilkunde)

Kurse im Modul

- HNO-Heilkunde (DLBLOGAR401)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium
Klausur, 90 Minuten

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Hals-, nasen- und ohrenärztliche Untersuchungsmethoden
- Erkrankungen der Ohren
- Erkrankungen der Nase und der Nasennebenhöhlen
- Erkrankungen der Mundhöhle und der Speicheldrüsen
- Erkrankungen des Rachens
- Erkrankungen des Halsbereiches und Ösophagus
- Erkrankungen des Kehlkopfes und der unteren Luftwege
- Medizinische Behandlungsmöglichkeiten, z.B. Indikationen und Komplikationen bei Operationen; Grundlagen und Indikationen der Radio- und Chemotherapie

Qualifikationsziele des Moduls**HNO-Heilkunde**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Erkrankungen der Nase und Nasennebenhöhlen zu beschreiben, Ursachen derer zu benennen, spezifische Untersuchungsmethoden zu erläutern und medizinische Behandlungsansätze zu diskutieren.
- Erkrankungen der Mundhöhle und der Speicheldrüsen zu beschreiben, Ursachen derer zu benennen, spezifische Untersuchungsmethoden zu erläutern und medizinische Behandlungsansätze dieser zu diskutieren.
- Erkrankungen des Rachens, Halses und Ösophagus zu beschreiben, Ursachen derer zu benennen, spezifische Untersuchungsmethoden zu erläutern und medizinische Behandlungsansätze zu diskutieren.
- Erkrankungen des Kehlkopfes zu beschreiben, Ursachen derer zu benennen, spezifische Untersuchungsmethoden zu erläutern und medizinische Behandlungsansätze zu diskutieren.
- Den Wirkungsbereich logopädischer Diagnostik und Therapie zu erfassen und einzuordnen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für alle weiteren Module im Bereich Therapiewissenschaft

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Bachelor-Programme im Bereich Gesundheit

HNO-Heilkunde

Kurscode: DLBLOGAR401

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	CP	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	Therapeutenausbildung

Beschreibung des Kurses

Die Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde (kurz HNO) ist ein Teilgebiet der Medizin. Es beschäftigt sich mit Erkrankungen, Verletzungen, Verletzungsfolgen, Fehlbildungen und Funktionsstörungen der Ohren, der oberen Luftwege, der Mundhöhle, des Rachens, des Kehlkopfes, der unteren Luftwege und der Speiseröhre. Die Studierenden erfahren daher in diesem Kurs wesentliche Erkrankungen, deren Ursachen und medizinische Behandlungsmöglichkeiten im Oto-Rhino-Laryngo-Pharyngealen Bereich.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Erkrankungen der Nase und Nasennebenhöhlen zu beschreiben, Ursachen derer zu benennen, spezifische Untersuchungsmethoden zu erläutern und medizinische Behandlungsansätze zu diskutieren.
- Erkrankungen der Mundhöhle und der Speicheldrüsen zu beschreiben, Ursachen derer zu benennen, spezifische Untersuchungsmethoden zu erläutern und medizinische Behandlungsansätze dieser zu diskutieren.
- Erkrankungen des Rachens, Halses und Ösophagus zu beschreiben, Ursachen derer zu benennen, spezifische Untersuchungsmethoden zu erläutern und medizinische Behandlungsansätze zu diskutieren.
- Erkrankungen des Kehlkopfes zu beschreiben, Ursachen derer zu benennen, spezifische Untersuchungsmethoden zu erläutern und medizinische Behandlungsansätze zu diskutieren.
- Den Wirkungsbereich logopädischer Diagnostik und Therapie zu erfassen und einzuordnen.

Kursinhalt

1. Einführung in die HNO-Befunderhebung und Therapie
 - 1.1 Allgemeine Untersuchungsmethoden der HNO (u.a. palpierend, visuell-bildgebend, Blutbild)
 - 1.2 Allgemeine Therapiemaßnahmen (u.a. operativ, medikamentös, verhaltensorientiert)
2. Erkrankungen, Untersuchung und Therapie der Ohren
 - 2.1 Äußeres Ohr
 - 2.2 Mittelohr
 - 2.3 Innenohr

- 2.4 Gleichgewichtsorgan
- 2.5 Ohrtrompete
- 3. Erkrankungen, Untersuchung und Therapie der Nase und der Nasennebenhöhlen
 - 3.1 Missbildungen
 - 3.2 Entzündungen
 - 3.3 Schleimhautallergien
 - 3.4 Fremdkörper
 - 3.5 Tumoren
- 4. Erkrankungen, Untersuchung und Therapie der Mundhöhle und der Speicheldrüsen
 - 4.1 Entzündungen
 - 4.2 Lähmungen und Tumoren der Zunge
 - 4.3 Verletzungen der Mundhöhle
 - 4.4 Missbildungen des Gaumens
- 5. Erkrankungen, Untersuchung und Therapie des Rachens
 - 5.1 Entzündungen
 - 5.2 Verletzungen
 - 5.3 Missbildungen
 - 5.4 Tumore
- 6. Erkrankungen, Untersuchung und Therapie des Halses und Ösophagus
 - 6.1 Fisteln
 - 6.2 Zysten
 - 6.3 Tumore
 - 6.4 Reflux
- 7. Erkrankungen, Untersuchung und Therapie des Kehlkopfes
 - 7.1 Entzündungen
 - 7.2 Verletzungen
 - 7.3 Lähmungen
 - 7.4 Tumore (u.a. Tracheotomie, Laryngektomie)

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Boenninghaus, H. G./ Lenartz, T. (2012): Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde. Springer Verlag, Heidelberg.
- Eichel, H.W. (2014): HNO-Heilkunde, Phoniatrie und Pädaudiologie: für Sprachtherapeuten. Elsevier, München.
- Leitlinienprogramm Onkologie (Deutsche Krebsgesellschaft, Deutsche Krebshilfe, AWMF) (2019): Diagnostik, Therapie und Nachsorge des Larynxkarzinoms, Kurzversion 1.1. AWMF-Registernummer: 017 - 076OL, (URL: <http://www.leitlinienprogrammonkologie.de/leitlinien/larynxkarzinom/> [letzter Zugriff am: 10:02.2020]).
- Probst, R./ Grevers, G./ Iro, H. (2008): Hals-Nasen-Ohrenheilkunde. 3. Auflage, mit Audio-CD und Tonbeispielen zu Stimm-, Sprech- und Sprachstörungen, Thieme Verlag, Stuttgart.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Anerkennung
-----------------------------------	-------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 90 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 30 h	Selbstüberprüfung 30 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden

Grundlagen Phonetik/ Linguistik

Modulcode: DLBLOGAR5

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen Therapeutenausbildung	Niveau BA	CP 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	----------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

N.N. (Grundlagen Phonetik/ Linguistik)

Kurse im Modul

- Grundlagen Phonetik/ Linguistik (DLBLOGAR501)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium
Klausur, 90 Minuten

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Phonetik
- Phonologie
- Morphologie
- Syntax
- Semantik
- Pragmatik

Qualifikationsziele des Moduls**Grundlagen Phonetik/ Linguistik**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Texte im Sinne einer phonetisch weiten Transkription wiederzugeben.
- Sprachlaute nach ihren Bildungseigenschaften zu beschreiben.
- Texte nach Wortarten zu analysieren und Wortbildungsprozesse zu bestimmen.
- in Texten die Satzglieder zu bestimmen und Zusammenhänge zwischen Sätzen im Sinne der Kongruenz zu erläutern.
- semantische Relationen mittels Fachbegriffen zu erklären.
- Makro- und Mikrostrukturen von Texten zu identifizieren.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für alle weiteren Module im Bereich
Therapiewissenschaft

**Bezüge zu anderen Studiengängen der
Hochschule**

Alle Bachelor-Programme im Bereich
Gesundheit

Grundlagen Phonetik/ Linguistik

Kurscode: DLBLOGAR501

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	CP	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	Therapeutenausbildung

Beschreibung des Kurses

Die Linguistik ist die Lehre der Sprache, wobei Sprache allgemein etwas ist das alle Aspekte des menschlichen Lebens durchdringt und somit in den vielfältigsten Zusammenhängen eine wesentliche Rolle spielt. Die Phonetik hingegen ist die Wissenschaft der sprachlichen Laute, ihrer Art, Erzeugung und Verwendung in der Kommunikation. In diesem Kurs werden die wesentlichen Grundlagen zur Analyse von Sprache, Sprachlauten und sprachlichen Phänomenen auf allen linguistischen und akustischen Ebenen theoretisch angeboten und exemplarisch erprobt. Als Basis für die Analyse dienen Spontansprachtranskripte und elektronische Auswertungsprogramme (z.B. PRAAT). Dieses linguistische Wissen wird so aufbereitet, dass es für den therapeutischen Prozess nutzbar ist. Dies erfolgt z.B. anhand von linguistischer Zielsetzung logopädischer Testverfahren oder der Auswahl von Therapiematerial nach linguistischen Gesichtspunkten.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Texte im Sinne einer phonetisch weiten Transkription wiederzugeben.
- Sprachlaute nach ihren Bildungseigenschaften zu beschreiben.
- Texte nach Wortarten zu analysieren und Wortbildungsprozesse zu bestimmen.
- in Texten die Satzglieder zu bestimmen und Zusammenhänge zwischen Sätzen im Sinne der Kongruenz zu erläutern.
- semantische Relationen mittels Fachbegriffen zu erklären.
- Makro- und Mikrostrukturen von Texten zu identifizieren.

Kursinhalt

1. Phonetik
 - 1.1 Definition und Ziele (artikulatorisch, akustisch und auditiv)
 - 1.2 International Phonetic Alphabet (IPA)
 - 1.3 Artikulatorische Beschreibung von Vokalen (Vokalviereck), Diphtongen und Konsonanten (Lautbildungsmatrix)
 - 1.4 enge und weite Transkription
2. Phonologie
 - 2.1 Merkmalsphonologie
 - 2.2 Prozessphonologie

- 2.3 Silbenphonologie
- 2.4 Anwendung in Aussprachetests
3. Morphologie
 - 3.1 Wortartenanalyse und -klassifikation
 - 3.2 Wortbildungsprozesse
 - 3.3 Lexikalische Morphologie
4. Syntax
 - 4.1 Phrasengrammatik
 - 4.2 Stellungsfelder und Baumdiagramme
 - 4.3 Kongruenz im Satz
 - 4.4 Anwendung im Dys- und Paragrammatismus bei Menschen mit Aphasie
5. Semantik
 - 5.1 Zeichenmodelle
 - 5.2 Semantische Analysen
 - 5.3 Semantische Relationen
 - 5.4 Anwendung beim Lernen einer neuen Sprache
6. Pragmatik
 - 6.1 Sprechakte und Konversionsmaxime
 - 6.2 Makro- und Mikrostrukturen
 - 6.3 Anwendung in Text- und Gesprächsanalysen

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Cholewa, J./Manthay, C. (2013). Grammatische Grundlagen für die Sprachtherapie. Wort- und Satzstrukturen im Deutschen. 2. Auflage, Elsevier, Stuttgart.
- Fischer, R. (2009): Linguistik für Sprachtherapeuten. 1. Auflage, Prolog, Köln.
- Grassegger, H.-J. (2015): Phonetik/Phonologie. 5. überarb. Auflage, Schulz-Kirchner, Idstein.
- McAllister, J./Miller, J. (2013): Introductory Linguistics for Speech and Language Therapy Practice. Wiley Blackwell, Chichester.
- Müller, H. (2002): Arbeitsbuch Linguistik. UTB Verlag, Schöningh.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Anerkennung
-----------------------------------	-------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 90 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 30 h	Selbstüberprüfung 30 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden

Störungen der Artikulation

Modulcode: DLBLOGAR6

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen Therapeutenausbildung	Niveau BA	CP 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	----------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

N.N. (Störungen der Artikulation)

Kurse im Modul

- Störungen der Artikulation (DLBLOGAR601)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium
Klausur, 90 Minuten

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Bewegungspathologien der Bereiche Haltung, Atmung, Phonation, Artikulation, Prosodie und Nasalität
- spezifische Erkrankungen bei erworbenen Sprechstörungen
- Sprechapraxie im Erwachsenenalter
- differenzialdiagnostische Möglichkeiten

Qualifikationsziele des Moduls**Störungen der Artikulation**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Symptome und Ursachen erworbener Sprechstörungen zu nennen und diese von anderen neurologischen Störungsbildern abzugrenzen.
- Bewegungspathologien modelltheoretisch einzuordnen.
- Bewegungspathologien der Artikulationsorgane unter Berücksichtigung der Gesamtkörperpathologie in Patientenbeispielen zu erkennen und zu befunden.
- die Anwendung verschiedener Diagnostikinstrumente (u.a. UNS, Frenchay, BoDys) zu diskutieren.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für alle weiteren Module im Bereich Therapiewissenschaft

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Bachelor-Programme im Bereich Gesundheit

Störungen der Artikulation

Kurscode: DLBLOGAR601

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	CP	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	Therapeutenausbildung

Beschreibung des Kurses

In dem Kurs Störungen der Artikulation werden Sprechstörungen mit neurologischer Verursachung thematisiert. Dabei werden zunächst Bewegungspathologien der Bereiche Haltung, Atmung, Phonation, Artikulation, Prosodie und Nasalität vorgestellt, bevor spezifische Erkrankungen, wie Dysarthrophonien nach Schlaganfall oder bei Morbus Parkinson näher betrachtet werden. Es werden Symptome, Ursachen und Modelle zur Beschreibung von Sprechapraxien im Erwachsenenalter anhand von Fallbeispielen dargestellt. Die Studierenden lernen Untersuchungsinstrumente kennen mit denen differenzialdiagnostisch die Unterscheidung verschiedener neurologischer Sprach-, Sprech- und Sprechplanungsstörungen möglich ist.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Symptome und Ursachen erworbener Sprechstörungen zu nennen und diese von anderen neurologischen Störungsbildern abzugrenzen.
- Bewegungspathologien modelltheoretisch einzuordnen.
- Bewegungspathologien der Artikulationsorgane unter Berücksichtigung der Gesamtkörperpathologie in Patientenbeispielen zu erkennen und zu befunden.
- die Anwendung verschiedener Diagnostikinstrumente (u.a. UNS, Frenchay, BoDys) zu diskutieren.

Kursinhalt

1. Sprechstörungen und Sprechplanungsstörungen im Erwachsenenalter
 - 1.1 Definitionen
 - 1.2 Ursachen
 - 1.3 Modelle der Sprechplanung und Sprechstörung
2. Bewegungspathologien
 - 2.1 Haltung
 - 2.2 Atmung
 - 2.3 Phonation
 - 2.4 Artikulation
 - 2.5 Prosodie

- 2.6 Nasalität
3. spezifische Störungsbilder
 - 3.1 Dysarthrophonie bei zerebrovaskulären Erkrankungen
 - 3.2 Mobus Parkinson
 - 3.3 Amyotrophe Lateral Sklerose (ALS)
 - 3.4 Multiple Sklerose (MS)
4. Sprechapraxie im Erwachsenenalter
 - 4.1 Symptome und Ursachen
 - 4.2 modelltheoretische Einordnung
 - 4.3 ICF-orientierte Fallbeispiele
5. Differenzialdiagnostische Möglichkeiten
 - 5.1 Testungen der Dysarthrophonie
 - 5.2 Testungen der Sprechapraxie
 - 5.3 Testungen zur Abgrenzung von Sprachstörungen
 - 5.4 Diskussion der Anwendbarkeit und Aussagekraft

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Ackermann H. et al. (2018): Neurogene Sprechstörungen (Dysarthrien), S1-Leitlinie. In: Deutsche Gesellschaft für Neurologie (Hrsg.): Leitlinien für Diagnostik und Therapie in der Neurologie. (URL: www.dgn.org/leitlinien [letzter Zugriff: 04.02.2020]).
- Duffy, J. R. (2019): Motor Speech Disorders. Substrates, Differential Diagnosis and Management. 4. Auflage, Elsevier, St. Louis.
- Ziegler, W./Vogel, M. (2011): Dysarthrie. Thieme, Stuttgart.
- Lauer N./Birner-Janusch B. (2010): Sprechapraxie im Kindes- und Erwachsenenalter. 2. überarb. Auflage, Thieme, Stuttgart.
- Steiner, J./Kroker, C./Schock, A./Masoud, V. (2018): Dysarthrie als Störung des Zeittaktes: Grundlagen für eine innovative Therapie. Schulz-Kirchner, Idstein.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Anerkennung
-----------------------------------	-------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 90 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 30 h	Selbstüberprüfung 30 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden

Grundlagen der Pädiatrie

Modulcode: DLBLOGAR7

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen Therapeutenausbildung	Niveau BA	CP 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	----------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

N.N. (Grundlagen der Pädiatrie)

Kurse im Modul

- Grundlagen der Pädiatrie (DLBLOGAR701)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium
Klausur, 90 Minuten

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Merkmale der Entwicklung
- Der gesunde und der kranke Säugling
- Genetische Erkrankungen und Diagnostik
- Pädiatrische Krankheitsbilder
- Erkrankungen des zentralen Nervensystems

Qualifikationsziele des Moduls**Grundlagen der Pädiatrie**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die physiologische Kindesentwicklung, vor allem im Bereich der Sprache, des Sprechens und des Hörens zu erläutern.
- einen Überblick über Ursachen, Symptome, Verlauf und Therapiemöglichkeiten ausgewählter Erkrankungen des Kindesalters zu besitzen.
- einen Überblick über Untersuchungsverfahren in der Pädiatrie zu besitzen.
- Ergebnisse der pädiatrischen Untersuchung zu analysieren und teilweise zu interpretieren.
- spezifische Kenntnisse zu pädiatrischen Erkrankungen, welche die Sprach-, Sprech-, Hör- oder Schluckfunktionen beeinträchtigen auf die eigene Untersuchung und Behandlung zu übertragen.
- Säuglinge und Kinder mit Erkrankungen gewissenhaft zu beobachten, Schwerpunkte für das logopädische Handeln zu setzen und diese bei der Behandlungsplanung und -durchführung zu berücksichtigen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für alle weiteren Module im Bereich Therapiewissenschaft

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Bachelor-Programme im Bereich Gesundheit

Grundlagen der Pädiatrie

Kurscode: DLBLOGAR701

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	CP	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	Therapeutenausbildung

Beschreibung des Kurses

Die Kindesentwicklung ist unter anderem geprägt vom Erwerb der Sprache und des Sprechens. Entwicklungsstörungen in diesem Bereich oder in Bereichen, welche eine Verbindung hierzu haben (z.B. Störungen des Hörens) sind häufig die Grundlage für logopädisches Handeln im Kindes- und Jugendalter. In diesem Kurs werden daher, neben der physiologischen Entwicklung des Kindes, die bedeutsamen Krankheiten im Kindesalter, ausgewählte neuropädiatrischen Krankheitsbilder, deren medizinische Behandlungsmöglichkeiten und die rehabilitative Versorgung thematisiert. Die Möglichkeiten und Grenzen der pädiatrischen Diagnostik und Therapie ist ebenso Thema des Kurses wie Kenntnisse zu den genetischen Ursachen von Entwicklungsbehinderungen und die Problematik chronischer Verläufe. Dabei stehen vor allem die Erkrankungen und deren Auswirkungen im Fokus, welche einen direkten Einfluss auf logopädisches Handeln im Kindesalter haben. Die Inhalte und Kompetenzziele (Lernergebnisse) dieses Kurses beziehen sich auf die Vorgaben für die im Berufsgesetz (LogopG, 1980) vorgegebenen Inhalte. Eine detaillierte Auflistung der Unterrichtsinhalte findet sich in Anlage 1 der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Logopäden (LogAPro) vom 01. Oktober 1980, zuletzt geändert am 15.08.2019.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die physiologische Kindesentwicklung, vor allem im Bereich der Sprache, des Sprechens und des Hörens zu erläutern.
- einen Überblick über Ursachen, Symptome, Verlauf und Therapiemöglichkeiten ausgewählter Erkrankungen des Kindesalters zu besitzen.
- einen Überblick über Untersuchungsverfahren in der Pädiatrie zu besitzen.
- Ergebnisse der pädiatrischen Untersuchung zu analysieren und teilweise zu interpretieren.
- spezifische Kenntnisse zu pädiatrischen Erkrankungen, welche die Sprach-, Sprech-, Hör- oder Schluckfunktionen beeinträchtigen auf die eigene Untersuchung und Behandlung zu übertragen.
- Säuglinge und Kinder mit Erkrankungen gewissenhaft zu beobachten, Schwerpunkte für das logopädische Handeln zu setzen und diese bei der Behandlungsplanung und -durchführung zu berücksichtigen.

Kursinhalt

1. Merkmale der Entwicklung
 - 1.1 Entwicklungsmodelle

- 1.2 Prä-, peri- und postnatale Stadien
- 1.3 Kindheit bis Adoleszenz
- 1.4 Methoden der Entwicklungsbeurteilung
- 1.5 Risiken für normale Entwicklungsverläufe
- 1.6 Abweichungen von der normalen Entwicklung
- 1.7 Entwicklung von Hören, Sprechen und Sprache
2. Der gesunde und der kranke Säugling
 - 2.1 Normaler Ablauf der Neugeborenen- und Anpassungsphase
 - 2.2 Krankheiten des Neugeborenen
 - 2.3 Besonderheiten des Frühgeborenen
 - 2.4 Ausgewählte Erkrankungen im Säuglingsalter
3. Genetische Erkrankungen und Diagnostik
 - 3.1 Genetische Beratung und Indikationen für pränatale Diagnostik
 - 3.2 Ursachen für genetische Erkrankungen
 - 3.3 Chromosomenaberrationen
 - 3.4 Gendefekte
 - 3.5 Aktuelle Probleme
4. Pädiatrische Krankheitsbilder
 - 4.1 Krankheiten der Atmungsorgane
 - 4.2 Infektionskrankheiten
 - 4.3 Krankheiten des Herzens und Kreislaufes
 - 4.4 Angeborene und erworbene Immundefekte
 - 4.5 Sonstige Erkrankungen
5. Erkrankungen des zentralen Nervensystems
 - 5.1 Stadien der Hirnentwicklung und ihre Störungen
 - 5.2 Zentrale Läsionen bei unreifen und reifen Neugeborenen
 - 5.3 Plastizität des zentralen Nervensystems
 - 5.4 Ausgewählte Nervensystemerkrankungen mit Auswirkungen auf Hören, Sprechen und Sprache

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Ayres, A.J. (2016): Bausteine der kindlichen Entwicklung. Springer, Hamburg.
- Lücke, T./Costard, S./Illsinger, S. (2017): Neuropädiatrie für Sprachtherapeuten. Elsevier: München.
- Speer, C.P./Gahr, M./Dötsch, J. (2018): Pädiatrie. Springer, Hamburg.
- Wachtlin, B./Bohnert, A. (2017): Kindliche Hörstörungen in der Logopädie: Grundlagen, Frühintervention, logopädische Diagnostik und Therapie. Thieme, Stuttgart.
- Wendtland, W. (2016): Sprachstörungen im Kindesalter: Materialien zur Früherkennung und Beratung. 8. Auflage. Thieme, Stuttgart.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Anerkennung
-----------------------------------	-------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 90 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 30 h	Selbstüberprüfung 30 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden

Sprachtherapeutische Diagnostik

Modulcode: DLBLOGAR8

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	CP 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	----------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

N.N. (Sprachtherapeutische Diagnostik)

Kurse im Modul

- Sprachtherapeutische Diagnostik (DLBLOGAR801)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium
Klausur, 90 Minuten

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Anamnese und Erstgespräch
- Spontansprachanalyse
- informelle Diagnostikinstrumente
- standardisierte und normierte Tests
- Teststatistik
- Beispiele aus den Bereichen Aussprachestörungen, Sprachentwicklung und Stimmstörungen

Qualifikationsziele des Moduls

Sprachtherapeutische Diagnostik

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Unterschiede zwischen Erstgespräch und Anamnese zu beschreiben.
- Ziele und Aufgaben der Anamneseerhebung zu benennen und Vor- und Nachteile unterschiedlicher Erhebungsformen zu diskutieren.
- Ziele, Aufgaben und Formen von Befunderhebungen zu benennen, um auf den Ebenen Körperstruktur, Körperfunktion, Aktivität und Partizipation Störungen beschreiben zu können.
- eine Spontansprachanalyse, die mehrere linguistische Ebenen umfasst (phonetisch/ phonologisch, morphologisch/ syntaktisch, semantisch/lexikalisch), in Anlehnung an die Aachener Spontansprachanalyse (ASAS, Schrey-Dern et al., 2006) durchzuführen.
- Haupt- und Nebengütekriterien standardisierter, normierter Testverfahren zu beurteilen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für alle weiteren Module im Bereich Therapiewissenschaft

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Bachelor-Programme im Bereich Gesundheit

Sprachtherapeutische Diagnostik

Kurscode: DLBLOGAR801

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	CP	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	Therapeutenausbildung

Beschreibung des Kurses

In der logopädischen Arbeit ist die Anamnese und Diagnostik die Basis für eine patientenorientierte, modellgeleitete und ursachen- und störungsspezifische Therapieplanung. Im Sinne des therapeutischen Prozesses erlernen die Studierenden wesentliche Aspekte und Vor- und Nachteile verschiedener Arten, den Erstkontakt zu gestalten und die Anamnese zu erheben. Anhand von Spontansprachesequenzen wird aufgezeigt, wie diese auf unterschiedlichen linguistischen Ebenen analysiert und auf der Grundlage des normalen Spracherwerbs beurteilt werden kann. Es werden Möglichkeiten und Grenzen von informellen Testverfahren und standardisierten und normierten Tests diskutiert. Um standardisierte und normierte Tests gut beurteilen zu können, werden wesentliche Bereiche zum Verständnis der Teststatistik vermittelt. Abschließend stellt dieser Kurs exemplarisch sowohl einen informellen Test aus der Aussprachstörung, einen standardisierten normierten Test bei Sprachentwicklungsstörungen als auch einen Fragebogen zur Ermittlung individueller Beeinträchtigung bei Stimmstörungen (z.B. VHI) vor.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Unterschiede zwischen Erstgespräch und Anamnese zu beschreiben.
- Ziele und Aufgaben der Anamneserhebung zu benennen und Vor- und Nachteile unterschiedlicher Erhebungsformen zu diskutieren.
- Ziele, Aufgaben und Formen von Befunderhebungen zu benennen, um auf den Ebenen Körperstruktur, Körperfunktion, Aktivität und Partizipation Störungen beschreiben zu können.
- eine Spontansprachanalyse, die mehrere linguistische Ebenen umfasst (phonetisch/ phonologisch, morphologisch/ syntaktisch, semantisch/lexikalisch), in Anlehnung an die Aachener Spontansprachanalyse (ASAS, Schrey-Dern et al., 2006) durchzuführen.
- Haupt- und Nebengütekriterien standardisierter, normierter Testverfahren zu beurteilen.

Kursinhalt

1. Anamnese und Erstgespräch
 - 1.1 Aufgaben und Ziele
 - 1.2 Verschiedene Erhebungsformen (Fragebogen, strukturiertes Interview, freies Interview)
 - 1.3 Verknüpfung zur ICF
2. Befund

2.1	Aufgaben und Ziele von Befunderhebungen
2.2	Verschiedene Erhebungsformen (informeller Test, Screening, standardisierter Test, Beobachtung, Spontansprachanalyse)
2.3	Untersuchungsergebnisse nach ICF einordnen
3.	Spontanspracheanalyse
3.1	Transskripte von Sprachstörungen
3.2	Auswertung auf phonetisch-phonologischer, morphologisch-syntaktischer und semantisch-lexikalischer Ebene
3.3	Aachener Spontansprachanalyse (ASAS, Schrey-Dern, 2006)
4.	Teststatistik
4.1	Objektivität, Validität, Reliabilität
4.2	Standardisierung, Normierung, Konfidenzintervalle
4.3	Vor- und Nachteile der Beurteilung und Aussagekraft standardisierter Tests
5.	Exemplarische Darstellung ausgewählter Diagnostiken in der Logopädie
5.1	Informelle Tests bei Aussprachestörungen
5.2	Standardisierte und normierte Sprachentwicklungstests
5.3	Selbstbeurteilungsbogen bei Stimmstörungen (z.B. VHI)

Literatur
Pflichtliteratur
Weiterführende Literatur
<ul style="list-style-type: none">▪ Beushausen, U. (2007): Testhandbuch Sprache. Huber, Bern.▪ Korntheuer, S./Gumpert, M./Vogt, S. (2014): Anamnese in der Sprachtherapie. Reinhardt, München.▪ Reichenbach, C./Thiemann, H. (2013): Lehrbuch diagnostischer Grundlagen der Heil- und Sonderpädagogik. Verlag Modernes Lernen, Dortmund.▪ Schrey-Dern, D. (2006): Sprachentwicklungsstörungen. Logopädische Diagnostik und Therapieplanung. Thieme, Stuttgart.▪ Deutsche Gesellschaft für Phoniatrie und Pädaudiologie e.V. (2014): VHI – Voice-Handicap-Index. (URL: http://dgpp.de/de/wp-content/files/SVHI-Testanleitung.pdf [letzter Zugriff 03.02.2020]).

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Anerkennung
-----------------------------------	-------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 90 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 30 h	Selbstüberprüfung 30 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden

3. Semester

Normaler und gestörter Spracherwerb

Modulcode: DLBLOGAR9

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen Therapeutenausbildung	Niveau BA	CP 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	----------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

N.N. (Normaler und gestörter Spracherwerb)

Kurse im Modul

- Normaler und gestörter Spracherwerb (DLBLOGAR901)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium
Klausur, 90 Minuten

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- normaler Spracherwerb und Spracherwerbstheorien
- gestörter Erwerb der auditiven und phonologischen Verarbeitung
- Aussprachestörungen im Kindesalter
- gestörter Wortschatzerwerb und Late Talker
- Sprachverstehensstörungen
- gestörter Grammatikerwerb

Qualifikationsziele des Moduls**Normaler und gestörter Spracherwerb**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Modelle zur Sprachverarbeitung und Spracherwerbstheorien zu erläutern und Voraussetzungen (u. a. kognitiv, neurobiologisch) für den Spracherwerb zu benennen.
- wesentliche sprachliche Meilensteine auf den verschiedenen linguistischen Ebenen für Deutsch als Erstsprache zu beschreiben.
- auditive und phonologische Verarbeitungsstörungen zu klassifizieren, phonologische Prozesse und phonetische Störungen zu beschreiben und nach Alter und Pathologie einzuordnen.
- Kriterien zu beschreiben, wann ein Kind als Late Talker bezeichnet wird.
- Phänomene bei Störungen im Wortschatzerwerb und Sprachverstehen bei Deutsch als Erstsprache zu beschreiben.
- typische grammatikalische Auffälligkeiten im Rahmen von Sprachentwicklungsstörungen zu erklären.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für alle weiteren Module im Bereich Therapiewissenschaft

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Bachelor-Programme im Bereich Gesundheit

Normaler und gestörter Spracherwerb

Kurscode: DLBLOGAR901

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	CP	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	Therapeutenausbildung

Beschreibung des Kurses

Die kindliche Sprachentwicklung ist ein komplexes System sich bedingender Entwicklungsschritte. Dieser Kurs bietet den Studierenden einen Einblick in verschiedene Spracherwerbstheorien und Voraussetzungen für eine normale Sprachentwicklung mit Deutsch als Erstsprache. Sie kennen Erscheinungsformen und differenzialdiagnostische Möglichkeiten von phonetisch-phonologischen, morphologisch-syntaktischen, lexikalisch-semanticen und pragmatischen Störungen. Die Lernenden wissen, wie Sprachentwicklungsstörungen aktuell klassifiziert werden. Sie kennen mögliche Ursachen derselben, die in der Forschung diskutiert werden und können erste pädagogische, didaktische und therapeutische Konsequenzen ableiten.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Modelle zur Sprachverarbeitung und Spracherwerbstheorien zu erläutern und Voraussetzungen (u. a. kognitiv, neurobiologisch) für den Spracherwerb zu benennen.
- wesentliche sprachliche Meilensteine auf den verschiedenen linguistischen Ebenen für Deutsch als Erstsprache zu beschreiben.
- auditive und phonologische Verarbeitungsstörungen zu klassifizieren, phonologische Prozesse und phonetische Störungen zu beschreiben und nach Alter und Pathologie einzuordnen.
- Kriterien zu beschreiben, wann ein Kind als Late Talker bezeichnet wird.
- Phänomene bei Störungen im Wortschatzerwerb und Sprachverstehen bei Deutsch als Erstsprache zu beschreiben.
- typische grammatikalische Auffälligkeiten im Rahmen von Sprachentwicklungsstörungen zu erklären.

Kursinhalt

1. Einführung in die Psycholinguistik
 - 1.1 Linguistische Ebenen
 - 1.2 Voraussetzungen für den Spracherwerb
 - 1.3 Vorsprachliche Entwicklung
 - 1.4 Spracherwerbstheorien (nativistisch, kognitivistisch, interaktionistisch, behavioristisch)
2. Normale Sprachentwicklung

- 2.1 Meilensteine im Lexikonerwerb (inkl. Fastmapping, Bootstrapping)
- 2.2 Prosodie in der Sprachentwicklung
- 2.3 Physiologische Prozesse der Phonetik-Phonologie
- 2.4 Meilensteine des Syntax- und Morphologieerwerbs
- 2.5 Pragmatische Entwicklung und Erzählfähigkeit
3. Sprachentwicklungsstörungen
 - 3.1 Einteilungen (inkl. Leitlinie SES)
 - 3.2 Ursachen
 - 3.3 Auswirkungen und Prognose
4. Sprachverarbeitungsmodelle
 - 4.1 Stackhouse and Wells
 - 4.2 Levelt
 - 4.3 Modell der auditiven Verarbeitung nach Lauer
5. Störungen Phonetik-Phonologie
 - 5.1 Auditive und phonologische Verarbeitungsstörung
 - 5.2 Verzögerte und pathologische phonologische Prozesse
 - 5.3 Phonetische Aussprachestörungen
6. Störungen Semantik-Lexikon
 - 6.1 Definition und Bedeutung von Sprachverstehensstörungen
 - 6.2 Kennzeichen eines Late-Talker-Profiles
 - 6.3 Störungen im Wortschatzerwerb
 - 6.4 Wortabruf- und Wortfindungsstörungen
7. Störungen Syntax-Morphologie
 - 7.1 Verbzweitstellung und Verbkongruenz
 - 7.2 Bedeutung der Topikalisierung
 - 7.3 Kasus
 - 7.4 Schnittstellenproblem Genus
8. Pragmatische Störungen
 - 8.1 Kohärenz und Kohäsion
 - 8.2 Erkennen von pragmatischen Störungen in kindlichen Erzählungen

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Fox Boyer, A. (2013): Handbuch Spracherwerb und Sprachentwicklungsstörungen. Kindergartenphase. Elsevier, München.
- Höhle, B. (2012): Psycholinguistik. Oldenbourg Akademie, München.
- Kannengiesser, S. (2012): Sprachentwicklungsstörungen. Urban & Fischer, München.
- Kauschke, C. (2012): Kindlicher Spracherwerb im Deutschen. Verläufe, Forschungsmethoden, Erklärungsansätze. De Gruyter, Berlin.
- Szagun, G. (2013): Die Sprachentwicklung beim Kind. Beltz, Berlin.
- Zollinger, B. (2015). Die Entdeckung der Sprache. 9. Auflage, Haupt, Bern.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Anerkennung
-----------------------------------	-------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 90 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 30 h	Selbstüberprüfung 30 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden

Grundlagen der Phoniatrie

Modulcode: DLBLOGAR10

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen Therapeutenausbildung	Niveau BA	CP 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	----------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

N.N. (Grundlagen der Phoniatrie)

Kurse im Modul

- Grundlagen der Phoniatrie (DLBLOGAR1001)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium
Klausur, 90 Minuten

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Erscheinungsformen, Ursachen und Diagnostik von Stimmstörungen
- Erscheinungsformen, Ursachen und Diagnostik von Sprachentwicklungsstörungen
- Erscheinungsformen, Ursachen und Diagnostik von orofazialen Störungen
- Erscheinungsformen, Ursachen und Diagnostik von Redeflussstörungen
- Erscheinungsformen, Ursachen und Diagnostik von neurologische Sprach- und Sprechstörungen
- Erscheinungsformen, Ursachen und Diagnostik von Schluckstörungen

Qualifikationsziele des Moduls**Grundlagen der Phoniatrie**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- phoniatisch-logopädische Störungsbilder zu nennen.
- diese differenzialdiagnostisch zu unterscheiden.
- Symptome und Ursachen von Sprachstörungen zu erläutern.
- Symptome und Ursachen von Stimmstörungen zu erläutern.
- Symptome und Ursachen von Schluckstörungen zu erläutern.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für alle weiteren Module im Bereich
Therapiewissenschaft

**Bezüge zu anderen Studiengängen der
Hochschule**

Alle Bachelor-Programme im Bereich
Gesundheit

Grundlagen der Phoniatrie

Kurscode: DLBLOGAR1001

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	CP	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	Therapeutenausbildung

Beschreibung des Kurses

Die Phoniatrie ist zusammen mit der Pädaudiologie ein medizinisches Fachgebiet, das sich auf die Pathophysiologie der Kommunikation gründet und für Erkrankungen und Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens zuständig ist. Daher lernen die Studierenden in diesem Kurs die Symptome, Erscheinungsformen und Ursachen von sehr vielfältigen phoniatischen Störungsbildern sowohl im Kindes- als auch im Erwachsenenalter kennen. Aufbauend darauf wird die ärztliche und logopädische Diagnostik näher erläutert.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- phoniatisch-logopädische Störungsbilder zu nennen.
- diese differenzialdiagnostisch zu unterscheiden.
- Symptome und Ursachen von Sprachstörungen zu erläutern.
- Symptome und Ursachen von Stimmstörungen zu erläutern.
- Symptome und Ursachen von Schluckstörungen zu erläutern.

Kursinhalt

1. Stimmstörungen
 - 1.1 Symptome und Ursachen von organischen Stimmstörungen
 - 1.2 Symptome und Ursachen von funktionellen Stimmstörungen
 - 1.3 Symptome und Ursachen von psychogenen Stimmstörungen
 - 1.4 Symptome und Ursachen von kindlichen Stimmstörungen
 - 1.5 Diagnostik mittels Videostroboskopie
2. Sprachentwicklungsstörungen
 - 2.1 Ursachen, Formen und Einteilungsmöglichkeiten von Sprachentwicklungsstörungen
 - 2.2 Prognosen (förderliche und hemmende Umweltfaktoren)
 - 2.3 Sprachstandserhebung (SET 5-10, Trog-D, SETK 2, SETK 3-5)
 - 2.4 Intelligenztests
3. Orofaziale Störungen
 - 3.1 Erscheinungsformen

- 3.2 Verursachungsmodell –Funktion-Form-Beeinflussung
- 3.3 Prognose, Folgen und Prävention
- 3.4 Diagnostik des inneren und äußeren Funktionskreises
- 3.5 Diagnostik der Wahrnehmung und des Schluckens
4. Refluxstörungen
 - 4.1 Primär- und Sekundärsymptome des Stotterns
 - 4.2 Verursachungsmodelle
 - 4.3 Diagnostik des Stotterns SSI-3, QBS
 - 4.4 Symptome und Ursachen des Polterns
5. Aphasie
 - 5.1 Ursachen von Aphasien
 - 5.2 Einteilung aphasischer Symptome nach Syndromen
 - 5.3 Phasen der Rehabilitation
 - 5.4 Differenzialdiagnostische Möglichkeiten (AAT, AABT, ACL, LEMO)
6. Dysarthrien
 - 6.1 Erkrankungen, die eine Dysarthrie als Symptomatik aufweisen und deren Ursachen und spezifische Symptomatik
 - 6.2 Differenzialdiagnostik: Token-Test
7. Schluckstörungen
 - 7.1 Organische und neurologische Ursachen von Schluckstörungen
 - 7.2 Symptome und Schweregrade
 - 7.3 Bildgebende diagnostische Möglichkeiten (FEES)
 - 7.4 Entscheidung für bzw. gegen eine PEG (perkutane endoskopische Gastrostomie)

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Friedrich, G./ Bigenzahn, W./ Zorovka, P. (2008): Phoniatrie und Pädaudiologie. Einführung in die medizinischen, psychologischen und linguistischen Grundlagen von Stimme, Sprache und Gehör. Huber Verlag, Bern.
- Wendler, J./Seidner, W./Eyshold, S. (2014): Lehrbuch der Phoniatrie und Pädaudiologie. 5. Auflage, Thieme, Stuttgart.
- Grohnfeld, M. (2003): Lehrbuch der Sprachheilpädagogik und Logopädie: Erscheinungsformen und Störungsbilder. 2. Auflage, Kohlhammer, Stuttgart.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Anerkennung
-----------------------------------	-------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 90 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 30 h	Selbstüberprüfung 30 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden

Grundlagen der Neurologie

Modulcode: DLBLOGAR11

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen Therapeutenausbildung	Niveau BA	CP 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	----------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

N.N. (Grundlagen der Neurologie)

Kurse im Modul

- Grundlagen der Neurologie (DLBLOGAR1101)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium
Klausur, 90 Minuten

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Neurologische Untersuchungsverfahren
- Erkrankungen des zentralen Nervensystems
- Erkrankungen des peripheren Nervensystems
- Störungen der Sprache, des Sprechens und des Schluckens nach neurologischen Schädigungen
- Psychische Funktionen

Qualifikationsziele des Moduls

Grundlagen der Neurologie

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- einen Überblick über Ursachen, Symptome, Verlauf und Therapiemöglichkeiten ausgewählter Erkrankungen des zentralen und peripheren Nervensystems zu besitzen.
- Ergebnisse der nicht-apparativen neurologischen Untersuchung zu analysieren und teilweise zu interpretieren.
- einen Überblick über apparative neurologische Untersuchungsverfahren zu besitzen.
- spezifische Kenntnisse zu neurologischen Erkrankungen, welche die Sprach-, Sprech-, Hör- oder Schluckfunktionen beeinträchtigen auf die eigene Untersuchung und Behandlung zu übertragen.
- PatientInnen mit Erkrankungen des zentralen oder peripheren Nervensystems gewissenhaft zu beobachten, Schwerpunkte für das logopädische Handeln zu setzen und diese bei der Behandlungsplanung und -durchführung zu berücksichtigen.
- Die wichtigsten psychischen Funktionen zu erläutern.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für alle weiteren Module im Bereich Therapiewissenschaft

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Bachelor-Programme im Bereich Gesundheit

Grundlagen der Neurologie

Kurscode: DLBLOGAR1101

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	CP	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	Therapeutenausbildung

Beschreibung des Kurses

Erkrankungen des Nervensystems verursachen eine Reihe von Störungen der Sprech-, Sprach-, Stimm-, Hör- und/ oder Schluckfunktion. In diesem Kurs werden daher die relevanten Krankheitsbilder des zentralen und peripheren Nervensystems behandelt und speziell der Auswirkungen auf oben genannte Funktionen thematisiert. Des Weiteren erhalten die Studierenden einen Überblick über die wichtigsten neurologischen Untersuchungsverfahren sowie über psychische Funktionen. Auf dieser Grundlage sind die Studierenden in der Lage Patienten mit neurologischen Erkrankungen zu beobachten, deren Funktionsstörungen vor diesem Hintergrund zu bewerten und die Erkenntnisse in ihre Behandlungsplanung zu integrieren. Die Inhalte und Kompetenzziele (Lernergebnisse) dieses Kurses beziehen sich auf die Vorgaben für die im Berufsgesetz (LogopG, 1980) vorgegebenen Inhalte. Eine detaillierte Auflistung der Unterrichtsinhalte findet sich in Anlage 1 der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Logopäden (LogAPrO) vom 01. Oktober 1980, zuletzt geändert am 15.08.2019.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- einen Überblick über Ursachen, Symptome, Verlauf und Therapiemöglichkeiten ausgewählter Erkrankungen des zentralen und peripheren Nervensystems zu besitzen.
- Ergebnisse der nicht-apparativen neurologischen Untersuchung zu analysieren und teilweise zu interpretieren.
- einen Überblick über apparative neurologische Untersuchungsverfahren zu besitzen.
- spezifische Kenntnisse zu neurologischen Erkrankungen, welche die Sprach-, Sprech-, Hör- oder Schluckfunktionen beeinträchtigen auf die eigene Untersuchung und Behandlung zu übertragen.
- PatientInnen mit Erkrankungen des zentralen oder peripheren Nervensystems gewissenhaft zu beobachten, Schwerpunkte für das logopädische Handeln zu setzen und diese bei der Behandlungsplanung und -durchführung zu berücksichtigen.
- Die wichtigsten psychischen Funktionen zu erläutern.

Kursinhalt

1. Neurologische Untersuchungsverfahren
 - 1.1 Anamnese und Inspektion
 - 1.2 Klinisch-neurologischer Befund
 - 1.3 Neurologische Untersuchung der Sprach-, Sprech-, Hör- und Schluckfunktion

- 1.4 Apparative Zusatzmethoden
2. Erkrankungen des zentralen Nervensystems
 - 2.1 Zerebrovaskuläre Erkrankungen
 - 2.2 Schädel-Hirn Traumata
 - 2.3 Bewusstseinsstörungen
 - 2.4 Tumoren
 - 2.5 Entzündliche Erkrankungen
 - 2.6 Degenerative Erkrankungen
 - 2.7 Toxische Schädigungen
 - 2.8 Epilepsie
 - 2.9 Neuromuskuläre Erkrankungen
3. Erkrankungen des peripheren Nervensystems
 - 3.1 Funktionsstörungen der Hirnnerven
 - 3.2 Schädigung einzelner peripherer Nerven und Nervenplexus
 - 3.3 Polyneuropathien
 - 3.4 Polyradikuloneuropathien
4. Störungen der Sprache, des Sprechens und des Schluckens nach neurologischen Schädigungen
 - 4.1 Aphasie
 - 4.2 Dysarthrie
 - 4.3 Dysphagie
5. Psychische Funktionen
 - 5.1 Bewusstsein
 - 5.2 Aufmerksamkeit und Gedächtnis
 - 5.3 Orientierung
 - 5.4 Wahrnehmung
 - 5.5 Denken
 - 5.6 Affektivität

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Eibl, K./Simon, C. (2019): Sprachtherapie in der Neurologie, Geriatrie und Akutrehabilitation. Elsevier, München.
- Eibl, K. (2019): Fallbuch Neurologie, Geriatrie und Akutrehabilitation. Elsevier, München.
- Feiler, M. (2019): Professionelles und klinisches Reasoning in der Ergotherapie. Thieme, Stuttgart.
- Grohnfeldt, M. (2017): Kompendium der akademischen Sprachtherapie und Logopädie. Band 2. Kohlhammer, Stuttgart.
- Hacke, W. (2015): Neurologie. 14. Auflage. Springer, Hamburg.
- Mattle, H./Mumenthaler, M. (2015): Kurzlehrbuch Neurologie. Thieme, Stuttgart.
- Schindelmeiser, J. (2017): Neurologie für Sprachtherapeuten. 3. Aufl. Elsevier, München.
- Winter, R./Bischoff, B. (2019): Neurologie für Logopäden. Springer, Hamburg.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Anerkennung
-----------------------------------	-------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 90 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 30 h	Selbstüberprüfung 30 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden

Praxis Stimmstörungen

Modulcode: DLBLOGAR12

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen Therapeutenausbildung	Niveau BA	CP 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	----------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

(Praxis Stimmstörungen)

Kurse im Modul

- Praxis Stimmstörungen (DLBLOGAR1201)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium
Klausur, 90 Minuten

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Diagnostik von Stimmstörungen
- Therapie von Tonus, Atmung und Phonation
- Spezifische Konzepte und Methoden der Stimmtherapie
- Therapie nach Laryngektomie

Qualifikationsziele des Moduls

Praxis Stimmstörungen

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- innerhalb der Anamnese stimmstörungsauslösende und -aufrechterhaltende Faktoren zu erheben.
- die Inhalte einer logopädischen Befunderhebung bei Patienten mit Dysphonien zu benennen und Ergebnisse in Fallbeispielen auszuwerten und zu interpretieren.
- Übungen der Bereiche Wahrnehmung, Tonus/Haltung, Atmung, Phonation und Artikulation anzuleiten.
- verschiedene logopädische Konzepte zur Behandlung von Dysphonien zu nennen und hinsichtlich des Aufbaus, der Zielsetzungen und der methodischen Umsetzung zu beschreiben und miteinander zu vergleichen.
- spezifische Methoden, Techniken und Materialien kriteriengeleitet exemplarisch am Fallbeispiel auszuwählen.
- verschiedene Ersatzkommunikations- und Ersatzstimmtechniken im Rahmen der Behandlung von kehlkopflösen Patienten zu beschreiben.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für alle weiteren Module im Bereich Therapiewissenschaft

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Bachelor-Programme im Bereich Gesundheit

Praxis Stimmstörungen

Kurscode: DLBLOGAR1201

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	CP	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	Therapeutenausbildung

Beschreibung des Kurses

Die Stimme ist das Trägermedium des Sprachschalls für die Artikulation und transportiert damit nicht nur Worte sondern auch Emotionen und Intentionen. Ohne eine tragfähige Stimme sind Menschen in ihrer Partizipation häufig stark eingeschränkt, vor allem Menschen in Sprecherberufen, wie z.B. Lehrer. In diesem Kurs lernen die Studierenden auditiv-perzeptive, akustische und computergestützte Möglichkeiten zur Beurteilung der Stimme kennen. Ausgehend vom Befund werden für die Bereiche Tonus/Aufrichtung, Atmung und Phonation Ideen für Zielsetzungen diskutiert und erste Übungen für diese Bereiche vorgestellt. Anschließend werden spezifische stimmtherapeutische Konzepte im Aufbau, den Wirkprinzipien und den Übungsanleitungen gegenübergestellt. Abschließend wird speziell auf die Therapie von Menschen nach Laryngektomie als Sonderform eingegangen.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- innerhalb der Anamnese stimmstörungsauslösende und -aufrechterhaltende Faktoren zu erheben.
- die Inhalte einer logopädischen Befunderhebung bei Patienten mit Dysphonien zu benennen und Ergebnisse in Fallbeispielen auszuwerten und zu interpretieren.
- Übungen der Bereiche Wahrnehmung, Tonus/Haltung, Atmung, Phonation und Artikulation anzuleiten.
- verschiedene logopädische Konzepte zur Behandlung von Dysphonien zu nennen und hinsichtlich des Aufbaus, der Zielsetzungen und der methodischen Umsetzung zu beschreiben und miteinander zu vergleichen.
- spezifische Methoden, Techniken und Materialien kriteriengeleitet exemplarisch am Fallbeispiel auszuwählen.
- verschiedene Ersatzkommunikations- und Ersatzstimmtechniken im Rahmen der Behandlung von kehlkopfloren Patienten zu beschreiben.

Kursinhalt

1. Diagnostik von Stimmstörungen
 - 1.1 Anamnese
 - 1.2 Auditiv-perzeptive Untersuchungen (RBH, GRBAS, MSSSL, Tonus, Haltung, Atmung)
 - 1.3 Akustische Analyse (PRAAT, AVQI)

- 1.4 Computergestützte oder manuelle Stimmfeldmessung
- 1.5 Auswertung und Interpretation anhand von Fallbeispielen
2. Ganzheitliche Therapie
 - 2.1 Tonus (WN, PMR, AT, Aufrichtung)
 - 2.2 Atmung (WN, 3-teilig, AAP)
 - 2.3 Phonation (kurzüberblick Konzepte zu 3)
 - 2.4 Artikulation (Stimmsitz, Kieferöffnung, Mundmotorik, Lockerung)
3. Spezifische Konzepte und Methoden
 - 3.1 Kauphonation
 - 3.2 Akzentmethode
 - 3.3 KIIST, integrale und personale Stimmtherapie
 - 3.4 Nasalierungsmethode
 - 3.5 Unterstützung durch LAX VOX, NEMEPS und Novaphon
4. Exkurs
 - 4.1 Kindliche Stimmstörung
 - 4.2 Stimmtransition
5. Laryngektomie
 - 5.1 Prä-Operatives Beratungsgespräch
 - 5.2 Klassische Ösophagusersatzstimme
 - 5.3 Ösophagusersatzstimme mittels Shuntventil
 - 5.4 Ersatzstimme mittels elektronischer Sprechhilfe

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Bergauer, U./Janknecht, S. (2010). Praxis der Stimmtherapie. Berlin: Springer Verlag.
- Glunz, M./Reuß, C./Schmitz, E./Stappert, H. (2011): Laryngektomie. Von der Stimmlosigkeit zur Stimme. Springer, Berlin.
- Hammer, S. (2012): Stimmtherapie mit Erwachsenen. 4. Auflage, Springer, Heidelberg.
- Haupt, E. (2006): Stimmt's. Stimmtherapie in Theorie und Praxis. Schulz-Kirchner, Idstein.
- Spiecker-Hencke, M. (2014): Leitlinien der Stimmtherapie. 2. vollst. überarb. und erw. Auflage, Thieme, Stuttgart.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Anerkennung
-----------------------------------	-------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 90 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 30 h	Selbstüberprüfung 30 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden

Praxis Sprechstörungen

Modulcode: DLBLOGAR13

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen Therapeutenausbildung	Niveau BA	CP 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	----------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

(Praxis Sprechstörungen)

Kurse im Modul

- Praxis Sprechstörungen (DLBLOGAR1301)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium
Klausur, 90 Minuten

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Therapie von Aussprachestörungen im Kindesalter (inkl. orofaziale Störungen)
- Therapie der Poltersymptomatik
- Therapie des Stotterns im Kindes- und Erwachsenenalter
- Therapie von Sprechapraxien
- Therapie von Dysarthrien
- Therapie von Rhinophonien

Qualifikationsziele des Moduls**Praxis Sprechstörungen**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- ausgehend von den jeweiligen Beeinträchtigungen auf den Ebenen Körperstruktur, Körperfunktion und Aktivität/Partizipation Grobziele abzuleiten und zu begründen.
- diese Grobziele in Teilschritte zu untergliedern und operationalisierte Feinziele für jede Stunde zu planen und diese in ihrer qualitativen und quantitativen Ausprägung sowie ihrer Position innerhalb der Stunde zu begründen.
- passende Konzepte, Methoden, Hilfen und Materialien zur Erreichung der Ziele für orofazialen Störungen, Redeflussstörungen, Rhinophonien, Sprechapraxien und Dysarthrien auswählen und die Durchführung schlüssig zu beschreiben.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für alle weiteren Module im Bereich Therapiewissenschaft

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Bachelor-Programme im Bereich Gesundheit

Praxis Sprechstörungen

Kurscode: DLBLOGAR1301

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	CP	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	Therapeutenausbildung

Beschreibung des Kurses

Störungen des Sprechaktes können sowohl im Kindes- als auch im Erwachsenenalter auftreten und sind sehr vielfältig. Sie reichen von Störungen der Aussprache, über Störungen der Nasalität bis hin zu Redeflussstörungen. Allen gemein ist die Einordnung in Sprachverarbeitungsmodellen im Bereich der Sprechplanung, Ansteuerung der Sprechorgane und Ausführung der Sprechorgane. In diesem Seminar werden den Studierenden die unterschiedlichen Zielsetzungen der Therapieformen von orofazialen Störungen, Redeflussstörungen, Rhinophonien, Sprechapraxien und Dysarthrien aufgezeigt. Zudem erfahren sie den Aufbau und Durchführungsbesonderheiten diverser Therapiekonzepte, welche sich vor dem Hintergrund der evidenzbasierten Therapie bewährt haben.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- ausgehend von den jeweiligen Beeinträchtigungen auf den Ebenen Körperstruktur, Körperfunktion und Aktivität/Partizipation Grobziele abzuleiten und zu begründen.
- diese Grobziele in Teilschritte zu untergliedern und operationalisierte Feinziele für jede Stunde zu planen und diese in ihrer qualitativen und quantitativen Ausprägung sowie ihrer Position innerhalb der Stunde zu begründen.
- passende Konzepte, Methoden, Hilfen und Materialien zur Erreichung der Ziele für orofazialen Störungen, Redeflussstörungen, Rhinophonien, Sprechapraxien und Dysarthrien auswählen und die Durchführung schlüssig zu beschreiben.

Kursinhalt

1. Therapie von Aussprachestörungen im Kindesalter
 - 1.1 Konzepte orofazialer Störungen (Kittel, Padovan)
 - 1.2 Allgemeine Mundmotorik
 - 1.3 Phonetische Therapie nach van Riper (inkl. Lautanbahnungsmethoden)
 - 1.4 Aufbau von Therapieeinheiten und Kombination von Konzepten
2. Therapie der Poltersymptomatik
 - 2.1 Konzepte bei Poltern (Sick)
 - 2.2 Aufbau von Therapieeinheiten und Bedeutung von häuslichen Übungen

3. Therapie des Stotterns im Kindesalter und Erwachsenenalter
 - 3.1 Symptomorientierten, indirekten und methodenkombinierten Ansätzen (KIDDS)
 - 3.2 Elternberatung und -Training
 - 3.3 Aufbau von Therapieeinheiten und InVivo
4. Therapie des Stotterns im Erwachsenenalter
 - 4.1 Non-Avoidance Ansatz (Van- Riper)
 - 4.2 Fluency Shaping Ansatz (Wendlandt)
 - 4.3 Aufbau von Therapieeinheiten und InVivo
5. Therapie von Sprechapraxien
 - 5.1 Lautorientierte Ansätze zur Behandlung von Sprechapraxien bei Kindern (KoArt)
 - 5.2 Wortorientierte Ansätze zur Behandlung von Sprechapraxien (TAKTKIN)
 - 5.3 Spezifische Konzepte für Erwachsene (rhythmisch-melodische Ansatz, Cuing-Techniken)
 - 5.4 Therapiebegleitende Non-Verbale Ansätze
 - 5.5 Stundenaufbau und Methodenkombination
6. Therapie von Dysarthrophonien
 - 6.1 Pathophysiologisch-symptomatologisches Vorgehen
 - 6.2 Modellorientiertes Vorgehen
 - 6.3 Spezifische Konzepte (PNF, LSVT)
 - 6.4 Stundenaufbau und Methodenkombination
7. Rhinophonie
 - 7.1 Therapie des offenen Näsels
 - 7.2 Therapie des geschlossenen Näsels

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Kittel, A.M. (2011): Myofunktionelle Therapie. 10. Auflage, Schulz- Kirchner, Idstein.
- Klunker, C./Rätzer, A. (2007): Therapie bei Gaumensegelstörungen. Schulz-Kirchner, Idstein.
- Lauer N./Birner-Janusch B. (2007): Sprechapraxie im Kinds- und Erwachsenenalter. Thieme, Stuttgart.
- Riper van C./Irwin J.V. (1994): Artikulationsstörungen. 5. Auflage deutsche bearb. v. Orthmann W., Wissenschaftsverlag Volker Spieß Edition Marhold, Berlin.
- Sandrieser, P./Schneider, P. (2008): Stottern im Kindesalter. Thieme, Stuttgart.
- Sick, U. (2004): Poltern. Theoretische Grundlagen, Diagnostik und Therapie. Thieme, Stuttgart.
- Wendlandt, W. (2009): Stottern im Erwachsenenalter. Thieme, Stuttgart.
- Ziegler, W./Vogel, M. (2010): Dysarthrie. Thieme, Stuttgart.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Anerkennung
-----------------------------------	-------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 90 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 30 h	Selbstüberprüfung 30 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden

Praxis Sprachstörungen

Modulcode: DLBLOGAR14

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen Therapeutenausbildung	Niveau BA	CP 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	----------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

(Praxis Sprachstörungen)

Kurse im Modul

- Praxis Sprachstörungen (DLBLOGAR1401)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium
Klausur, 90 Minuten

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Frühintervention bei Late Talkern
- Therapie bei Sprachentwicklungsstörungen
- Therapie bei phonologischen Störungen im Kindesalter
- Therapie der AVWS
- Therapie von Aphasien

Qualifikationsziele des Moduls**Praxis Sprachstörungen**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- ausgehend von den jeweiligen Beeinträchtigungen auf den Ebenen Körperstruktur, Körperfunktion und Aktivität/Partizipation Grobziele abzuleiten und zu begründen.
- diese Grobziele in Teilschritte zu untergliedern und operationalisierte Feinziele für jede Stunde zu planen und diese in ihrer qualitativen und quantitativen Ausprägung sowie ihrer Position innerhalb der Stunde zu begründen.
- passende Konzepte, Methoden, Hilfen und Materialien zur Erreichung der Ziele für Sprachentwicklungsstörungen, phonologischen Störungen, auditiven Wahrnehmungs- und Verarbeitungsstörungen und aphasischen Symptomen auswählen und die Durchführung schlüssig zu beschreiben.
- Eltern und Angehörige bezüglich der Störung, Prognose und häuslichen Mitarbeit zu beraten.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für alle weiteren Module im Bereich Therapiewissenschaft

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Bachelor-Programme im Bereich Gesundheit

Praxis Sprachstörungen

Kurscode: DLBLOGAR1401

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	CP	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	Therapeutenausbildung

Beschreibung des Kurses

Sprachstörungen betreffen immer das Sprachsystem in der rezeptiven oder zentralen Verarbeitung. Dies kann sowohl Kinder in der Entwicklung betreffen als auch erwachsene Menschen z.B. nach Schlaganfall. Die Studierenden erfahren in diesem Kurs die Zielsetzung und den Aufbau verschiedener Therapiekonzepte zur Behandlung von Sprachentwicklungsstörungen (z.B. PLAN), phonologischen Störungen (z.B. Metaphon), auditiven Wahrnehmungs- und Verarbeitungsstörungen (z.B. nach Lauer) und aphasischen Symptomen (z.B. MODAK). Sie lernen Durchführungsbesonderheiten kennen und werden angeleitet, selbständig therapeutische Schritte zu planen.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- ausgehend von den jeweiligen Beeinträchtigungen auf den Ebenen Körperstruktur, Körperfunktion und Aktivität/Partizipation Grobziele abzuleiten und zu begründen.
- diese Grobziele in Teilschritte zu untergliedern und operationalisierte Feinziele für jede Stunde zu planen und diese in ihrer qualitativen und quantitativen Ausprägung sowie ihrer Position innerhalb der Stunde zu begründen.
- passende Konzepte, Methoden, Hilfen und Materialien zur Erreichung der Ziele für Sprachentwicklungsstörungen, phonologischen Störungen, auditiven Wahrnehmungs- und Verarbeitungsstörungen und aphasischen Symptomen auswählen und die Durchführung schlüssig zu beschreiben.
- Eltern und Angehörige bezüglich der Störung, Prognose und häuslichen Mitarbeit zu beraten.

Kursinhalt

1. Frühintervention bei Late Talkern
 - 1.1 Konzept nach Zollinger
 - 1.2 Das Heidelberger Elterntaining
2. Semantisch-lexikalische Therapie bei Sprachentwicklungsstörungen (SES)
 - 2.1 Therapie bei Sprachverstehensproblemen und Sprachverstehenskontrollproblemen
 - 2.2 Wortschatzaufbau (Patholinguistisch Therapie bei Sprachentwicklungsstörungen (PLAN))
 - 2.3 Wortschatzsammler nach Motsch
 - 2.4 Handlungsorientierter Ansatz (HOT)

- 2.5 Aufbau von Therapieeinheiten und Kombination von Konzepten
3. Syntaktisch-Morphologische Therapie bei SES
 - 3.1 Therapiekonzept nach PLAN
 - 3.2 Kontextoptimierung nach Motsch
 - 3.3 Schnittstellenarbeit Genus
 - 3.4 Aufbau von Therapieeinheiten und Kombination von Konzepten
4. Therapie von phonologischen Störungen
 - 4.1 Mathaphon
 - 4.2 Psycholinguistisch orientierte Phonologie Therapie (POPT)
 - 4.3 Zyklischer Therapieansatz
 - 4.4 Aufbau von Therapieeinheiten und Kombination von Konzepten
5. Therapie von Auditiven Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörungen
 - 5.1 Übungen zu auditiven Störungen
 - 5.2 Übungen zu phonologischen Störungen
 - 5.3 Schnittstellenarbeit Lese-Rechtschreib-Schwäche
6. Spezifische Therapiemethoden bei akuter Aphasie
 - 6.1 Visual-Action-Therapy (VAT)
 - 6.2 Melodic-Intonation-Therapy (MIT)
 - 6.3 Aufbau von Therapieeinheiten und Kombination von Konzepten
7. Therapie von Aphasien
 - 7.1 Modellorientierte (funktionsorientierte) Ansätze zur Behandlung phonologischer, lexikalischer, semantischer, morpho-syntaktischer, graphematischer und pragmatischer Störungen der Aphasie
 - 7.2 Spezifische Konzepte (MODAK, REST, Deblockierung)
 - 7.3 Partizipationsorientierte Ansätze (u.a. PACE)
 - 7.4 Aspekte der Gruppentherapie für Menschen mit Aphasie
 - 7.5 Aufbau von Therapieeinheiten und Kombination von Konzepten

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Nobis-Bosch, R./Rubi-Fessen, I./Biniak, R./Springer, L. (2013): Diagnostik und Therapie der akuten Aphasie. Thieme, Stuttgart.
- Schneider, B./Wehmeyer, M./Grötzbach, H. (2014): Aphasie. Wege aus dem Sprachdschungel. 6. Auflage, Springer, Berlin.
- Siegmüller, J./Kauschke, C. (2006): Patholinguistische Therapie bei Sprachentwicklungsstörungen. Urban & Fischer, München.
- Weinrich M./Zehner H. (2008): Phonetische und phonologische Störungen bei Kindern. 3. Auflage, Springer, Heidelberg.
- Zollinger, B. (1995): Die Entdeckung der Sprache. Haupt Verlag, Bern.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Anerkennung
-----------------------------------	-------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 90 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 30 h	Selbstüberprüfung 30 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden

4. Semester

Einführung in die Gesundheitsökonomie

Modulcode: DLGGOE-01

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	CP 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	----------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Dr. Ralf Reinhardt (Einführung in die Gesundheitsökonomie)

Kurse im Modul

- Einführung in die Gesundheitsökonomie (DLGGOE01-01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Kombistudium

Klausur, 90 Minuten

Studienformat: Fernstudium

Klausur, 90 Minuten

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

<p>Lehrinhalt des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gesundheit und Ökonomie ▪ Grundzüge des deutschen Gesundheitssystems ▪ Methoden der gesundheitsökonomischen Bewertung ▪ Markt und Wettbewerb im Gesundheitswesen ▪ Gesundheitspolitik ▪ Neue Versorgungsformen und Managementansätze ▪ Ethische Aspekte und Gerechtigkeitsüberlegungen im Gesundheitswesen ▪ Internationaler Gesundheitssystemvergleich und grenzüberschreitende Herausforderungen 	
<p>Qualifikationsziele des Moduls</p> <p>Einführung in die Gesundheitsökonomie</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ themenspezifisches Wissen über gesundheitsrelevante ökonomische Theorien und Modelle wiederzugeben. ▪ ethische Probleme und Herausforderungen einer ökonomischen Betrachtung von Gesundheit und Krankheit in marktgesteuerten Gesundheitssystemen zu erkennen. ▪ grundsätzliche ökonomische Bewertungen des Zusammenspiels oder Gegensatzes systemrelevanter Einflussfaktoren (und Rahmenbedingungen) vornehmen zu können. 	
<p>Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang</p> <p>Ist Grundlage für alle weiteren Module aus dem Bereich Gesundheitswissenschaft</p>	<p>Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule</p> <p>Alle Bachelor-Programme im Bereich Gesundheit</p>

Einführung in die Gesundheitsökonomie

Kurscode: DLGGOE01-01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	CP	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Die Studierenden lernen grundlegende ökonomische Betrachtungsperspektiven im Gesundheitsmarkt und der Gesundheitssystemforschung kennen.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- themenspezifisches Wissen über gesundheitsrelevante ökonomische Theorien und Modelle wiederzugeben.
- ethische Probleme und Herausforderungen einer ökonomischen Betrachtung von Gesundheit und Krankheit in marktgesteuerten Gesundheitssystemen zu erkennen.
- grundsätzliche ökonomische Bewertungen des Zusammenspiels oder Gegensatzes systemrelevanter Einflussfaktoren (und Rahmenbedingungen) vornehmen zu können.

Kursinhalt

1. Gesundheit und Ökonomie
 - 1.1 Gesundheit für Individuum und Gesellschaft
 - 1.2 Mittelknappheit und Allokationsproblematik im Gesundheitswesen
 - 1.3 Aktuelle Entwicklungen und Trends
 - 1.4 Gegenstand und Ziel der Gesundheitsökonomie
2. Grundzüge des deutschen Gesundheitssystems
 - 2.1 Private Krankenversicherung
 - 2.2 Gesetzliche Krankenversicherung
 - 2.3 Akteure im System der gesetzlichen Krankenkassen
 - 2.4 Finanzierungs- und Vergütungsansätze in der gesetzlichen Krankenversicherung
3. Methoden der gesundheitsökonomischen Bewertung
 - 3.1 Ökonomisches Prinzip und Rationalprinzip
 - 3.2 Gesundheitsökonomische Evaluationen
 - 3.3 Evidenzbasierte Medizin (EBM)
 - 3.4 Health Technology Assessment (HTA)

4. Markt und Wettbewerb im Gesundheitswesen
 - 4.1 Markt- und Wettbewerb
 - 4.2 Marktmacht
 - 4.3 Marktversagen und staatlicher Handlungsbedarf
5. Gesundheitspolitik
 - 5.1 Gegenstand und Ziele
 - 5.2 Akteure und Handlungsebenen
 - 5.3 Interventionstypen und -ebenen
 - 5.4 Einfluss der Europäischen Union
6. Managed Care
 - 6.1 Kostenmanagement
 - 6.2 Qualitätsmanagement
 - 6.3 Qualitätssicherung
7. Ethische Aspekte und Gerechtigkeitsüberlegungen im Gesundheitswesen
 - 7.1 Ethik im Gesundheitswesen
 - 7.2 Ethische Entscheidungsfindung
 - 7.3 Rationalisierung, Rationierung, Priorisierung
 - 7.4 Gerechtigkeitsüberlegungen
8. Internationaler Gesundheitssystemvergleich und grenzüberschreitende Herausforderungen
 - 8.1 Gesundheitssystem: Begriff und Prototypen
 - 8.2 Methode des Gesundheitssystemvergleichs
 - 8.3 Finanzierung, Leistungserbringung und Regulierung im internationalen Vergleich
 - 8.4 Grenzüberschreitende Herausforderungen

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Amelung, V. (2012): Managed Care. Neue Wege im Gesundheitsmanagement. 5. Auflage, Springer Gabler, Wiesbaden.
- Fleßa, S./Greiner, W. (2013): Grundlagen der Gesundheitsökonomie. Eine Einführung in das wirtschaftliche Denken im Gesundheitswesen. 3. Auflage, Springer Gabler, Heidelberg.
- Hajen, L./Paetow, H./Schumacher, H. (2013): Gesundheitsökonomie. Strukturen – Methoden – Praxisbeispiele. 7. Auflage, Kohlhammer, Stuttgart.
- Lauterbach, K. W./Stock, S./Brunner, H. (Hrsg.) (2013): Gesundheitsökonomie. Lehrbuch für Mediziner und andere Gesundheitsberufe. 3. Auflage, Huber, Bern.
- Roeder, N./Hensen, P./Franz, D. (Hrsg.) (2013): Gesundheitsökonomie, Gesundheitssystem und öffentliche Gesundheitspflege. Ein praxisorientiertes Kurzlehrbuch. 2. Auflage, Deutscher Ärzte-Verlag, Köln.
- Rosenbrock, R./Gerlinger, T. (2014): Gesundheitspolitik. Eine systematische Einführung. 3. Auflage, Huber, Bern.
- Simon, M. (2010): Das Gesundheitssystem in Deutschland. Eine Einführung in Struktur und Funktionsweise. 3. Auflage, Huber, Bern.

Studienformat Kombistudium

Studienform Kombistudium	Kursart Vorlesung
------------------------------------	-----------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Ja
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 90 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 30 h	Selbstüberprüfung 30 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden		
Tutorielle Betreuung <input checked="" type="checkbox"/> Course Feed	Lernmaterial <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input checked="" type="checkbox"/> Video <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Folien	Prüfungsvorbereitung <input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur <input checked="" type="checkbox"/> Online Tests

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Ja
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 90 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 30 h	Selbstüberprüfung 30 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden		
Tutorielle Betreuung <input checked="" type="checkbox"/> Course Feed	Lernmaterial <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input checked="" type="checkbox"/> Video <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Folien	Prüfungsvorbereitung <input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur <input checked="" type="checkbox"/> Online Tests

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten für Psychologie und Gesundheit
Modulcode: DLBWIRPSG

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	CP 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	----------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r) Prof. Dr. Elena Phillips (Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten für Psychologie und Gesundheit)
--

Kurse im Modul
▪ Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten für Psychologie und Gesundheit (DLBWIRPSG01)

Art der Prüfung(en)	
Modulprüfung <u>Studienformat: myStudium</u> Advanced Workbook <u>Studienformat: Kombistudium</u> Advanced Workbook <u>Studienformat: Fernstudium</u> Advanced Workbook	Teilmodulprüfung
Anteil der Modulnote an der Gesamtnote s. Curriculum	

Lehrinhalt des Moduls

- Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens
- Aufbau und Bestandteile guter Forschung
- Literaturrecherche
- Empirische Forschung
- Gestaltung von wissenschaftlichen Arbeiten

Qualifikationsziele des Moduls**Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten für Psychologie und Gesundheit**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens, des wissenschaftlichen Anspruchs und der guten wissenschaftlichen Praxis zu verstehen.
- wissenschaftliche Texte in Datenbanken zu finden, zu lesen und kritisch zu hinterfragen.
- verschiedene Quellenarten zu unterscheiden, zu beurteilen und korrekt zu zitieren.
- verschiedenen Forschungsparadigmen, wissenschaftliche Methoden und Studientypen zu unterscheiden.
- erste eigene Forschungsansätze zu entwickeln.
- Herangehensweisen zur Planung, Verschriftlichung und Präsentation einer wissenschaftlichen Arbeit zu kennen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für alle weiteren Module aus dem Bereich Methoden

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Bachelor-Programme im Bereich Wirtschaft & Management

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten für Psychologie und Gesundheit

Kurscode: DLBWIRPSG01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	CP	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Der Kurs verfolgt das Ziel, Einblicke in die einzelnen Bestandteile und Abläufe des wissenschaftlichen Arbeitens zu geben. Die Studierenden sollen die einzelnen Schritte und Kompetenzen guter Wissenschaft kennenlernen. Dazu gehört sowohl das Finden und Verstehen wissenschaftlicher Arbeiten als auch die Entwicklung eigener Forschungsansätze. Es soll ein grundsätzliches Verständnis für verschiedene wissenschaftliche Methoden und Paradigmen entwickelt werden, um frühzeitig ein eigenes Forschungsinteresse und Forschungskompetenz zu entwickeln.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens, des wissenschaftlichen Anspruchs und der guten wissenschaftlichen Praxis zu verstehen.
- wissenschaftliche Texte in Datenbanken zu finden, zu lesen und kritisch zu hinterfragen.
- verschiedene Quellenarten zu unterscheiden, zu beurteilen und korrekt zu zitieren.
- verschiedenen Forschungsparadigmen, wissenschaftliche Methoden und Studientypen zu unterscheiden.
- erste eigene Forschungsansätze zu entwickeln.
- Herangehensweisen zur Planung, Verschriftlichung und Präsentation einer wissenschaftlichen Arbeit zu kennen.

Kursinhalt

1. Grundlagen: wissenschaftliches Arbeiten verstehen
 - 1.1 Wissenschaftliches Denken und Arbeiten – eine Einführung
 - 1.2 Die fachliche Grundlage schaffen
 - 1.3 Umgang mit fremdem Gedankengut und Vermeidung von Plagiat
 - 1.4 Gute wissenschaftliche Praxis
2. Ausgewählte Bestandteile guter Forschung
 - 2.1 Gütekriterien
 - 2.2 Studientypen

- 2.3 Evidenz und Evidenzgrade
- 2.4 Internationale Konventionen
3. Literaturrecherche
 - 3.1 Arten der Literaturrecherche
 - 3.2 Formulierung der Suchstrategie und Umgang mit Datenbanken
 - 3.3 Literaturverwaltung
 - 3.4 Quellentypen
4. Forschungsmethoden
 - 4.1 Quantitatives vs. qualitatives Paradigma
 - 4.2 Quantitative Forschung
 - 4.3 Qualitative Forschung
 - 4.4 Mixed Methods: Verknüpfung von quantitativer und qualitativer Forschung
5. Gestaltung von wissenschaftlichen Arbeiten
 - 5.1 Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit
 - 5.2 Zitate
 - 5.3 Sprachliche und stilistische Angemessenheit
 - 5.4 Grafische Darstellung von Ergebnissen
6. Mündliche Arbeiten und Posterpräsentationen
 - 6.1 Mündliche Arbeiten
 - 6.2 Posterpräsentationen

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Stamm, T., Weigl, R., & Ritschl, V. (2016). Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben Verstehen, Anwenden, Nutzen für die Praxis.
- Kornmeier, M. (2016). Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht: Für Bachelor, Master und Dissertation. UTB.
- Keller, B., Hoppe-Graff, S., & Myers, D. G. (2014). Psychologie (3., vollst. überarb. und erw. Aufl.). Springer.
- Trimmel, M. (2009). Wissenschaftliches Arbeiten in Psychologie und Medizin. UTB.

Studienformat myStudium

Studienform myStudium	Kursart Vorlesung
---------------------------------	-----------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Ja
Prüfungsleistung	Advanced Workbook

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 110 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 20 h	Selbstüberprüfung 20 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden		
Tutorielle Betreuung <input checked="" type="checkbox"/> Course Feed	Lernmaterial <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Folien	Prüfungsvorbereitung <input checked="" type="checkbox"/> Online Tests <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden

Studienformat Kombistudium

Studienform Kombistudium	Kursart Vorlesung
------------------------------------	-----------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Nein
Prüfungsleistung	Advanced Workbook

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium/ Tutorielle Betreuung	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
110 h	0 h	20 h	20 h	0 h	150 h

Lehrmethoden
Lernmaterial <input checked="" type="checkbox"/> Skript

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Ja
Prüfungsleistung	Advanced Workbook

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 110 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 20 h	Selbstüberprüfung 20 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden		
Tutorielle Betreuung <input checked="" type="checkbox"/> Course Feed	Lernmaterial <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Folien	Prüfungsvorbereitung <input checked="" type="checkbox"/> Online Tests <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden

Rahmenbedingungen des Gesundheitsmarktes

Modulcode: BWGM2

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	CP 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	----------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Dagmar Ittner (Rahmenbedingungen des Gesundheitsmarktes (Vertiefung))

Kurse im Modul

- Rahmenbedingungen des Gesundheitsmarktes (Vertiefung) (BWGM02)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: myStudium

Klausur, 90 Minuten

Studienformat: Kombistudium

Klausur, 90 Minuten

Studienformat: Fernstudium

Klausur, 90 Minuten

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Skizzierung der Rahmenbedingungen sowie der gesetzlichen Grundlagen des Gesundheitssystems (SGB V, SGB XI; SGB XII; SGB IX)
- Analyse der Angebotsstrukturen (private und gesetzliche Krankenkassen, öffentliche Institutionen, Netzwerke, integrierte Versorgung, Besonderheiten freigemeinnütziger Anbieter)
- Krankenhausfinanzierungssystem unter Berücksichtigung des DRG-Systems

Qualifikationsziele des Moduls**Rahmenbedingungen des Gesundheitsmarktes (Vertiefung)**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die strukturellen und ökonomischen sowie die politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen des Gesundheitswesens zu analysieren und zu bewerten.
- auf Basis erworbener Kenntnisse die Grundzüge von Entscheidungen im Gesundheitswesen zu erkennen und eine eigene, selbstständige Entscheidungsfindung zu entwickeln.
- die Prozesse im Gesundheitswesen in ihren Grundzügen zu skizzieren.
- bereits vorhandene betriebswirtschaftliche Kenntnisse auf die Mechanismen des Gesundheitsmanagements anzuwenden.
- die Regulierungen gesetzlicher Eingriffe zu verstehen, zu analysieren und in eigene Entscheidungen mit einzubeziehen.
- Finanzierungs- und Entscheidungsprozesse, die ihnen sowohl bei einer Tätigkeit innerhalb als auch außerhalb der Gesundheitswirtschaft von großen Nutzen sein werden, zu durchdringen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für weitere Module im Bereich Gesundheitsmanagement

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Bachelor-Programme im Bereich Gesundheit & Soziales

Rahmenbedingungen des Gesundheitsmarktes (Vertiefung)

Kurscode: BWGM02

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	CP	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Aufbauend auf den Einführungen werden die gesetzlichen Grundlagen, die Anbieter- und Nachfragestrukturen des Gesundheitsmarktes unter besonderer Berücksichtigung der unmittelbaren Gesundheitsversorgung sowie die Finanzierungswege dargestellt.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die strukturellen und ökonomischen sowie die politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen des Gesundheitswesens zu analysieren und zu bewerten.
- auf Basis erworbener Kenntnisse die Grundzüge von Entscheidungen im Gesundheitswesen zu erkennen und eine eigene, selbstständige Entscheidungsfindung zu entwickeln.
- die Prozesse im Gesundheitswesen in ihren Grundzügen zu skizzieren.
- bereits vorhandene betriebswirtschaftliche Kenntnisse auf die Mechanismen des Gesundheitsmanagements anzuwenden.
- die Regulierungen gesetzlicher Eingriffe zu verstehen, zu analysieren und in eigene Entscheidungen mit einzubeziehen.
- Finanzierungs- und Entscheidungsprozesse, die ihnen sowohl bei einer Tätigkeit innerhalb als auch außerhalb der Gesundheitswirtschaft von großen Nutzen sein werden, zu durchdringen.

Kursinhalt

1. Gesetzliche Grundlagen
 - 1.1 Gesetzliche Krankenversicherung (SGB V)
 - 1.2 Soziale Pflegeversicherung (SGB XI)
 - 1.3 Sozialhilfe (SGB XII)
 - 1.4 Rehabilitation (SGB IX)
2. Finanzierung
 - 2.1 Finanzierung der gesetzlichen Krankenversicherung
 - 2.2 Finanzierung der privaten Krankenversicherung
 - 2.3 Finanzierung der Berufsgenossenschaften

- 2.4 Finanzierung des zweiten Gesundheitsmarkts
- 2.5 Gesundheitsfonds
- 2.6 DRG
- 2.7 Ambulanter Bereich

- 3. Leistungsanbieter – Analyse ambulanter und stationärer Anbieter
 - 3.1 Ambulanter Sektor
 - 3.2 Stationärer Sektor

- 4. Das Krankenhausfinanzierungssystem unter Berücksichtigung des DRG-Systems
 - 4.1 Marktspezifische Besonderheiten der Leistungserstellung im Krankenhaus

- 5. Ambulante Versorgung
 - 5.1 Von der Einzelpraxis zum Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ)

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Busse, R./Schreyögg, J./Stargardt, T. (Hrsg.) (2013): Management im Gesundheitswesen. Das Lehrbuch für Studium und Praxis. 3. Auflage, Springer, Berlin.
- Fleß, S. (2013): Grundlagen der Gesundheitsökonomie: Eine Einführung in das wirtschaftliche Denken im Gesundheitswesen. 3. Auflage, Springer Gabler, Wiesbaden.
- Mediengruppe Oberfranken (Hrsg.) (2014): KU Gesundheitsmanagement Sonderheft. Krankenhausfinanzierungsrecht 2014. Mediengruppe Oberfranken, Bamberg.
- Rau, F./Roeder, N./Hensen, P. (Hrsg.) (2009): Auswirkungen der DRG-Einführung in Deutschland. Standortbestimmung und Perspektiven. Kohlhammer, Stuttgart.
- Walhalla Fachredaktion (Hrsg.) (2014): Das gesamte Sozialgesetzbuch SGB I bis SGB XII. 17. Auflage, Walhalla Fachverlag, Regensburg.
- Wernitz, M.H./Pelz, J. (2010): Gesundheitsökonomie und das deutsche Gesundheitswesen. Ein praxisorientiertes Lehrbuch für Studium und Beruf. Kohlhammer, Stuttgart.

Studienformat myStudium

Studienform myStudium	Kursart Vorlesung
---------------------------------	-----------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Ja
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 90 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 30 h	Selbstüberprüfung 30 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden		
Tutorielle Betreuung <input checked="" type="checkbox"/> Course Feed	Lernmaterial <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input checked="" type="checkbox"/> Video <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Folien	Prüfungsvorbereitung <input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur <input checked="" type="checkbox"/> Online Tests

Studienformat Kombistudium

Studienform Kombistudium	Kursart Vorlesung
------------------------------------	-----------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Ja
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 90 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 30 h	Selbstüberprüfung 30 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden		
Tutorielle Betreuung <input checked="" type="checkbox"/> Course Feed	Lernmaterial <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input checked="" type="checkbox"/> Video <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Folien	Prüfungsvorbereitung <input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur <input checked="" type="checkbox"/> Online Tests

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Ja
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 90 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 30 h	Selbstüberprüfung 30 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden		
Tutorielle Betreuung <input checked="" type="checkbox"/> Course Feed	Lernmaterial <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input checked="" type="checkbox"/> Video <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Folien	Prüfungsvorbereitung <input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur <input checked="" type="checkbox"/> Online Tests

Theorie- und Praxismodelle

Modulcode: DLBERGTP

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen Therapeut:innenausbildung	Niveau BA	CP 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	----------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Stephanie Rupp (Theorie- und Praxismodelle)

Kurse im Modul

- Theorie- und Praxismodelle (DLBERGTP01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium
Schriftliche Ausarbeitung: Hausarbeit

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Modelle von Gesundheit und Krankheit
- International Classification of Functioning, Disability and Health
- Ergotherapeutische Modelle (Canadian Model of Occupational Performance and Engagement (CMOP – E), Canadian Practice Process Framework (CPPF), Model of Human Occupation (MOHO), KAWA – Modell)
- Modelle mit Bezug zur Logopädie (Kommunikationsmodelle, Spracherwerbsmodelle, Sprachverarbeitungsmodelle)
- Physiotherapeutische Modelle (Bewegungskontinuum, Das Neue Denkmodell der Physiotherapie, Modell der menschlichen Bewegung)

Qualifikationsziele des Moduls**Theorie- und Praxismodelle**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die theoretischen Grundlagen, auf denen therapiewissenschaftliche Modelle beruhen, darzustellen.
- Merkmale von Inhalts- und Prozessmodellen der drei therapiewissenschaftlichen Professionen beschreibend gegenüberzustellen.
- die vorgestellten Modelle der eigenen Disziplin bezüglich ihres theoretischen Hintergrundes, ihrer Kernelemente und ihrer praktischen Anwendung zu verwenden.
- die verschiedenen Modelle in ihren Inhalten zu vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede gegenüberzustellen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für alle weiteren Module aus dem Bereich Therapiewissenschaft

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Bachelor-Programme im Bereich Gesundheit

Theorie- und Praxismodelle

Kurscode: DLBERGTP01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	CP	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	Therapeut:innenausbildung

Beschreibung des Kurses

Grundlage der Arbeit von Ergotherapeuten, Logopäden und Physiotherapeuten ist ein Verständnis von Krankheit und Gesundheit, sowie Faktoren, welche die Auswirkungen eines Gesundheitsproblems auf die betroffene Person erklären. Professionsspezifische Modelle beschreiben die Perspektive der therapiewissenschaftlichen Professionen, ihren Zuständigkeitsbereich und den jeweiligen therapeutischen Prozess sowie die therapeutischen Interventionen/Angebote. Sie stellen Vorstellungshilfen für die berufliche Praxis dar und erklären die therapeutische Sicht des spezifischen Handlungsfeldes, d.h. sie verfügen über eine eigene Philosophie und theoretische Annahmen, eine eigene Struktur, eine eigene Terminologie (Fachsprache), eigene Methoden und eigene Anwendungshilfen für die Arbeit mit dem Patienten/Klienten. Modelle verbinden Theorie und Praxis, d.h. theoretische Annahmen und Konzepte aus den Bezugswissenschaften werden mit dem Grundverständnis der therapiewissenschaftlichen Professionen, das sich im aktuellen Paradigma widerspiegelt, verknüpft.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die theoretischen Grundlagen, auf denen therapiewissenschaftliche Modelle beruhen, darzustellen.
- Merkmale von Inhalts- und Prozessmodellen der drei therapiewissenschaftlichen Professionen beschreibend gegenüberzustellen.
- die vorgestellten Modelle der eigenen Disziplin bezüglich ihres theoretischen Hintergrundes, ihrer Kernelemente und ihrer praktischen Anwendung zu verwenden.
- die verschiedenen Modelle in ihren Inhalten zu vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede gegenüberzustellen.

Kursinhalt

1. Modelle von Krankheit und Gesundheit
 - 1.1 Biomedizinisches Modell
 - 1.2 Biopsychosoziales Modell
 - 1.3 Modell der Salutogenese
2. Therapiewissenschaftliche Modelle
 - 2.1 Zweck und Bestimmung von therapiewissenschaftlichen Modellen

- 2.2 Theoretische Grundlagen
- 2.3 Inhaltsmodelle
- 2.4 Prozessmodelle
3. Ergotherapeutische Modelle
 - 3.1 Canadian Model of Occupational Performance and Engagement
 - 3.2 Canadian Practice Process Framework
 - 3.3 Model of Human Occupation
 - 3.4 KAWA – Modell
4. Modelle mit Bezug zur Logopädie
 - 4.1 Kommunikationsmodelle
 - 4.2 Spracherwerbsmodelle
 - 4.3 Sprachverarbeitungsmodell
5. Physiotherapeutische Modelle
 - 5.1 The Movement Continuum Theory of Physical Therapy
 - 5.2 Das Neue Denkmodell der Physiotherapie
 - 5.3 Modell der menschlichen Bewegung
6. Gegenüberstellung der Modelle
 - 6.1 Geltungsbereich der Modelle
 - 6.2 Gegenüberstellung der professionsspezifischen Gegenstände
 - 6.3 Gemeinsamkeiten und Unterschiede ausgewählter Modelle

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Grohnfeldt, M. (Hrsg.) (2017): Kompendium der akademischen Sprachtherapie und Logopädie. Band 2: Interdisziplinäre Grundlagen. Kohlhammer, Stuttgart.
- Höppner, H./ Richter, R. (Hrsg.) (2018): Theorie und Modelle der Physiotherapie. Hogrefe Verlag, Bern.
- Le Granse, M./Hartingsveldt van, M./Kinébanian, A. (Hrsg.) (2019): Grundlagen der Ergotherapie. Thieme Verlag, Stuttgart.
- Röhner, J./ Schütz, A. (2016): Psychologie der Kommunikation. Springer Verlag, Wiesbaden.
- Szagun, G. (2019): Sprachentwicklung beim Kind. 7., überarbeitete Auflage, Beltz Verlag, Weinheim.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Ja
Prüfungsleistung	Schriftliche Ausarbeitung: Hausarbeit

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 110 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 20 h	Selbstüberprüfung 20 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden		
Tutorielle Betreuung <input checked="" type="checkbox"/> Course Feed	Lernmaterial <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input checked="" type="checkbox"/> Video <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Folien	Prüfungsvorbereitung <input checked="" type="checkbox"/> Online Tests <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden

Qualitative Forschungsmethoden

Modulcode: DLBPGQLFM

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	CP 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	----------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Marc-André Heidelmann (Qualitative Forschungsmethoden)

Kurse im Modul

- Qualitative Forschungsmethoden (DLBPGQLFM01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium
Schriftliche Ausarbeitung: Fallstudie

Studienformat: myStudium
Schriftliche Ausarbeitung: Fallstudie

Studienformat: Kombistudium
Schriftliche Ausarbeitung: Fallstudie

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Qualitatives Denken
- Datenerhebungsverfahren
- Aufbereitungsverfahren
- Auswertungsverfahren

Qualifikationsziele des Moduls

Qualitative Forschungsmethoden

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- zwischen qualitativer und quantitativer Forschung zu unterscheiden.
- die Forschungsbereiche der qualitativen Forschung zu verstehen.
- die unterschiedlichen Datenerhebungsverfahren qualitativer Forschung anzuwenden.
- die unterschiedlichen Auswertungsmethoden qualitativer Forschung zu verstehen.
- einen Interviewleitfaden zu erstellen, Interviews zu führen und diese zu transkribieren.
- erste Schritte zu gehen, um die gewonnenen Daten zu analysieren.
- eine erste kleine Forschungsarbeit zu einem Thema zu entwickeln.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für weitere Module im Bereich Methoden

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Bachelor-Programme im Bereich Wirtschaft & Management

Qualitative Forschungsmethoden

Kurscode: DLBPGQLFM01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	CP	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

In dem Kurs „Qualitative Forschungsmethoden“ werden die Studierenden zunächst in das Thema empirische Sozialforschung eingeführt, sodass sie eine Unterscheidung zwischen den Verfahren der qualitativen und quantitativen Forschung treffen können. Schwerpunkte des Kurses sind die Datenerhebungsmethoden und die Datenauswertungsmethoden der qualitativen Forschung. Hier lernen die Studenten die unterschiedlichen Möglichkeiten kennen und anzuwenden. Die Studierenden führen Interviews, verschriftlichen und werten diese aus. Des Weiteren lernen die Studierenden das Durchführen eines Forschungsprojektes der qualitativen Forschung. Inhaltlich geht es dabei um die Kernmerkmale eines solchen Forschungsvorhabens (welche Fragestellung, welche Erhebungsmethoden ist für diese Frage geeignet, wie kann ein Zugang zum Feld aussehen, etc.). Dies dient der Vorbereitung der Abschlussprüfung des Moduls.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- zwischen qualitativer und quantitativer Forschung zu unterscheiden.
- die Forschungsbereiche der qualitativen Forschung zu verstehen.
- die unterschiedlichen Datenerhebungsverfahren qualitativer Forschung anzuwenden.
- die unterschiedlichen Auswertungsmethoden qualitativer Forschung zu verstehen.
- einen Interviewleitfaden zu erstellen, Interviews zu führen und diese zu transkribieren.
- erste Schritte zu gehen, um die gewonnenen Daten zu analysieren.
- eine erste kleine Forschungsarbeit zu einem Thema zu entwickeln.

Kursinhalt

1. Einleitung: Empirische Sozialforschung
 - 1.1 Begriffsbestimmung und Ziele
 - 1.2 Qualitative und quantitative Forschung
2. Qualitative Forschung
 - 2.1 Qualitatives Denken
 - 2.2 Forschungsdesign und Prozess
 - 2.3 Auswahlverfahren, Sampling und Fallkonstruktion
 - 2.4 Güterkriterien

3.	Untersuchungspläne qualitativer Forschung
3.1	Einzelfallanalyse
3.2	Dokumentenanalyse
3.3	Handlungsforschung
3.4	Feldforschung
3.5	Das qualitative Experiment
3.6	Qualitative Evaluationsforschung
4.	Datenerhebungsmethoden
4.1	Qualitative Interviewformen
4.2	Beobachtung
4.3	Gruppendiskussionen
4.4	Fotografie und Video
5.	Aufbereitungsverfahren
5.1	Wörtliche Transkription und kommentierte Transkription
5.2	Protokollierung und Wahl der Darstellungsmittel
6.	Datenauswertungsmethoden
6.1	Qualitative Inhaltsanalyse
6.2	Grounded Theory
6.3	Dokumentarische Methode der Interpretation
6.4	Typologische Analyse
7.	Hinweise zur Forschung
7.1	Forschungsethik
7.2	Forschungswerkstatt

Literatur
Pflichtliteratur
Weiterführende Literatur
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Baur, N./Blasius, J. (2019): Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung. 2. Auflage, Springer, Wiesbaden. ▪ Lamnek, S./Krell, C. (2016): Qualitative Sozialforschung. Mit Online-Material. 6. Auflage, Beltz, Weinheim. ▪ Mayring, P. (2016): Einführung in die qualitative Sozialforschung. 6. Auflage, Beltz, Weinheim.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Ja
Prüfungsleistung	Schriftliche Ausarbeitung: Fallstudie

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 110 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 20 h	Selbstüberprüfung 20 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden		
Tutorielle Betreuung <input checked="" type="checkbox"/> Course Feed	Lernmaterial <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input checked="" type="checkbox"/> Video <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Folien	Prüfungsvorbereitung <input checked="" type="checkbox"/> Online Tests <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden

Studienformat myStudium

Studienform myStudium	Kursart Vorlesung
---------------------------------	-----------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Ja
Prüfungsleistung	Schriftliche Ausarbeitung: Fallstudie

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 110 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 20 h	Selbstüberprüfung 20 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden		
Tutorielle Betreuung <input checked="" type="checkbox"/> Course Feed	Lernmaterial <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input checked="" type="checkbox"/> Video <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Folien	Prüfungsvorbereitung <input checked="" type="checkbox"/> Online Tests <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden

Studienformat Kombistudium

Studienform Kombistudium	Kursart Vorlesung
------------------------------------	-----------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Ja
Prüfungsleistung	Schriftliche Ausarbeitung: Fallstudie

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 110 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 20 h	Selbstüberprüfung 20 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden		
Tutorielle Betreuung <input checked="" type="checkbox"/> Course Feed	Lernmaterial <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input checked="" type="checkbox"/> Video <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Folien	Prüfungsvorbereitung <input checked="" type="checkbox"/> Online Tests <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden

Neuro- und Pathophysiologie in der Therapie – Grundlagen

Modulcode: DLBPTNPTG

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen Therapeut:innenausbildung	Niveau BA	CP 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	----------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r) Prof. Dr. Ralf K. Reinhardt (Neuro- und Pathophysiologie in der Therapie – Grundlagen)
--

Kurse im Modul
<ul style="list-style-type: none"> Neuro- und Pathophysiologie in der Therapie – Grundlagen (DLBPTNPTG01)

Art der Prüfung(en)	
Modulprüfung Studienformat: Fernstudium Fachpräsentation	Teilmodulprüfung
Anteil der Modulnote an der Gesamtnote s. Curriculum	

Lehrinhalt des Moduls
<ul style="list-style-type: none"> Neuroanatomie Neurophysiologie Pathophysiologie Behandlungskonzepte/Leitlinien/Richtlinien Klinische Präsentation

Qualifikationsziele des Moduls**Neuro- und Pathophysiologie in der Therapie – Grundlagen**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- auf vertiefte Kenntnisse in den Bereichen Neuroanatomie, Neurophysiologie sowie Neuropathologie zurückzugreifen.
- neurophysiotherapeutische Untersuchungs- und Messverfahren, Assessments, Evidenz, Studien und Leitlinien zu benennen und zu erläutern.
- die Beziehung zwischen Mobilität und posturaler Kontrolle zu beschreiben.
- zwischen Senso-Motorik, Spinalmotorik, Ziel- und Stützmotorik sowie Visceromotorik zu unterscheiden.
- verschiedene Theorien (Manuelle Therapie, Maitland, Brügger, PNF, Myofasziale Triggerpunkt Therapie) zu benennen und ihre Inhalte zu skizzieren.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für alle weiteren Module im Bereich Therapiewissenschaft

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Bachelor-Programme im Bereich Gesundheit

Neuro- und Pathophysiologie in der Therapie – Grundlagen

Kurscode: DLBPTNPTG01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	CP	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	Therapeut:innenausbildung

Beschreibung des Kurses

Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels in Deutschland und der immer älter werdenden Bevölkerung, steigt die Bedeutung der neuro- und pathophysiologischen Veränderungen in unserem Körper. Diese Veränderungen der z.B. Neurophysiologie und der Muskelphysiologie bedürfen eines tiefen Verständnisses der Vorgänge im Körper und einer darauf zielgerichteten therapeutischen Behandlung. Hierfür wird das anatomische und pathologische Wissen der Studierenden vertieft. Neuro- und pathophysiologische Vorgänge werden nach neustem Wissensstand aktualisiert. Die Studierenden werden mit neurophysiotherapeutischen Untersuchungs- und Messverfahren, Assessments, Evidenz, Studien und Leitlinien sowie Zielen vertraut gemacht. Zudem lernen sie verschiedene Behandlungstheorien kennen.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- auf vertiefte Kenntnisse in den Bereichen Neuroanatomie, Neurophysiologie sowie Neuropathologie zurückzugreifen.
- neurophysiotherapeutische Untersuchungs- und Messverfahren, Assessments, Evidenz, Studien und Leitlinien zu benennen und zu erläutern.
- die Beziehung zwischen Mobilität und posturaler Kontrolle zu beschreiben.
- zwischen Senso-Motorik, Spinalmotorik, Ziel- und Stützmotorik sowie Visceromotorik zu unterscheiden.
- verschiedene Theorien (Manuelle Therapie, Maitland, Brügger, PNF, Myofasziale Triggerpunkt Therapie) zu benennen und ihre Inhalte zu skizzieren.

Kursinhalt

1. Neuroanatomie
 - 1.1 Zentrales (ZNS) und peripheres Nervensystem (PNS)
 - 1.2 Makroskopischer Aufbau
 - 1.3 Bindegewebe des PNS
 - 1.4 Vaskularisierung des Nervensystems (NS)
 - 1.5 Neurobiomechanik
 - 1.6 Anpassung an Bewegung

2. Neurophysiologie
 - 2.1 Axonaler Transport
 - 2.2 Rezeptorentypen/Myofasziale Mechanorezeptoren
 - 2.3 Sensibilität
 - 2.4 Nozizeption
3. Pathophysiologie
 - 3.1 Dehnung, Kompression und Intraneurale Durchblutung
 - 3.2 Beeinträchtigung des axonalen Transportes, abnormale impulsregenerierende Stellen (AIGS)
 - 3.3 Nozizeptoren im Bindegewebe des NS
 - 3.4 Crosslinks
 - 3.5 Triggerpoints
4. Behandlungskonzepte/ Leitlinien/Richtlinien
 - 4.1 Neurologische Untersuchung und Neurodynamische Tests
 - 4.2 Nervenpalpation
 - 4.3 Konzepte. Maitland- Manuelle Therapie, Myofasziale Triggerpunkt Therapie, PNF
 - 4.4 Neurophysiotherapeutische Messverfahren, Assessments, Evidenz
 - 4.5 Nationale und internationale Richtlinien und Leitlinien in der Behandlung
5. Klinische Präsentation
 - 5.1 Anamnese
 - 5.2 Funktionsuntersuchung
 - 5.3 Behandlung
 - 5.4 Evaluation

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Claaßen, J./ Schnitzler, A. (Hrsg.) (2013): Interventionelle Neurophysiologie. Grundlagen und Therapeutische Anwendungen. Thieme Verlag, Stuttgart
- Gautschi, R. (Hrsg.) (2016): Manuelle Triggerpunkt Therapie. Myofasziale Schmerzen und Funktionsstörungen erkennen, verstehen und behandeln. Thieme Verlag, Stuttgart.
- Hedin, S. (Hrsg.) (2002): PNF – Grundverfahren und funktionelles Training. Urban & Fischer/ Elsevier, München.
- Kahle, W./Frotscher, M. (Hrsg.) (2009): Taschenatlas der Anatomie in drei Bänden. Band 3 Nerven und Sinnesorgane. Thieme Verlag, Stuttgart.
- Paulsen, F./Waschke, J. (Hrsg.) (2017): Atlas der Anatomie, Band 3. Urban Fischer Elsevier, München.
- Stöhr, M./Kraus, R. (Hrsg.) (2002): Einführung in die klinische Neurophysiologie. Steinkopf, Darmstadt.
- Westerhuis, P./Wiesner, R. (Hrsg.) (2014): Klinische Muster in der manuellen Therapie. Thieme Verlag, Stuttgart.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Ja
Prüfungsleistung	Fachpräsentation

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 110 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 20 h	Selbstüberprüfung 20 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden		
Tutorielle Betreuung <input checked="" type="checkbox"/> Course Feed	Lernmaterial <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input checked="" type="checkbox"/> Video <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Folien	Prüfungsvorbereitung <input checked="" type="checkbox"/> Online Tests <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden

5. Semester

Evidenzbasierte Praxis

Modulcode: DLBPTEP

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen Keine	Niveau BA	CP 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	----------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Holm Thieme (Evidenzbasierte Praxis)

Kurse im Modul

- Evidenzbasierte Praxis (DLBPTEP01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium
Schriftliche Ausarbeitung: Hausarbeit

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Evidenzbasierte Praxis und Leitlinien
- Literaturrecherche
- Entscheidungsfindung

Qualifikationsziele des Moduls**Evidenzbasierte Praxis**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- unterschiedliche Formen von Evidenz zu verstehen, zu überprüfen und zu bewerten.
- die Arbeitsschritte von evidenzbasierter Praxis und von Leitlinien zu benennen.
- Literaturrecherche als Bestandteil evidenzbasierter Praxis gezielt durchzuführen.
- Leitlinien als Instrument der Entscheidungsfindung im Rahmen evidenzbasierter Praxis gezielt zu nutzen und einzusetzen.
- Fachliteratur zu bewerten.
- die Bedeutung der evidenzbasierten Praxis gegenüber Fachkollegen und Patienten zu begründen und zu erklären.
- die evidenzbasierte Praxis in ihre therapeutische/pflegerische Entscheidungsfindung einbeziehen.
- Ergebnisse aus empirisch wissenschaftlicher Forschung nachzuvollziehen und Entscheidungsfindungsprozesse innerhalb des Gesundheitssystems anhand evidenzbasierter Praxis zu verstehen.
- Studien zu pflegerischen/therapeutischen und diagnostischen Maßnahmen kritisch zu bewerten und zu diskutieren sowie Studienergebnisse zu interpretieren und zu transferieren.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für alle weiteren Module aus dem Bereich Therapiewissenschaften

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Bachelor-Programme im Bereich Gesundheit

Evidenzbasierte Praxis

Kurscode: DLBPTEP01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	CP	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	Keine

Beschreibung des Kurses

In diesem Kurs sollen die Kenntnisse der Prinzipien und Arbeitsschritte der evidenzbasierten Praxis dargestellt und vertieft werden. Ziel ist es, die Relevanz für die Sicherung von Qualität der Arbeit in den Gesundheitsfachberufen zu erkennen und auf die eigene Berufsgruppe anzuwenden. Die Studierenden entwickeln die Fähigkeiten und das Bewusstsein, das Handeln in ihrem jeweiligen Gesundheitsfachberuf auf relevanter, qualitativ hochwertiger Forschung basieren zu lassen. Sie erhalten die Kompetenzen, hierbei relevante, qualitativ hochwertige klinische Forschung, die Präferenzen der Patienten/der zu Pflegenden und ihr praktisches Wissen als Fachkraft ihres Gesundheitsfachberufs einzubeziehen. Die Studierenden lernen die Erkenntnisse aus externer Evidenz mit der eigenen Fachkompetenz und dem professionellen Erfahrungswissen zu vergleichen. Die Erkenntnisse werden in die berufliche Handlungspraxis integriert und auf die individuelle Versorgung der Patienten/zu Pflegenden ausgerichtet.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- unterschiedliche Formen von Evidenz zu verstehen, zu überprüfen und zu bewerten.
- die Arbeitsschritte von evidenzbasierter Praxis und von Leitlinien zu benennen.
- Literaturrecherche als Bestandteil evidenzbasierter Praxis gezielt durchzuführen.
- Leitlinien als Instrument der Entscheidungsfindung im Rahmen evidenzbasierter Praxis gezielt zu nutzen und einzusetzen.
- Fachliteratur zu bewerten.
- die Bedeutung der evidenzbasierten Praxis gegenüber Fachkollegen und Patienten zu begründen und zu erklären.
- die evidenzbasierte Praxis in ihre therapeutische/pflegerische Entscheidungsfindung einbeziehen.
- Ergebnisse aus empirisch wissenschaftlicher Forschung nachzuvollziehen und Entscheidungsfindungsprozesse innerhalb des Gesundheitssystems anhand evidenzbasierter Praxis zu verstehen.
- Studien zu pflegerischen/therapeutischen und diagnostischen Maßnahmen kritisch zu bewerten und zu diskutieren sowie Studienergebnisse zu interpretieren und zu transferieren.

Kursinhalt

1. Evidenzbasierte Praxis
 - 1.1 Grundlagen der evidenzbasierten Gesundheitsfachberufe

- 1.2 Die fünf Schritte evidenzbasierter Praxis nach Sacket
- 1.3 Formen von Evidenz
- 1.4 Evidenzhierarchien, Instrumente zur Bewertung externer Evidenz

- 2. Leitlinien
 - 2.1 Leitlinien, Ziele und Einsatzbereiche von Leitlinien
 - 2.2 Klassen von Leitlinien und deren Charakteristika
 - 2.3 Leitlinien als Instrument der Entscheidungsfindung
 - 2.4 Entwicklung und Implementierung von Leitlinien im Gesundheitswesen

- 3. Literaturrecherche
 - 3.1 Literaturrecherche als Bestandteil evidenzbasierter Praxis
 - 3.2 Datenbanken des Gesundheitswesens
 - 3.3 Bewertung externer Evidenz aus Studien
 - 3.4 Bewertungsinstrumente und -kriterien zur Beurteilung der Qualität von Studien

- 4. Entscheidungsfindung
 - 4.1 Ergebnisse aus empirisch wissenschaftlicher Forschung und Entscheidungsfindungsprozesse
 - 4.2 Einbezug Evidenzbasierter Praxis in die Entscheidungsfindung der Gesundheitsfachberufe
 - 4.3 Reflektieren und Entscheiden
 - 4.4 PDCA Zyklus: To plan – To do – To check – To act

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Behrens, J./Langer G. (2016): Evidence based Nursing and Caring. Methoden und Ethik der Pflegepraxis und Versorgungsforschung - Vertrauensbildende Entzauberung der "Wissenschaft". Hogrefe, Göttingen.
- Beushausen, U./Grötzbach, H. (Hrsg.) (2011): Evidenzbasierte Sprachtherapie. Grundlagen und Praxis. Urban & Fischer, München.Craig, J./ Dowding, D. (2019): Evidence-Based Practice in Nursing. 4. Aufl., Elsevier, Amsterdam.
- Johnson, C. J. (2006): Getting Started in Evidence-Based Practice for Childhood Speech-Language Disorders. In: American Journal of Speech-Language Pathology, 15. Jg., Heft 1, S. 20-35.
- Mangold, S. (Hrsg.) (2013): Evidenzbasiertes Arbeiten in der Physio- und Ergotherapie. Springer, Berlin.
- Schünemann, H. J. (2009): Von der Evidenz zur Empfehlung. Beschreibung des Systems und Lösungsbeitrag zur Übertragbarkeit von Studienergebnissen. In: Zeitschrift für Evidenz. Fortbildung und Qualität im Gesundheitswesen, 103. Jg., Heft 6, S. 391-400.
- Thieme, H./Krause, M./McLaughlan, K. (2005): Erste Schritte hin zu einer Evidenz-basierten Praxis (EBP). In: Forum Logopädie, 19. Jg., Heft 2, S. 12-16.
- Ullrich, A./Romonath, R. (Hrsg.) (2008): Evidenzbasierte Entscheidungsprozesse in der sprachtherapeutischen Intervention. Die Sprachheilarbeit, 53. Jg., Heft 5, S. 274-283.
- Sackett, D. L. et al. (1999): Evidenzbasierte Medizin, deutsche Ausgabe. W. Zuckschwerdt Verlag, München.
- Scherfer, E. (2006): Forschung verstehen. Pflaum Verlag, München.
- Scherfer, E./Bossmann, T. (2011): Forschung verstehen. Ein Grundkurs in evidenzbasierter Praxis. 2. Auflage, Pflaum, München.
- Voelker, C. (2011): Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens. Cornelsen, Berlin.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Ja
Prüfungsleistung	Schriftliche Ausarbeitung: Hausarbeit

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 110 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 20 h	Selbstüberprüfung 20 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden		
Tutorielle Betreuung <input checked="" type="checkbox"/> Course Feed	Lernmaterial <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input checked="" type="checkbox"/> Video <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Folien	Prüfungsvorbereitung <input checked="" type="checkbox"/> Online Tests <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden

Clinical Reasoning

Modulcode: DLBPTCR

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen Therapeut:innenausbildung	Niveau BA	CP 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	----------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Alexandra Schedel-Stupperich (Clinical Reasoning)

Kurse im Modul

- Clinical Reasoning (DLBPTCR01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium
Klausur, 90 Minuten

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Grundlagen des Clinical Reasonings
- Formen des Clinical Reasonings
- Wissen, Kognition, Metakognition
- Vom Anfänger zum Experten, Clinical Reasoning in der Praxis
- Umsetzung des Clinical Reasonings

Qualifikationsziele des Moduls**Clinical Reasoning**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- den Prozess des Clinical Reasoning sowie entsprechende Theorien, Formen und Einflussfaktoren zu erklären.
- ihr Wissen und ihre Strategien zu den Clinical-Reasoning-Prozessen im aktiven und passiven Behandlungskonzept anzuwenden.
- ihr Handeln zu reflektieren und ihre Entscheidungsfindung zu begründen sowie Strategien und die Fähigkeit des Perspektivwechsels anzuwenden.
- klinisch relevante Informationen zu erkennen und zu erklären.
- klinisch relevante Informationen zu analysieren und daraus Schlussfolgerungen für die therapeutische Intervention zu ziehen.
- die Grundsätze des klinischen Denkprozesses zu beschreiben.
- die Wichtigkeit des kombinierten Einsatzes unterschiedlicher Reasoningstrategien zu erkennen.
- das Konzept der Hypothesenkategorien zu beschreiben.
- das Clinical Reasoning im Kontext eines breiten Rahmenmodells der Gesundheit und Behinderung zu verstehen.
- das biopsychosoziale Modell zu beschreiben, insbesondere die Unterschiede zu anderen Modellen, wie dem biomedizinischen Modell und dem sozialen Modell.
- die Schnittstellen zu anderen Konzepten zu beschreiben und zu diskutieren, insbesondere zu: Ethik, Erwachsenenbildung, Evidenzbasierter Medizin (Evidenzbasierter Therapie) und Messtheorie.
- die Rolle der Erfahrung zu beschreiben, zu diskutieren und zusammenzufassen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für alle weiteren Module aus dem Bereich Therapiewissenschaft.

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Bachelor-Programme im Bereich Gesundheit.

Clinical Reasoning

Kurscode: DLBPTCR01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	CP	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	Therapeut:innenausbildung

Beschreibung des Kurses

Das Clinical Reasoning beschreibt den Vorgang der klinischen Urteilsbildung und Therapiefindung als zentrale Aufgabe eines Therapieprozesses. Vermittelt werden zunächst die Grundlagen der Abläufe des Clinical Reasonings. Anschließend wird das neu erworbene Wissen vertieft. Die Vertiefung im Kurs dient der Verfestigung der neu erworbenen Kenntnisse über Clinical Reasoning sowohl in der therapeutischen Praxis als auch in der Reflexion klinischer Situationen und Fälle vor dem Hintergrund der theoretischen Bezüge.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- den Prozess des Clinical Reasoning sowie entsprechende Theorien, Formen und Einflussfaktoren zu erklären.
- ihr Wissen und ihre Strategien zu den Clinical-Reasoning-Prozessen im aktiven und passiven Behandlungskonzept anzuwenden.
- ihr Handeln zu reflektieren und ihre Entscheidungsfindung zu begründen sowie Strategien und die Fähigkeit des Perspektivwechsels anzuwenden.
- klinisch relevante Informationen zu erkennen und zu erklären.
- klinisch relevante Informationen zu analysieren und daraus Schlussfolgerungen für die therapeutische Intervention zu ziehen.
- die Grundsätze des klinischen Denkprozesses zu beschreiben.
- die Wichtigkeit des kombinierten Einsatzes unterschiedlicher Reasoningstrategien zu erkennen.
- das Konzept der Hypothesenkategorien zu beschreiben.
- das Clinical Reasoning im Kontext eines breiten Rahmenmodells der Gesundheit und Behinderung zu verstehen.
- das biopsychosoziale Modell zu beschreiben, insbesondere die Unterschiede zu anderen Modellen, wie dem biomedizinischen Modell und dem sozialen Modell.
- die Schnittstellen zu anderen Konzepten zu beschreiben und zu diskutieren, insbesondere zu: Ethik, Erwachsenenbildung, Evidenzbasierter Medizin (Evidenzbasierter Therapie) und Messtheorie.
- die Rolle der Erfahrung zu beschreiben, zu diskutieren und zusammenzufassen.

Kursinhalt

1. Grundlagen des Clinical Reasonings

- 1.1 Prozesse des Clinical Reasonings
- 1.2 Theorien des Clinical Reasonings
- 1.3 Formen des Clinical Reasonings
- 1.4 Einflussfaktoren des Clinical Reasonings

2. Clinical-Reasoning-Prozesse im Behandlungskonzept
 - 2.1 Wissen als Grundlage des Clinical Reasoning
 - 2.2 Anwendung von Strategien zu den Clinical-Reasoning-Prozessen im aktiven und passiven Behandlungskonzept

3. Ansätze des klinischen Denkprozesses
 - 3.1 Wissen
 - 3.2 Kognition
 - 3.3 Metakognition

4. Entscheidungsfindung physiotherapeutischen Handelns
 - 4.1 Reflektion und Begründung
 - 4.2 Strategien anwenden
 - 4.3 Perspektivwechsel umsetzen
 - 4.4 Die Rolle der Erfahrung

5. Klinisch relevante Informationen
 - 5.1 Erkennen und erklären
 - 5.2 Analysieren und Schlussfolgerungen ziehen

6. Clinical Reasoning im Kontext eines breiten Rahmenmodells der Gesundheit und Behinderung
 - 6.1 Das biopsychosoziale Modell
 - 6.2 Schnittstellen zu anderen Konzepten
 - 6.3 Das Konzept der Hypothesenkategorien

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Bartrow, K. (2015): *Untersuchen und Befunden in der Physiotherapie*. Springer, Berlin/Heidelberg.
- Feiler, M. (2003): *Klinisches Reasoning in der Ergotherapie*. Springer Verlag, Berlin/Heidelberg.
- Higgs, J. et al. (Hrsg.) (2008): *Clinical reasoning in the health professions*. 3. Auflage, Elsevier, München.
- Hüter-Becker, A./Dölken, M. (Hrsg.) (2011): *Untersuchen in der Physiotherapie*. Thieme Georg Verlag, Stuttgart.
- Jones, M. A./Rivett, D. A. (2006): *Clinical Reasoning in der Manuellen Therapie*. Urban & Fischer, München.
- Klemme, B./Siegmann, G. (Hrsg.) (2006): *Clinical Reasoning. Therapeutische Denkprozesse lernen*. Georg Thieme Verlag, Stuttgart.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Ja
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 90 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 30 h	Selbstüberprüfung 30 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden		
Tutorielle Betreuung <input checked="" type="checkbox"/> Course Feed	Lernmaterial <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input checked="" type="checkbox"/> Video <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Folien	Prüfungsvorbereitung <input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur <input checked="" type="checkbox"/> Online Tests

Kollaboratives Arbeiten

Modulcode: DLBKA

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	CP 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	----------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Karin Halbritter (Kollaboratives Arbeiten)

Kurse im Modul

- Kollaboratives Arbeiten (DLBKA01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: myStudium

Fachpräsentation

Studienformat: Kombistudium

Fachpräsentation

Studienformat: Fernstudium

Fachpräsentation

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

<p>Lehrinhalt des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Selbstgesteuert und kollaborativ lernen ▪ Netzwerken und kooperieren ▪ Performance in (virtuellen) Teams ▪ Kommunizieren, argumentieren und überzeugen ▪ Konfliktpotenziale erkennen und Konflikte handhaben ▪ Selbstführung und Personal Skills 	
<p>Qualifikationsziele des Moduls</p> <p>Kollaboratives Arbeiten</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die eigenen Lernprozesse selbstgesteuert und kollaborativ mit analogen und digitalen Medien zu gestalten. ▪ lokale und virtuelle Kooperation zu initiieren und geeignete Methoden zur Gestaltung der Zusammenarbeit auszuwählen. ▪ verschiedene Formen der Kommunikation in Bezug auf die Ziele und Erfordernisse unterschiedlicher Situationen zu beurteilen und das eigene Kommunikations- und Argumentationsverhalten zu reflektieren. ▪ Konfliktpotenziale und die Rolle von Emotionen bei Konflikten zu erläutern und den Einsatz von systemischen Methoden bei der ziel- und lösungsorientierten Handhabung von Konflikten zu beschreiben. ▪ die eigenen Ressourcen zu analysieren, Methoden der Selbstführung und -motivation darzustellen und angemessene Strategien abzuleiten. 	
<p>Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang</p> <p>Ist Grundlage für alle weiteren Module aus dem Bereich Betriebswirtschaft & Management</p>	<p>Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule</p> <p>Alle Bachelor-Programme im Bereich Wirtschaft</p>

Kollaboratives Arbeiten

Kurscode: DLBKA01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	CP	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Der Kurs unterstützt die Studierenden darin, für unsere vernetzte Welt wichtige überfachliche Kompetenzen auf- und auszubauen – und dabei die Chancen einer konstruktiven Zusammenarbeit mit anderen zu nutzen. Er stellt wesentliche Formen und Gestaltungsmöglichkeiten von kollaborativem Lernen und Arbeiten vor, vermittelt grundlegende Kenntnisse und Werkzeuge für ein selbstgeführtes, flexibles und kreatives Denken, Lernen und Handeln und macht die Studierenden mit den Themen Empathiefähigkeit und emotionale Intelligenz vertraut. Zudem werden die Studierenden angeregt, die Kursinhalte anzuwenden. Damit fördern sie ihre autonome Handlungskompetenz sowie ihre Kompetenz in der interaktiven Anwendung von Tools und im Interagieren in heterogenen Gruppen.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die eigenen Lernprozesse selbstgesteuert und kollaborativ mit analogen und digitalen Medien zu gestalten.
- lokale und virtuelle Kooperation zu initiieren und geeignete Methoden zur Gestaltung der Zusammenarbeit auszuwählen.
- verschiedene Formen der Kommunikation in Bezug auf die Ziele und Erfordernisse unterschiedlicher Situationen zu beurteilen und das eigene Kommunikations- und Argumentationsverhalten zu reflektieren.
- Konfliktpotenziale und die Rolle von Emotionen bei Konflikten zu erläutern und den Einsatz von systemischen Methoden bei der ziel- und lösungsorientierten Handhabung von Konflikten zu beschreiben.
- die eigenen Ressourcen zu analysieren, Methoden der Selbstführung und -motivation darzustellen und angemessene Strategien abzuleiten.

Kursinhalt

1. Lernen für eine vernetzte Welt – in einer vernetzten Welt
 - 1.1 Anforderungen und Chancen der VUCA-Welt
 - 1.2 Lernen, Informationen und der Umgang mit Wissen und Nichtwissen
 - 1.3 4C-Modell: Collective – Collaborative – Continuous – Connected
 - 1.4 Eigenes Lernverhalten überprüfen

2. Networking & Kooperation
 - 2.1 Die passenden Kooperationspartner finden und gewinnen
 - 2.2 Tragfähige Beziehungen: Digital Interaction und Vertrauensaufbau
 - 2.3 Zusammenarbeit – lokal und virtuell organisieren & Medien einsetzen
 - 2.4 Social Learning: Lernprozesse agil, kollaborativ und mobil planen
3. Performance in (virtuellen) Teams
 - 3.1 Ziele, Rollen, Organisation und Performance Measurement
 - 3.2 Team Building und Team Flow
 - 3.3 Scrum als Rahmen für agiles Projektmanagement
 - 3.4 Design Thinking, Kanban, Planning Poker, Working-in-Progress-Limits & Co
4. Kommunizieren und überzeugen
 - 4.1 Kommunikation als soziale Interaktion
 - 4.2 Sprache, Bilder, Metaphern und Geschichten
 - 4.3 Die Haltung macht's: offen, empathisch und wertschätzend kommunizieren
 - 4.4 Aktiv zuhören – argumentieren – überzeugen – motivieren
 - 4.5 Die eigene Gesprächs- und Argumentationsführung analysieren
5. Konfliktpotenziale erkennen – Konflikte handhaben – wirksam verhandeln
 - 5.1 Vielfalt respektieren – Chancen nutzen
 - 5.2 Empathie für sich und andere entwickeln
 - 5.3 Systemische Lösungsarbeit und Reframing
 - 5.4 Konstruktiv verhandeln: klare Worte finden – Interessen statt Positionen
6. Eigene Projekte realisieren
 - 6.1 Wirksam Ziele setzen – fokussieren – reflektieren
 - 6.2 Vom agilen Umgang mit der eigenen Zeit
 - 6.3 (Selbst-)Coaching und Inneres Team
 - 6.4 Strategien und Methoden der Selbstführung und -motivation
7. Eigene Ressourcen mobilisieren
 - 7.1 Ressourcen erkennen – Emotionen regulieren
 - 7.2 Reflexion und Innovation – laterales Denken und Kreativität
 - 7.3 Transferstärke und Willenskraft: Bedingungsfaktoren analysieren und steuern

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Baber, A. (2015). Strategic connections. The new face of networking in a collaborative world. Amacom New York.
- Burow, O.-A. (2015). Team-Flow. Gemeinsam wachsen im Kreativen Feld. Beltz Weilheim/Basel.
- Goleman, D. (2013). Focus. The hidden driver of excellence. Harper Collins USA, New York.
- Grote, S./Goyk, R. (Hrsg.) (2018). Führungsinstrumente aus dem Silicon Valley. Konzepte und Kompetenzen. Springer Gabler Berlin.
- Kaats, E./Opheij, W. (2014). Creating conditions for promising collaboration. Alliances, networks, chains, strategic partnerships. Springer Management Berlin.
- Lang, M. D. (2019). The guide to reflective practice in conflict resolution. Rowman & Littlefield, Lanham/Maryland.
- Martin, S. J./Goldstein, N. J./Cialdini, R. B. (2015). The small BIG. Small changes that spark BIG influence. Profile Books London.
- Parianen, F. (2017). Woher soll ich wissen, was ich denke, bevor ich höre, was ich sage? Die Hirnforschung entdeckt die großen Fragen des Zusammenlebens. Rowohlt Taschenbuch Verlag (Rowohlt Polaris) Reinbek bei Hamburg.
- Sauter, R./Sauter, W./Wolfig, R. (2018). Agile Werte- und Kompetenzentwicklung. Wege in eine neue Arbeitswelt. Springer Gabler Berlin.
- Werther, S./Bruckner, L. (Hrsg.) (2018). Arbeit 4.0 aktiv gestalten. Die Zukunft der Arbeit zwischen Agilität, People Analytics und Digitalisierung. Springer Gabler Berlin.

Studienformat myStudium

Studienform myStudium	Kursart Vorlesung
---------------------------------	-----------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Ja
Prüfungsleistung	Fachpräsentation

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 110 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 20 h	Selbstüberprüfung 20 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden		
Tutorielle Betreuung	Lernmaterial	Prüfungsvorbereitung
<input checked="" type="checkbox"/> Course Feed	<input checked="" type="checkbox"/> Skript	<input checked="" type="checkbox"/> Online Tests
<input checked="" type="checkbox"/> Intensive Live Sessions/Learning Sprint	<input checked="" type="checkbox"/> Video	<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden
<input checked="" type="checkbox"/> Recorded Live Sessions	<input checked="" type="checkbox"/> Folien	

Studienformat Kombistudium

Studienform Kombistudium	Kursart Vorlesung
------------------------------------	-----------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Ja
Prüfungsleistung	Fachpräsentation

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 110 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 20 h	Selbstüberprüfung 20 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden		
Tutorielle Betreuung	Lernmaterial	Prüfungsvorbereitung
<input checked="" type="checkbox"/> Course Feed	<input checked="" type="checkbox"/> Skript	<input checked="" type="checkbox"/> Online Tests
<input checked="" type="checkbox"/> Intensive Live Sessions/Learning Sprint	<input checked="" type="checkbox"/> Video	<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden
<input checked="" type="checkbox"/> Recorded Live Sessions	<input checked="" type="checkbox"/> Folien	

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Ja
Prüfungsleistung	Fachpräsentation

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 110 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 20 h	Selbstüberprüfung 20 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden		
Tutorielle Betreuung	Lernmaterial	Prüfungsvorbereitung
<input checked="" type="checkbox"/> Course Feed	<input checked="" type="checkbox"/> Skript	<input checked="" type="checkbox"/> Online Tests
<input checked="" type="checkbox"/> Intensive Live Sessions/Learning Sprint	<input checked="" type="checkbox"/> Video	<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden
<input checked="" type="checkbox"/> Recorded Live Sessions	<input checked="" type="checkbox"/> Folien	

Quantitative Forschungsmethoden

Modulcode: DLBPGQNF

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	CP 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	----------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Dana Simmet (Quantitative Forschungsmethoden)

Kurse im Modul

- Quantitative Forschungsmethoden (DLBPGQNF01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: myStudium

Klausur, 90 Minuten

Studienformat: Fernstudium

Klausur, 90 Minuten

Studienformat: Kombistudium

Klausur, 90 Minuten

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

<p>Lehrinhalt des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen quantitativer Forschung ▪ quantitative Forschungsmethoden ▪ Datenaufbereitung & -auswertung ▪ Deskriptive Statistik ▪ Inferenzstatistik ▪ Hypothesentest ▪ Forschungsprojekt planen ▪ Methodenkompetenz 	
<p>Qualifikationsziele des Moduls</p> <p>Quantitative Forschungsmethoden</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ geschichtliche Hintergründe, Ethikstandards, Merkmale und Gütekriterien quantitativer Forschungsmethoden einzuordnen. ▪ Methoden quantitativer Forschung in Abhängigkeit vom Untersuchungsgegenstand auszuwählen und selbst zu konzipieren. Hierzu gehört ebenso die selbstständige Recherche und Nutzung bereits evaluierter Instrumente. ▪ Hypothesenarten zu benennen und theoriebasiert zu entwickeln. ▪ quantitative Daten unter Nutzung von Statistiksoftware aufzubereiten, zu bereinigen und zu transformieren. ▪ quantitative Datensätze unter Nutzung der deskriptiven und Inferenzstatistik mithilfe von Statistiksoftware auszuwerten, um die Ergebnisse anschließend dem Erkenntnisinteresse entsprechend darzustellen. ▪ die eigene Methodenkompetenz fortwährend weiterzuentwickeln. 	
<p>Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang</p> <p>Ist Grundlage für weitere Module im Bereich Methoden</p>	<p>Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule</p> <p>Alle Bachelor-Programme im Bereich Wirtschaft & Management</p>

Quantitative Forschungsmethoden

Kurscode: DLBPGQNF01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	CP	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

In diesem Kurs werden Schritte des quantitativen Forschungsprozesses ausgehend von der Betrachtung des historischen Kontextes beleuchtet. Hierbei stehen Ethikstandards, Merkmale und Gütekriterien quantitativer Forschung im Vordergrund. Vermittelt wird, wie ausgehend von einer spezifischen Idee ein konkretes Forschungsvorhaben unter Einbindung ausgewählter Methoden zu realisieren ist. Aufbauend auf diesem Wissen folgt eine Diskussion wichtiger Eckpunkte zur quantitativen Datenaufbereitung und Datenauswertung unter Nutzung von Statistiksoftware. Hierzu ist eine intensive Auseinandersetzung mit Grundlagen der deskriptiven Statistik und Inferenzstatistik notwendig, um schließlich selbstständig Hypothesentests durchführen zu können. Am Ende des Kurses werden Möglichkeiten zum fortführenden Ausbau der eigenen Methodenkompetenz aufgezeigt. Zudem wird ein Forschungsprojekt mithilfe der im Kurs vermittelten Kenntnisse exemplarisch geplant.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- geschichtliche Hintergründe, Ethikstandards, Merkmale und Gütekriterien quantitativer Forschungsmethoden einzuordnen.
- Methoden quantitativer Forschung in Abhängigkeit vom Untersuchungsgegenstand auszuwählen und selbst zu konzipieren. Hierzu gehört ebenso die selbstständige Recherche und Nutzung bereits evaluierter Instrumente.
- Hypothesenarten zu benennen und theoriebasiert zu entwickeln.
- quantitative Daten unter Nutzung von Statistiksoftware aufzubereiten, zu bereinigen und zu transformieren.
- quantitative Datensätze unter Nutzung der deskriptiven und Inferenzstatistik mithilfe von Statistiksoftware auszuwerten, um die Ergebnisse anschließend dem Erkenntnisinteresse entsprechend darzustellen.
- die eigene Methodenkompetenz fortwährend weiterzuentwickeln.

Kursinhalt

1. Grundlagen quantitativer Sozialforschung
 - 1.1 Entstehungskontext quantitativer Forschung
 - 1.2 Quantitativer Forschungsbereich des lebenslangen Lernens
 - 1.3 Ethik in der quantitativen Sozialforschung

- 1.4 Merkmale quantitativer Forschungsmethoden
- 1.5 Gütekriterien quantitativer Forschung
2. Methoden quantitativer Forschung
 - 2.1 Fragebogen
 - 2.2 Interview
 - 2.3 Beobachtung
 - 2.4 Dokumentenanalyse
3. Von der Idee zum Forschungsvorhaben
 - 3.1 Themenfindung und Forschungsfrage
 - 3.2 Operationalisierung
 - 3.3 Stichproben für quantitative Untersuchungen
4. Von der Theorie zur Hypothese
 - 4.1 Hypothesenarten
 - 4.2 Theoriebasierte Entwicklung von Hypothesen
5. Quantitative Daten aufbereiten
 - 5.1 Funktion und Bedeutung der Datenaufbereitung
 - 5.2 Erstellung quantitativer Datensätze mit Statistiksoftware
 - 5.3 Datenbereinigung
 - 5.4 Datentransformation
6. Quantitative Daten auswerten
 - 6.1 Grundlagen der quantitativen Datenauswertung
 - 6.2 Deskriptive Statistik I: Univariate Datenanalysen
 - 6.3 Deskriptive Statistik II: Bivariate Datenanalysen
 - 6.4 Inferenzstatistik I: Einführung
 - 6.5 Inferenzstatistik II: Hypothesentest
 - 6.6 Untersuchungsergebnisse darstellen
7. Ausblick
 - 7.1 Weiterentwicklung der eigenen Methodenkompetenz
 - 7.2 Ein eigenes Forschungsprojekt planen

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Backhaus, B. et al. (2016): Multivariate Analysemethoden: Eine anwendungsorientierte Einführung. 10. Auflage, Springer Verlag, Wiesbaden.
- Berekhoven, L. (2009): Marktforschung: Methodische Grundlagen und praktische Anwendung. 12. Auflage, Gabler Verlag, Wiesbaden.
- Brosius, H.-P./Haas, A./Koschel, F. (2016): Methoden der empirischen Kommunikationsforschung. 6. Auflage, VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden.
- Döring, N./Bortz, J. (2016): Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. 5. Auflage, Springer Verlag, Berlin.
- Schnell, R./Hill, P. B./Esser, E. (2011): Methoden der empirischen Sozialforschung. 12. Auflage, Oldenbourg Wissenschaftsverlag, München.

Studienformat myStudium

Studienform myStudium	Kursart Vorlesung
---------------------------------	-----------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Ja
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 90 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 30 h	Selbstüberprüfung 30 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden		
Tutorielle Betreuung <input checked="" type="checkbox"/> Course Feed	Lernmaterial <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input checked="" type="checkbox"/> Video <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Folien	Prüfungsvorbereitung <input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur <input checked="" type="checkbox"/> Online Tests

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Ja
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 90 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 30 h	Selbstüberprüfung 30 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden		
Tutorielle Betreuung <input checked="" type="checkbox"/> Course Feed	Lernmaterial <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input checked="" type="checkbox"/> Video <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Folien	Prüfungsvorbereitung <input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur <input checked="" type="checkbox"/> Online Tests

Studienformat Kombistudium

Studienform Kombistudium	Kursart Vorlesung
------------------------------------	-----------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Ja
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 90 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 30 h	Selbstüberprüfung 30 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden		
Tutorielle Betreuung <input checked="" type="checkbox"/> Course Feed	Lernmaterial <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input checked="" type="checkbox"/> Video <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Folien	Prüfungsvorbereitung <input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur <input checked="" type="checkbox"/> Online Tests

Seminar: Reflektierte Praxis im Bereich Sprachentwicklungsstörungen

Modulcode: DLBLOGSRPBS

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen Therapeutenausbildung	Niveau BA	CP 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	----------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Stephanie Rupp (Seminar: Reflektierte Praxis im Bereich Sprachentwicklungsstörungen)

Kurse im Modul

- Seminar: Reflektierte Praxis im Bereich Sprachentwicklungsstörungen (DLBLOGSRPBS01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium
Schriftliche Ausarbeitung: Seminararbeit

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- In diesem Modul wird die Entscheidungsfindung innerhalb der Diagnostik und Therapie von Sprachentwicklungsstörungen vor dem Hintergrund der Evidenzbasierten Praxis in verschiedenen Fallbeispielen thematisiert.

<p>Qualifikationsziele des Moduls</p> <p>Seminar: Reflektierte Praxis im Bereich Sprachentwicklungsstörungen</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die kindliche Entwicklung aufgrund von Beobachtungsprotokollen und Spontansprachetranskripten in Bezug auf Motorik, Spiel, Sozialverhalten und Sprache zu beschreiben, mit der normalen Entwicklung zu vergleichen und mögliche Abweichungen festzustellen. ▪ bei kindlichen Sprach- und Sprechstörungen spezifische Diagnostikmaterialien auszuwählen, auszuwerten und die Ergebnisse zu interpretieren. ▪ ausgehend von individuellen Befunden operationalisierte und ICF-basierte Ziele gegeneinander abzuwägen und unterschiedliche methodische Vorgehensweisen zu reflektieren. ▪ innerhalb von Beratungsgesprächen zu sprachförderndem Verhalten und Mehrsprachiger Erziehung Techniken der Gesprächsführung zu erkennen und bewusst zu reflektieren. 	
<p>Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang</p> <p>st Grundlage für alle weiteren Module aus dem Bereich Therapiewissenschaft.</p>	<p>Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule</p> <p>Alle Bachelor-Programme im Bereich Gesundheit.</p>

Seminar: Reflektierte Praxis im Bereich Sprachentwicklungsstörungen

Kurscode: DLBLOGSRPBS01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	CP	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	Therapeutenausbildung

Beschreibung des Kurses

Die Arbeit mit Menschen ist vielfältig und individuell. Daher können Praxiskonzepte immer nur Leitfäden der Behandlung darstellen, die jeweils sowohl patienten- und störungsspezifisch angepasst als auch für spezifische Umweltfaktoren modifiziert werden müssen, um eine effektive Behandlung zu gewährleisten. Wie dies im Bereich der Diagnostik, Beratung und Therapie bei Sprachentwicklungsstörungen gelingen kann, wird in diesem Kurs anhand von Fallbeispielen praxisnah illustriert.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die kindliche Entwicklung aufgrund von Beobachtungsprotokollen und Spontansprachetranskripten in Bezug auf Motorik, Spiel, Sozialverhalten und Sprache zu beschreiben, mit der normalen Entwicklung zu vergleichen und mögliche Abweichungen festzustellen.
- bei kindlichen Sprach- und Sprechstörungen spezifische Diagnostikmaterialien auszuwählen, auszuwerten und die Ergebnisse zu interpretieren.
- ausgehend von individuellen Befunden operationalisierte und ICF-basierte Ziele gegeneinander abzuwägen und unterschiedliche methodische Vorgehensweisen zu reflektieren.
- innerhalb von Beratungsgesprächen zu sprachförderndem Verhalten und Mehrsprachiger Erziehung Techniken der Gesprächsführung zu erkennen und bewusst zu reflektieren.

Kursinhalt

- In diesem Kurs werden unterschiedliche Fallbeispiele die Entscheidungsfindung innerhalb von Sprachentwicklungsstörungen illustrieren. Die kann zum einen die Wahl eines geeigneten Diagnostikinstrumentes bei mehrsprachig aufwachsenden Kindern betreffen, bzw. die Abweichung vom standardisierten Vorgehen hin zu einem Dynamic Assessment, um die Interpretation der Ergebnisse für die spätere Therapieplanung zu erleichtern. Die Wahl eines geeigneten Konzepts zur Behandlung von phonologischen Störungen kann auf der Grundlage der externen und internen Evidenz veranschaulicht werden, da es hier über drei verschiedene Konzepte zur Auswahl gibt. Die Beratung von Eltern bezüglich der Sprachentwicklung, sprachförderndem Verhalten und mehrsprachiger

Erziehung wird thematisiert und Techniken der Gesprächsführung reflektiert. Das Formulieren operationalisierter, patientenspezifischer und ICF-orientierter Ziele erfolgt vor dem Hintergrund der normalen und gestörten Sprachentwicklung.

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Beushausen, U. (2009): Therapeutische Entscheidungsfindung in der Sprachtherapie. Urban & Fischer Verlag, München.
- Beushausen, U./Grötzbach, H. (2011): Evidenzbasierte Sprachtherapie: Grundlagen und Praxis. Elsevier Verlag, München.
- Grötzbach, H./Hollenweger Haskel J.; Iven, C (2014): ICF und ICF-CY in der Sprachtherapie. Schulz-Kirchner, Idstein.
- Guilford A.M./Graham S.V., Scherler J. (2007): The Speech-Language Pathologist: From Novice to Expert. Person, New Jersey.
- Noyon, A./Heidenreich, T. (2013): Schwierige Situationen in Therapie und Beratung. 2. erweiterte Auflage, Beltz Verlag, Basel.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Seminar
-----------------------------------	---------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Nein
Prüfungsleistung	Schriftliche Ausarbeitung: Seminararbeit

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 120 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 30 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
Lernmaterial <input checked="" type="checkbox"/> Folien	Prüfungsvorbereitung <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden

Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen

Modulcode: DLGQMG

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	CP 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	----------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Cordula Kreuzenbeck (Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen)

Kurse im Modul

- Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen (DLGQMG01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Kombistudium

Klausur, 90 Minuten

Studienformat: myStudium

Klausur, 90 Minuten

Studienformat: Fernstudium

Klausur, 90 Minuten

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Gesundheitswesen und Qualität: Entwicklungen, Grundlagen und Anforderungen
- Zentrale Begriffe und Definitionen von Qualität
- Einordnung, Ziele und Aufgaben von Qualitätsmanagement
- Qualitätsmanagementnormen, -konzepte und -modelle
- Zertifizierung, Akkreditierung und Audit
- Instrumente und Bausteine des Qualitätsmanagements

Qualifikationsziele des Moduls**Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- einschlägige Begriffe, Ansatzpunkte, Aufgaben, Konzepte und Modelle des Qualitätsmanagements allgemein und sektorbezogen zu erläutern.
- grundsätzliche unternehmerische Bewertungen von Qualitätsanforderungen, -normen, -konzepten und, -modellen sowie deren Bedeutung für eine erfolgreiche ambulante oder stationäre Heilbehandlung, Pflege und Rehabilitation vorzunehmen.
- Qualitätsmerkmale zu benennen, Prüfverfahren anzuwenden. Sie verfügen außerdem über einen Einblick in extern durchgeführte Akkreditierungs-, Zertifizierungsverfahren und dementsprechende interne Dokumentationspflichten.
- Maßnahmen und Instrumente des Qualitätsmanagements sowie den wissenschaftlichen Fortschritt zu erfassen, der die Entwicklung eines standardisierten und zeitgemäßen Qualitätsmanagements vorantreibt.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für weitere Module im Bereich Gesundheitsmanagement.

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Bachelor-Programme im Bereich Gesundheit.

Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen

Kurscode: DLGQMG01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	CP	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Die Studierenden erhalten in diesem Kurs einen Überblick über die Bedeutung der Qualität bei der Erbringung von Gesundheitsdienstleistungen, den gesetzlichen Anforderungen an das Qualitätsmanagement und die Rolle und Instrumente des Qualitätsmanagements im Managementsystem. Die Studierenden beschäftigen sich mit verschiedenen Normen, Konzepten und Modellen des Qualitätsmanagements (DIN EN ISO, TQM, EFQM, KTQ und weitere) und verbinden die Anforderungen aus der Anwendung dieser Grundlagen in verschiedenen Wirtschaftssektoren mit möglichen Gestaltungsaufgaben und Herausforderungen, die sie im ambulanten und stationären Gesundheitsmarkt erwarten.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- einschlägige Begriffe, Ansatzpunkte, Aufgaben, Konzepte und Modelle des Qualitätsmanagements allgemein und sektorbezogen zu erläutern.
- grundsätzliche unternehmerische Bewertungen von Qualitätsanforderungen, -normen, -konzepten und, -modellen sowie deren Bedeutung für eine erfolgreiche ambulante oder stationäre Heilbehandlung, Pflege und Rehabilitation vorzunehmen.
- Qualitätsmerkmale zu benennen, Prüfverfahren anzuwenden. Sie verfügen außerdem über einen Einblick in extern durchgeführte Akkreditierungs-, Zertifizierungsverfahren und dementsprechende interne Dokumentationspflichten.
- Maßnahmen und Instrumente des Qualitätsmanagements sowie den wissenschaftlichen Fortschritt zu erfassen, der die Entwicklung eines standardisierten und zeitgemäßen Qualitätsmanagements vorantreibt.

Kursinhalt

1. Gesundheitswesen zwischen Qualität, Kostendenken und Vorschriften
 - 1.1 Überblick über Entwicklungen in Medizin und Pflege sowie im Qualitätsmanagement
 - 1.2 Gesetzliche Grundlagen, Rahmenbedingungen und Umsetzungsbereiche von Qualitätsmanagement und -sicherheit
2. Zentrale Begriffe und Definitionsansätze
 - 2.1 Qualitätsbegriff
 - 2.2 Qualitätsindikatoren

3. Qualitätsmanagement: Einordnung, Ziele und Aufgaben
 - 3.1 Einordnung und Ziele
 - 3.2 Zentrale Begriffe und deren Zusammenhänge
4. Qualitätsmanagementsysteme
 - 4.1 Die Normengruppe DIN EN ISO 9000ff
 - 4.2 Total-Quality-Management
 - 4.3 EFQM-Modell
 - 4.4 Weitere Modelle
5. Zertifizierung und Akkreditierung: politisch-legislative und ökonomische Perspektive
 - 5.1 Zertifizierung
 - 5.2 Akkreditierung
 - 5.3 Unterschiede und Gemeinsamkeiten
 - 5.4 Audit
6. Instrumente und Bausteine des Qualitätsmanagements
 - 6.1 Dokumentation
 - 6.2 Prozessbeschreibungen, Anweisungen und weitere Dokumente managen
 - 6.3 Benchmarking
 - 6.4 Beschwerdemanagement

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Hahne, B. (2011): Qualitätsmanagement im Krankenhaus – Konzepte, Methoden, Implementierungshilfen. Symposion Publishing GmbH, Düsseldorf.
- Krüger-Brand, H. E. (2013): Qualitätsmanagement: Europäischer Standard verfügbar. In: Deutsches Ärzteblatt, 110. Jg., Heft 39, Köln. ISSN 0012-1207.
- Müller, J. F. W. (2004): Organisationsentwicklung und Personalentwicklung im Qualitätsmanagement der Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitswesens am Beispiel Altenhilfe. Rainer Hampp Verlag, München/Mering.
- Sailer, R./Wienke, A. (2013): Ist zertifizierte Qualität wirklich bessere Qualität? Über den Nutzen von Krankenhaus- und Praxiszertifikaten. GMS Mitteilung aus der AWMF, Köln. ISSN 1860-4269. (URL: <http://www.egms.de/static/de/journals/awmf/2013-10/awmf000280.shtml> [letzter Zugriff : 20.11.2017]).

Studienformat Kombistudium

Studienform Kombistudium	Kursart Vorlesung
------------------------------------	-----------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Ja
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 90 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 30 h	Selbstüberprüfung 30 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden		
Tutorielle Betreuung <input checked="" type="checkbox"/> Course Feed	Lernmaterial <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input checked="" type="checkbox"/> Video <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Folien	Prüfungsvorbereitung <input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur <input checked="" type="checkbox"/> Online Tests

Studienformat myStudium

Studienform myStudium	Kursart Vorlesung
---------------------------------	-----------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Ja
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 90 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 30 h	Selbstüberprüfung 30 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden		
Tutorielle Betreuung <input checked="" type="checkbox"/> Course Feed	Lernmaterial <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input checked="" type="checkbox"/> Video <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Folien	Prüfungsvorbereitung <input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur <input checked="" type="checkbox"/> Online Tests

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Ja
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 90 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 30 h	Selbstüberprüfung 30 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden		
Tutorielle Betreuung <input checked="" type="checkbox"/> Course Feed	Lernmaterial <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input checked="" type="checkbox"/> Video <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Folien	Prüfungsvorbereitung <input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur <input checked="" type="checkbox"/> Online Tests

6. Semester

Reflektierte Praxis in den Bereichen Stimm- und Redeflussstörungen

Modulcode: DLBLOGRPBSR

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen Therapeutenausbildung	Niveau BA	CP 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	----------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Stephanie Rupp (Reflektierte Praxis in den Bereichen Stimm- und Redeflussstörungen)

Kurse im Modul

- Reflektierte Praxis in den Bereichen Stimm- und Redeflussstörungen (DLBLOGRPBSR01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium
Fachpräsentation

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Evidenzbasierte Praxis bei organischen Stimmstörungen
- Evidenzbasierte Praxis bei funktionalen Stimmstörungen
- Zielfindungsprozesse und Methodenwahl bei erwachsenen Stotterern
- Evidenzbasierte Praxis bei Stottern
- Shared Decision Making bei Erwachsenen

Qualifikationsziele des Moduls**Reflektierte Praxis in den Bereichen Stimm- und Redeflussstörungen**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die externe Evidenz bei Redeflussstörungen und Stimmstörungen zu beurteilen.
- die Ergebnisse der externen Evidenz vor dem Hintergrund individueller Vorlieben und Bedürfnisse von Patienten und Patientinnen zu reflektieren und alternative Vorgehen abzuwägen.
- gemeinsam mit dem Patienten/ der Patientin Ziele zu finden und verschiedene Vorgehensweisen so zu präsentieren, das eine Entscheidung im Sinne des Shared decision Making möglich ist.
- mögliche Widerstände bei Patienten und Patientinnen zu erkennen und wissen um Möglichkeiten damit umzugehen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für alle weiteren Module aus dem Bereich Therapiewissenschaft

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Bachelor-Programme im Bereich Gesundheit

Reflektierte Praxis in den Bereichen Stimm- und Redeflussstörungen

Kurscode: DLBLOGRPBSR01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	CP	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	Therapeutenausbildung

Beschreibung des Kurses

Die Arbeit mit Menschen ist vielfältig und individuell. Daher können Praxiskonzepte immer nur Leitfäden der Behandlung darstellen, die jeweils sowohl patienten- und störungsspezifisch angepasst als auch für spezifische Umweltfaktoren modifiziert werden müssen. In diesem Modul wird die evidenzbasierte Praxis und Entscheidungsfindung innerhalb der Diagnostik und Therapie von Stimmstörungen und Redeflussstörungen in verschiedenen Fallbeispielen thematisiert. Dabei wird die partizipative Entscheidungsfindung z.B. bei Zielen oder Methoden bei Erwachsenen Patienten thematisiert.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die externe Evidenz bei Redeflussstörungen und Stimmstörungen zu beurteilen.
- die Ergebnisse der externen Evidenz vor dem Hintergrund individueller Vorlieben und Bedürfnisse von Patienten und Patientinnen zu reflektieren und alternative Vorgehen abzuwägen.
- gemeinsam mit dem Patienten/ der Patientin Ziele zu finden und verschiedene Vorgehensweisen so zu präsentieren, das eine Entscheidung im Sinne des Shared decision Making möglich ist.
- mögliche Widerstände bei Patienten und Patientinnen zu erkennen und wissen um Möglichkeiten damit umzugehen.

Kursinhalt

1. Evidenzbasierte Praxis bei organischen Stimmstörungen
 - 1.1 Vorstellen und bewerten von Studien zur logopädischen und medizinischen Therapie einseitiger Stimmlippenpareesen.
 - 1.2 Fallbeispiel zu einseitigen Stimmlippenpareesen
 - 1.3 Anwendung und Reflexion der externen und sozialen Evidenz
2. Evidenzbasierte Praxis bei funktionellen Stimmstörungen
 - 2.1 Fallbeispiel einer Lehrerin mit funktioneller Stimmstörung
 - 2.2 Erkennen und reflektieren von Widerständen

2.3	Umgang mit Widerständen
3.	Zielfindungsprozesse und Methodenwahl bei erwachsenen Stotterern
3.1	Fallbeschreibung eines Mannes mit chronischem Stottern
3.2	Nutzen von Decision Aids zur gemeinsamen Entscheidungsfindung der passenden Methode
3.3	Klärung des Behandlungsauftrages und Schließen eines Behandlungsvertrages
4.	Evidenzbasierte Praxis bei Stottern
4.1	Die aktuelle Leitlinie zum Stottern
4.2	Diskussion über den Stand der Forschung
5.	Anwendung der externen, internen und sozialen Evidenz bei jugendlichem Stottern
5.1	Fallbeispiel eines jugendlichen Stotterers
5.2	Reflexion der Ergebnisse der Leitlinie im Fallbeispiel
5.3	Reflexion der Therapeutenkompetenz und -präferenz
5.4	Reflexion der Patientenpräferenz
6.	Shared Decision Making (SDM)
6.1	Fallbeispiel eines Kindes: Wie gelingt SDM bei Kindern
6.2	Reflexion des Einsatzes von SDM

Literatur
Pflichtliteratur
Weiterführende Literatur
<ul style="list-style-type: none">▪ Beushausen, U. (Hrsg.) (2020). Therapeutische Entscheidungsfindung in der Sprachtherapie. Grundlagen und 15 Fallbeispiele. Ernst Reinhardt.▪ Natke, U. & Kohmäscher, A. (2020). Stottern: Wissenschaftliche Erkenntnisse und evidenzbasierte Therapie. Springer.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Ja
Prüfungsleistung	Fachpräsentation

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 110 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 20 h	Selbstüberprüfung 20 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
Lernmaterial <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input checked="" type="checkbox"/> Video <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Folien	Prüfungsvorbereitung <input checked="" type="checkbox"/> Online Tests <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden

Reflektierte Praxis im Bereich neurologischer Sprach- und Sprechstörungen

Modulcode: DLBLOGRPBSS

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen Therapeutenausbildung	Niveau BA	CP 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	----------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

N.N. (Reflektierte Praxis im Bereich neurologischer Sprach- und Sprechstörungen)

Kurse im Modul

- Reflektierte Praxis im Bereich neurologischer Sprach- und Sprechstörungen (DLBLOGRPBSS01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium
Schriftliche Ausarbeitung: Fallstudie

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Evidenzbasiertes Arbeiten in der Aphasietherapie
- Clinical Reasoning bei Multimorbidität und Verdacht auf eine kognitive Dysphasie
- Therapieziele und Zielerreichungsskalen (Goal Attainment Scaling, GAS) in der Sprachtherapie
- Der Umgang mit Leitlinien am Beispiel der Dysarthrie-Behandlung
- Palliative Logopädie

Qualifikationsziele des Moduls

Reflektierte Praxis im Bereich neurologischer Sprach- und Sprechstörungen

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- aktuelle Erkenntnisse der evidenzbasierten Aphasietherapie auf Fallbeispiele anzuwenden.
- ethische Entscheidungen bei Menschen zu reflektieren, die aufgrund ihrer Sprachstörung nicht oder kaum kommunizieren können.
- anhand eines Fallbeispiels ein Vorgehen bei Multimorbidität nach zu vollziehen.
- die externe Evidenz bei der logopädischen Therapie bei Morbus Parkinson zu beschreiben.
- veränderte Zielformulierungsstrukturen bei progredienten Erkrankungen zu entwickeln.
- lindernde Aspekte einer palliativen Logopädie bei Menschen am Lebensende vor Kostenträgern zu begründen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für alle weiteren Module aus dem Bereich Therapiewissenschaft.

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Bachelor-Programme im Bereich Gesundheit.

Reflektierte Praxis im Bereich neurologischer Sprach- und Sprechstörungen

Kurscode: DLBLOGRPBSS01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	CP	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	Therapeutenausbildung

Beschreibung des Kurses

Die Arbeit mit unterschiedlichen sprachlichen Defiziten ist vielfältig und individuell. Daher können Praxiskonzepte immer nur Leitfäden der Behandlung darstellen, die sowohl patienten- und störungsspezifisch angepasst als auch für spezifische Umweltfaktoren modifiziert werden müssen. Im Bereich der Sprach- und Sprechstörungen im Erwachsenenalter werden Fälle aus der Dysarthrie, Sprechapraxie und Aphasie vorgestellt und die individuellen Herangehensweisen reflektiert. Dabei wird auf die besondere Situation von Menschen mit Multimorbidität z.B. Aphasie, Dysarthrie und Sprechapraxie eingegangen und der Umgang mit Menschen am Lebensende bei lebenslimitierenden progredienten Erkrankungen.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- aktuelle Erkenntnisse der evidenzbasierten Aphasietherapie auf Fallbeispiele anzuwenden.
- ethische Entscheidungen bei Menschen zu reflektieren, die aufgrund ihrer Sprachstörung nicht oder kaum kommunizieren können.
- anhand eines Fallbeispiels ein Vorgehen bei Multimorbidität nach zu vollziehen.
- die externe Evidenz bei der logopädischen Therapie bei Morbus Parkinson zu beschreiben.
- veränderte Zielformulierungsstrukturen bei progredienten Erkrankungen zu entwickeln.
- lindernde Aspekte einer palliativen Logopädie bei Menschen am Lebensende vor Kostenträgern zu begründen.

Kursinhalt

1. Evidenzbasiertes Arbeiten in der Aphasietherapie
 - 1.1 Evidenzbasierte Medizin, Evidenzstufen und Grenzen
 - 1.2 Evidenzbasierte Praxis in der Logopädie
 - 1.3 Aktuelle Studienlage in der Aphasietherapieforschung
 - 1.4 Fallbeispiel eines evidenzbasiert begründeten Vorgehens bei einer Aphasie im postakuten Stadium
2. Clinical Reasoning bei Multimorbidität und Verdacht auf eine kognitive Dysphasie
 - 2.1 Clinical Reasoning in der Sprachtherapie

2.2	Strategien und Formen des Clinical Reasoning
2.3	Quellen der Entscheidungsfindung und Anwendungsbeispiel
3.	Therapieziele und Zielerreichungsskalen (Goal Attainment Scaling, GAS) in der Sprachtherapie
3.1	Zielerreichungsskala
3.2	Einsatz von GAS bei erwachsenen Patienten mit neurologischen Sprachstörungen
3.3	Fallbeispiel, therapeutisches Vorgehen und Reflexion
4.	Der Umgang mit Leitlinien am Beispiel der Dysarthrie-Behandlung
4.1	Leitlinien
4.2	Leitlinie und Externe Evidenz zur Sprachtherapie bei Dysarthrie
4.3	Reflexion externer Evidenz und Begründung alternativer Vorgehensweisen
5.	Palliative Logopädie
5.1	Grundlagen
5.2	Fallbeispiel eines Patienten mit lebenslimitierender Erkrankung
5.3	Möglichkeiten der logopädisch palliativen Arbeit
5.4	Reflexion ethischer Fragestellungen
5.5	Veränderungsprozesse, Krankheitsbewältigung und Trauer

Literatur
Pflichtliteratur
Weiterführende Literatur
<ul style="list-style-type: none">▪ Beushausen, T. & Grötzbach, H. (2018). Evidenzbasierte Sprachtherapie. Schulz-Kirchner.▪ Beushausen, U. (2020). Therapeutische Entscheidungsfindung in der Sprachtherapie: Grundlagen und 15 Fallbeispiele. Ernst Reinhardt.▪ Schaefer, I. (2015). Leitfaden Goal Attainment Scaling (Zielerreichungsskalen).▪ Vogel, M. & Ziegler, W. (2010). Dysarthrie: Verstehen – Untersuchen – Handeln. Thieme.▪ Winterholler, C. (2020). Palliative Logopädie – Band 1. Einführung, Grundlagen, Fallbeispiele. Springer.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Ja
Prüfungsleistung	Schriftliche Ausarbeitung: Fallstudie

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 110 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 20 h	Selbstüberprüfung 20 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
Lernmaterial <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input checked="" type="checkbox"/> Video <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Folien	Prüfungsvorbereitung <input checked="" type="checkbox"/> Online Tests <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden

Digitalisierung in Therapie und Pflege

Modulcode: DLBPTWDTP

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	CP 10	Zeitaufwand Studierende 300 h
----------------------------------	--	---------------------	-----------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Melissa Henne (Digitale Medien und Technologien in Therapie und Pflege) / Prof. Dr. Melissa Henne (Seminar: Aktuelle Themen der Digitalisierung im Gesundheitswesen)

Kurse im Modul

- Digitale Medien und Technologien in Therapie und Pflege (DLBPTDMTTP01)
- Seminar: Aktuelle Themen der Digitalisierung im Gesundheitswesen (DLBPFSATDG01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Teilmodulprüfung

Digitale Medien und Technologien in Therapie und Pflege

- Studienformat "Kombistudium":
Fachpräsentation
- Studienformat "Fernstudium":
Fachpräsentation

Seminar: Aktuelle Themen der Digitalisierung im Gesundheitswesen

- Studienformat "Fernstudium": Schriftliche Ausarbeitung: Seminararbeit
- Studienformat "Kombistudium": Schriftliche Ausarbeitung: Seminararbeit

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls**Digitale Medien und Technologien in Therapie und Pflege**

- Digitalisierung in der therapeutischen und pflegerischen Versorgung – ein Überblick
- Ausgewählte Anwendungsbereiche in der Physiotherapie
- Ausgewählte Anwendungsbereiche in der Logopädie
- Ausgewählte Anwendungsbereiche in der Ergotherapie
- Ausgewählte Anwendungsbereiche in der Pflege
- Ökonomische, organisatorische, soziale und rechtliche Aspekte einer digital unterstützten Versorgung
- Kritische Beurteilung von digitalen Angeboten

Seminar: Aktuelle Themen der Digitalisierung im Gesundheitswesen

In diesem Kurs werden aktuelle Themen der Digitalisierung im Gesundheitswesen, insbesondere im Bereich Gesundheits- und Krankenpflege, selbstständig bearbeitet. Studierende gehen dabei auf die Auswirkungen auf die Pflege und das Pflegemanagement ein oder tragen Informationen über aktuelle technologische Entwicklungen im Bereich Pflege zusammen.

Qualifikationsziele des Moduls**Digitale Medien und Technologien in Therapie und Pflege**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Bedeutung der Digitalisierung im Kontext der Gesundheitsversorgung zu erkennen und im Hinblick auf die Sektoren Therapie und Pflege einzuordnen.
- Anwendungsbereiche digitaler Medien und Technologien im eigenen und interdisziplinären beruflichen Kontext zu identifizieren und zu antizipieren.
- digitale Tools zur vernetzten Gesundheitsversorgung zu benennen und konkrete Beispiele zu skizzieren.
- digitale Medien und Technologien für den Einsatz in den Bereichen der Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie und Pflege zu beschreiben.
- anhand ausgewählter Beispiele aufzuzeigen und zu begründen, inwiefern digitale Medien und Technologien zur Gesundheitsversorgung beitragen.
- eigene Ideen zur Implementierung digitaler Medien und Technologien zu entwickeln.
- den Einsatz digitaler Medien und Technologien im Hinblick auf rechtliche, ökonomische sowie ethische Aspekte zu bewerten.

Seminar: Aktuelle Themen der Digitalisierung im Gesundheitswesen

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- sich eigenständig in ein vorgegebenes Thema aus dem Bereich der Digitalisierung im Gesundheitswesen einzuarbeiten.
- wichtige Eigenschaften, Zusammenhänge und Erkenntnisse in Form einer wissenschaftlichen Arbeit auszuarbeiten.
- die Auswirkungen, Herausforderungen und Chancen der Digitalisierung auf das Gesundheitswesen zu analysieren und die Nutzung in den verschiedenen Settings der Therapie und Pflege abzuwägen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Baut auf Modulen aus den Bereichen Gesundheitswissenschaft und Gesundheitsmanagement auf

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Bachelor-Programme im Bereich Gesundheit

Digitale Medien und Technologien in Therapie und Pflege

Kurscode: DLBPTDMTTP01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	CP	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

In diesem Kurs beschäftigen sich die Studierenden mit digitalen Medien und Technologien in der therapeutischen und pflegerischen Versorgung. Dabei setzen sie sich sowohl im berufsspezifischen als auch im interdisziplinären Kontext mit der Thematik auseinander. Es werden konkrete digitale Medien und Technologien für den Einsatz in den Bereichen der Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie und Pflege behandelt. Dazu gehören beispielweise medizinische Apps, Wearables (= tragbare Sensoren zum Gesundheitsmonitoring), Assistenzsysteme und Roboter, teletherapeutische und -pflegerische Ansätze sowie Tools zur vernetzten Gesundheitsversorgung (wie die elektronische Patientenakte). Ein wesentlicher Fokus liegt dabei darauf, eigene Ideen zur Implementierung digitaler Medien und Technologien zu entwickeln. Abschließend wird der Einsatz digitaler Medien und Technologien im Hinblick auf rechtliche, ökonomische sowie ethische Aspekte reflektiert.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Bedeutung der Digitalisierung im Kontext der Gesundheitsversorgung zu erkennen und im Hinblick auf die Sektoren Therapie und Pflege einzuordnen.
- Anwendungsbereiche digitaler Medien und Technologien im eigenen und interdisziplinären beruflichen Kontext zu identifizieren und zu antizipieren.
- digitale Tools zur vernetzten Gesundheitsversorgung zu benennen und konkrete Beispiele zu skizzieren.
- digitale Medien und Technologien für den Einsatz in den Bereichen der Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie und Pflege zu beschreiben.
- anhand ausgewählter Beispiele aufzuzeigen und zu begründen, inwiefern digitale Medien und Technologien zur Gesundheitsversorgung beitragen.
- eigene Ideen zur Implementierung digitaler Medien und Technologien zu entwickeln.
- den Einsatz digitaler Medien und Technologien im Hinblick auf rechtliche, ökonomische sowie ethische Aspekte zu bewerten.

Kursinhalt

1. Digitalisierung in der therapeutischen und pflegerischen Versorgung – ein Überblick
 - 1.1 Gesundheitsrelevante Informationen aus dem World Wide Web

- 1.2 Gesundheits-Apps und Wearables
- 1.3 Assistenzsysteme, Robotik und Künstliche Intelligenz
- 1.4 Telemedizinische Versorgungsansätze
- 1.5 Vernetzung durch digitale Infrastruktur

2. Ausgewählte Anwendungsbereiche in der Physiotherapie
 - 2.1 Apps in den Handlungsfeldern der Physiotherapie
 - 2.2 Assistenzsysteme und Robotik in den Handlungsfeldern der Physiotherapie
 - 2.3 Telephysiotherapie

3. Ausgewählte Anwendungsbereiche in der Logopädie
 - 3.1 Handlungsfelder und Störungsbilder der Logopädie im Kontext der Digitalisierung
 - 3.2 Chancen und Herausforderungen
 - 3.3 Teletherapie und Apps

4. Ausgewählte Anwendungsbereiche in der Ergotherapie
 - 4.1 Nutzung digitaler Dokumentations- und Assessmentsysteme
 - 4.2 Digitale Therapieansätze im motorisch-funktionellen Bereich
 - 4.3 Digitale Therapieansätze bei Störungen der Kognition, Handlungsplanung und Orientierung

5. Ausgewählte Anwendungsbereiche in der Pflege
 - 5.1 Telenursing vor und während der COVID-19-Pandemie
 - 5.2 Assistenztechnologie im Kontext einer pflegerischen Versorgung
 - 5.3 Künstliche Intelligenz in der Pflege
 - 5.4 Roboter in der Pflege

6. Ökonomische, organisatorische, soziale und rechtliche Aspekte einer digital unterstützten Versorgung
 - 6.1 Ökonomische Aspekte
 - 6.2 Organisatorische Aspekte
 - 6.3 Soziale Aspekte
 - 6.4 Rechtliche Aspekte

7. Kritische Beurteilung von digitalen Angeboten
 - 7.1 Kompetenzorientierte Perspektiven
 - 7.2 Ethische Reflexion der Digitalisierung im Gesundheitswesen

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Harin, R. (2018). Gesundheit digital: Perspektiven zur Digitalisierung im Gesundheitswesen. Springer.
- Jörg, J. (2018). Digitalisierung in der Medizin: Wie Gesundheits-Apps, Telemedizin, künstliche Intelligenz und Robotik das Gesundheitswesen revolutionieren. Springer.
- Luthe, E.-W., Müller, S. V. & Schiering, I. (Hrsg.) (2022). Assistive Technologien im Sozial- und Gesundheitssektor. Springer.

Studienformat Kombistudium

Studienform Kombistudium	Kursart Vorlesung
------------------------------------	-----------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Ja
Prüfungsleistung	Fachpräsentation

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 110 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 20 h	Selbstüberprüfung 20 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden		
Tutorielle Betreuung <input checked="" type="checkbox"/> Course Feed	Lernmaterial <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input checked="" type="checkbox"/> Video <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Folien	Prüfungsvorbereitung <input checked="" type="checkbox"/> Online Tests <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Ja
Prüfungsleistung	Fachpräsentation

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 110 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 20 h	Selbstüberprüfung 20 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden		
Tutorielle Betreuung <input checked="" type="checkbox"/> Course Feed	Lernmaterial <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input checked="" type="checkbox"/> Video <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Folien	Prüfungsvorbereitung <input checked="" type="checkbox"/> Online Tests <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden

Seminar: Aktuelle Themen der Digitalisierung im Gesundheitswesen

Kurscode: DLBPFSATDG01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	CP	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Digitalisierung ist ein breit gefächertes Themengebiet, das je nach konkretem Bezug auf sehr unterschiedliche Aspekte abzielen kann. Im Rahmen dieses Kurses beschäftigen sich die Studierenden selbstständig mit unterschiedlichen Themen der Digitalisierung im Gesundheitsbereich mit dem Fokus auf das Pflegemanagement.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- sich eigenständig in ein vorgegebenes Thema aus dem Bereich der Digitalisierung im Gesundheitswesen einzuarbeiten.
- wichtige Eigenschaften, Zusammenhänge und Erkenntnisse in Form einer wissenschaftlichen Arbeit auszuarbeiten.
- die Auswirkungen, Herausforderungen und Chancen der Digitalisierung auf das Gesundheitswesen zu analysieren und die Nutzung in den verschiedenen Settings der Therapie und Pflege abzuwägen.

Kursinhalt

- Digitalisierung ist ein breit gefächertes Themengebiet, das sich je nach konkretem Bezug auf sehr unterschiedliche Aspekte beziehen kann. Der Kurs wird dieser Vielfalt gerecht, indem die Studierenden aktuelle Trends im Rahmen von einzelnen Ausarbeitungen aufgreifen. Mögliche Themen sind:
 - Digitalisierung im Gesundheitsbereich – Wie verändert sich dadurch der Gesundheitssektor?
 - Nutzung von digitalen Angeboten für Therapie- und Gesundheitsfragestellungen bei Professionellen und Patienten
 - Effekte bestehender Angebote auf das gesundheitliche Verhalten und die Gesundheitsversorgung
 - Neue digitale Gesundheitsangebote und das Potenzial für die Nutzung in den verschiedenen Settings der Therapie und Pflege

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Dark Horse Innovation (Hrsg.) (2016): Digital Innovation Playbook. Das unverzichtbare Arbeitsbuch für Gründer, Macher und Manager. 7. Auflage, Murmann Publishers GmbH, Hamburg.
- Hoffmeister, C. (2015): Digital Business Modelling. Digitale Geschäftsmodelle entwickeln und strategisch verankern. Carl Hanser Verlag, München.
- Osterwalder, A./Pigneur, Y. (2011): Business Model Generation. Ein Handbuch für Visionäre, Spielveränderer und Herausforderer. Campus Verlag, Frankfurt/M.
- Stähler, P. (2002): Geschäftsmodelle in der digitalen Ökonomie. 2. Auflage, Josef Eul Verlag, Lohmar.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Seminar
-----------------------------------	---------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Nein
Prüfungsleistung	Schriftliche Ausarbeitung: Seminararbeit

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 120 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 30 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
Lernmaterial <input checked="" type="checkbox"/> Folien	Prüfungsvorbereitung <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden

Studienformat Kombistudium

Studienform Kombistudium	Kursart Seminar
------------------------------------	---------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Nein
Prüfungsleistung	Schriftliche Ausarbeitung: Seminararbeit

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 120 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 30 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
Lernmaterial <input checked="" type="checkbox"/> Folien	Prüfungsvorbereitung <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden

Prävention und Gesundheit für Therapeut:innen

Modulcode: DLBERGWPGT-01

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen Therapeutenausbildung	Niveau BA	CP 10	Zeitaufwand Studierende 300 h
----------------------------------	--	---------------------	-----------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

Fiona Hampel (Prävention und Gesundheit in der Therapie) / Dr. Olga Visbal (Projekt: Prävention und Gesundheitsförderung)

Kurse im Modul

- Prävention und Gesundheit in der Therapie (DLBERGWPGT01-01)
- Projekt: Prävention und Gesundheitsförderung (DLBERGWPGT02)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Teilmodulprüfung

Prävention und Gesundheit in der Therapie

- Studienformat "Fernstudium": Klausur, 90 Minuten

Projekt: Prävention und Gesundheitsförderung

- Studienformat "Fernstudium": Schriftliche Ausarbeitung: Projektbericht (50)

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls**Prävention und Gesundheit in der Therapie**

- Theoretische Grundlagen
- Gesundheitsförderung und Präventionsebenen
- Spezifische Konzepte und Maßnahmen auf Gesundheitsförderungs- und Präventionsebene
- Prävention für Ergotherapeuten, Logopäden und Physiotherapeuten
- Beispiele aus der Praxis

Projekt: Prävention und Gesundheitsförderung

Der Kurs vermittelt die theoretischen Grundlagen zu Prävention und Gesundheitsförderung. Die drei Präventionsebenen (Primär-, Sekundär- und Tertiärprävention) und die Gesundheitsförderung stellen eine breite Handlungsebene dar, in denen Ergotherapeuten, Logopäden und Physiotherapeuten in verschiedenen Tätigkeitsbereichen dazu beitragen, Gesundheit zu erhalten, Erkrankungen vorzubeugen oder Krankheitsfolgen zu verringern. Hierzu werden die Rahmenbedingungen vermittelt und an konkreten Praxisbeispielen derzeitige Ansätze vorgestellt sowie zukünftige Potenziale aufgezeigt.

Qualifikationsziele des Moduls**Prävention und Gesundheit in der Therapie**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die theoretischen Grundlagen der Gesundheitsförderung und Prävention sowie deren Nutzen und Ziele zu erklären.
- Gesundheits- und Krankheitsmodelle zu erklären.
- unterschiedliche Präventionsebenen zu unterscheiden.
- verschiedene Konzepte und Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention zu nennen.
- therapeutische Handlungsfelder im Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention zu nennen und diese in der eigenen Profession zu entwickeln.
- bedeutsame Rahmenbedingungen für die Prävention Gesundheitsförderung und in den Therapieprofessionen zu nennen.
- verschiedene Tätigkeitsfelder zu unterscheiden und diese in der eigenen Profession zu entwickeln.

Projekt: Prävention und Gesundheitsförderung

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- selbstständig ein Thema aus dem Bereich der Prävention und Gesundheitsförderung mit therapiewissenschaftlicher Relevanz zu wählen.
- eine Konzeption ihres Projektes zu erstellen.
- die theoretischen Grundlagen der Prävention im Rahmen des Projektes praktisch umzusetzen.
- ihr Projekt mithilfe eines Projektberichtes zu präsentieren.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang Baut auf Modulen aus dem Bereich Therapiewissenschaft auf	Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule Alle Bachelor-Programme im Bereich Gesundheit
---	---

Prävention und Gesundheit in der Therapie

Kurscode: DLBERGWPGT01-01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	CP	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	Therapeut:innenausbildung

Beschreibung des Kurses

Die Präventionsarbeit stellt im deutschen Gesundheitssystem eine bedeutende Ressource zur Gesunderhaltung der Bevölkerung dar. Als Gesundheitsberufe leisten auch die Ergotherapie, Logopädie und Physiotherapie hierzu ihren Beitrag. Nach dem jeweiligen therapeutischen Grundverständnis haben deren spezifische Angebote eine therapeutische, aber auch gesundheitsfördernde und präventive Wirkung. Ergotherapeuten, Logopäden und Physiotherapeuten agieren auf allen drei Ebenen der Prävention (Primär-, Sekundär- und Tertiärprävention) sowie im Bereich der Gesundheitsförderung. Dieser Kurs soll den Studierenden nach der Klärung der theoretischen Grundlagen die verschiedenen Präventionsebenen sowie Konzepte und Maßnahmen verdeutlichen. Daneben werden auch die Rahmenbedingungen für die Prävention im therapeutischen Kontext verdeutlicht. Neben der theoretischen Wissensbildung erfolgt der Praxisbezug anhand von Beispielen.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die theoretischen Grundlagen der Gesundheitsförderung und Prävention sowie deren Nutzen und Ziele zu erklären.
- Gesundheits- und Krankheitsmodelle zu erklären.
- unterschiedliche Präventionsebenen zu unterscheiden.
- verschiedene Konzepte und Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention zu nennen.
- therapeutische Handlungsfelder im Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention zu nennen und diese in der eigenen Profession zu entwickeln.
- bedeutsame Rahmenbedingungen für die Prävention Gesundheitsförderung und in den Therapieprofessionen zu nennen.
- verschiedene Tätigkeitsfelder zu unterscheiden und diese in der eigenen Profession zu entwickeln.

Kursinhalt

1. Theoretische Grundlagen
 - 1.1 Definition von Krankheit und Gesundheit
 - 1.2 Diversität von Krankheit und Gesundheit
 - 1.3 Gesundheitshandeln und Gesundheitsverhalten

- 1.4 Gesundheits- und Krankheitsmodelle
2. Gesundheitsförderung und Präventionsebenen
 - 2.1 Gesundheitsförderung
 - 2.2 Primäre Prävention
 - 2.3 Sekundäre Prävention
 - 2.4 Tertiäre Prävention
3. Spezifische Konzepte und Maßnahmen auf Gesundheitsförderungs- und Präventionsebene
 - 3.1 Gesundheitsförderung
 - 3.2 Primäre Prävention
 - 3.3 Sekundäre Prävention
 - 3.4 Tertiäre Prävention
4. Prävention für Ergotherapeuten, Logopäden und Physiotherapeuten
 - 4.1 Akteure im Gesundheitswesen
 - 4.2 Aktuelle Entwicklungen im Bereich der Prävention und Gesundheitsförderung in den Therapieberufen
 - 4.3 Gesetzliche Grundlagen
 - 4.4 Qualifikationen
 - 4.5 Tätigkeitsfelder
5. Beispiele aus der Praxis
 - 5.1 Gesundheitsförderung und Prävention in der Ergotherapie
 - 5.2 Gesundheitsförderung und Prävention in der Logopädie
 - 5.3 Gesundheitsförderung und Prävention in der Physiotherapie

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Habermann-Horstmeier, L. (2017): Gesundheitsförderung und Prävention. Hogrefe, Bern.
- Haring, R. (Hrsg.) (2019): Gesundheitswissenschaften. Springer, Heidelberg.
- Hurrelmann, K. et al. (Hrsg.) (2018): Referenzwerk Prävention und Gesundheitsförderung. Grundlagen, Konzepte und Umsetzungsstrategien. 5. Auflage, Hogrefe, Bern.
- Naidoo, J./Wills, J. (2019): Lehrbuch Gesundheitsförderung. 3. Auflage, Hogrefe, Bern.
- Razum, O./Kolip, P. (Hrsg.) (2020): Handbuch Gesundheitswissenschaften. 7. Auflage, Beltz, Weinheim.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Ja
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 90 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 30 h	Selbstüberprüfung 30 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden		
Tutorielle Betreuung	Lernmaterial	Prüfungsvorbereitung
<input checked="" type="checkbox"/> Course Feed <input checked="" type="checkbox"/> Intensive Live Sessions/Learning Sprint <input checked="" type="checkbox"/> Recorded Live Sessions	<input checked="" type="checkbox"/> Skript <input checked="" type="checkbox"/> Video	<input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur <input checked="" type="checkbox"/> Online Tests

Projekt: Prävention und Gesundheitsförderung

Kurscode: DLBERGWPGT02

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	CP	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Die Präventionsarbeit stellt im deutschen Gesundheitssystem eine bedeutende Ressource zur Gesunderhaltung der Bevölkerung dar. Als Gesundheitsberufe leisten auch die Ergotherapie, Logopädie und Physiotherapie hierzu ihren Beitrag. Nach dem jeweiligen therapeutischen Grundverständnis haben deren spezifische Angebote eine therapeutische, aber auch gesundheitsfördernde und präventive Wirkung. Ergotherapeuten, Logopäden und Physiotherapeuten agieren auf allen drei Ebenen der Prävention (Primär-, Sekundär- und Tertiärprävention). Dieser Kurs soll den Studierenden nach der Klärung der theoretischen Grundlagen die verschiedenen Präventionsebenen sowie Konzepte und Maßnahmen verdeutlichen. Daneben werden auch die Rahmenbedingungen für die Prävention im therapeutischen Kontext verdeutlicht. Neben der theoretischen Wissensbildung erfolgt der Praxisbezug anhand von Beispielen.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- selbstständig ein Thema aus dem Bereich der Prävention und Gesundheitsförderung mit therapiewissenschaftlicher Relevanz zu wählen.
- eine Konzeption ihres Projektes zu erstellen.
- die theoretischen Grundlagen der Prävention im Rahmen des Projektes praktisch umzusetzen.
- ihr Projekt mithilfe eines Projektberichtes zu präsentieren.

Kursinhalt

- Im Rahmen dieses Kurses arbeiten die Studierenden an einem Projekt aus dem Kontext Prävention und Gesundheitsförderung mit therapiewissenschaftlicher Relevanz. Inhaltlich soll sich das Projekt in die Präventionsebenen Primär-, Sekundär- oder Tertiärprävention einordnen. Hierzu soll das vorhandene Grundlagenwissen aus dem Modul praktisch angewendet werden. Die Konzeption, die Ziele, die Durchführung, die therapiewissenschaftliche Relevanz und die nötigen Rahmenbedingungen zur Durchführung des Projektes sollen in einem Projektbericht dargelegt werden.

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Bundesministerium für Gesundheit (2017): Nationales Gesundheitsziel: Gesund rund um die Geburt. O. V., Rostock.
- Pabst, F. (2011): Projekt im Setting Kindertagesstätte: Gesunde Kita – ein Projekt zur Prävention von Übergewicht und Adipositas im Vorschulalter. Grin – Verlag für akademische Texte, o. O.
- Verband der Ersatzkassen e. V. (2020): Projekt GESUND! – Gesundheitsförderung mit Menschen mit Beeinträchtigungen. (URL: <https://www.vdek.com/vertragspartner/Praevention/projektgesund.html> [letzter Zugriff: 02.03.2020])
- Walter, U./Röding, D. (2019): Zielgruppenspezifische Prävention und Gesundheitsförderung. In: Haring, R. (Hrsg.) (2019): Gesundheitswissenschaften. Springer-Verlag GmbH Deutschland, Rostock, S. 391–400.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Projekt
-----------------------------------	---------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Nein
Prüfungsleistung	Schriftliche Ausarbeitung: Projektbericht

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 120 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 30 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
Lernmaterial <input checked="" type="checkbox"/> Folien	Prüfungsvorbereitung <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden

Management für Therapeut:innen

Modulcode: DLBERGWMT

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	CP 10	Zeitaufwand Studierende 300 h
----------------------------------	--	---------------------	-----------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

Dr. Jens Radde (Die therapeutische Niederlassung) / Prof. Dr. Sonja Würtemberger (Leadership 4.0)

Kurse im Modul

- Die therapeutische Niederlassung (DLBPTWTNL01)
- Leadership 4.0 (DLBWPLS01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Teilmodulprüfung

Die therapeutische Niederlassung

- Studienformat "Fernstudium": Klausur, 90 Minuten

Leadership 4.0

- Studienformat "Fernstudium": Klausur, 90 Minuten
- Studienformat "myStudium": Klausur, 90 Minuten
- Studienformat "Kombistudium": Klausur, 90 Minuten

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

Die therapeutische Niederlassung

- Businessplan
- Kassenzulassung
- Datenschutz
- Verkauf in der Therapeutischen Praxis
- Kooperationsmöglichkeiten

Leadership 4.0

- Klassisches Verständnis von Führung
- Führungsinstrumente
- Führung versus Leadership
- Integrales Menschenbild als zukunftsweisendes Modell
- Eigenschaften und Kompetenzen eines Leaders
- Leadership-Modelle
- Agile Leadership-Instrumente

Qualifikationsziele des Moduls**Die therapeutische Niederlassung**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- einen Businessplan zu erstellen.
- einen Finanzplan zu erarbeiten, die Rentabilitätsrechnung zu erklären und den Break-even-Point (BEP) zu erklären
- die Vertragssituation der Heilmittelerbringer mit den verschiedenen Erstattungen durch die gesetzlichen und privaten Krankenkassen zu benennen.
- den Datenschutz in Deutschland im praxisrelevanten Kontext zu skizzieren.
- die Besonderheiten im Verkauf nicht-medizinischer Leistungen für Heilmittelerbringer/Therapeuten zu erläutern.
- die Möglichkeiten verschiedener Kooperationen, sowie Gesellschaftsformen (GmbH/GbR) zu beschreiben.

Leadership 4.0

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die klassischen Theorien des Führungsverständnisses und neue Leadership-Modelle zu erläutern.
- die Begriffe Führung und Leadership voneinander abzugrenzen.
- auf dem Verständnis erfolgreicher Führungsmodelle diese vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Veränderungen zu reflektieren.
- ein Verständnis für die Notwendigkeit anderer Formen der organisationalen Lenkung zu entwickeln.
- je nach Reifegrad eines Unternehmens entsprechende Leadership-Methoden zu implementieren.
- über ein fundiertes theoretisches Wissen zu verfügen, das sie auf anwendungsbezogene Fragestellungen anwenden können.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Baut auf Modulen aus dem Bereich
Therapiewissenschaft auf

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Bachelor-Programme im Bereich
Gesundheit

Die therapeutische Niederlassung

Kurscode: DLBPTWTNL01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	CP	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Innerhalb der Berufsgruppe der Physiotherapeuten herrscht ein Fachkräftemangel, der unter anderem dazu führte, dass sie in die „Positivliste – Zuwanderung in Ausbildungsberufe“ aufgenommen wurde. In Zukunft wird sich dieser Fachkräftemangel auch in den Zahlen der selbstständigen Therapeuten zeigen. Ziel dieses Kurses ist es, den Studierenden den Weg einer Selbstständigkeit aufzuzeigen, um der Möglichkeit einer Minderversorgung der Bevölkerung durch niedergelassenen Physiotherapeuten entgegen zu wirken. Schätzungen zufolge sind derzeit knapp 20% der ausgebildeten Physiotherapeuten selbstständig. Die Studierenden lernen in diesem Kurs die Grundlagen zur Erstellung eines Businessplans kennen. Außerdem werden sie mit den Voraussetzungen für eine Kassenzulassung als Heilmittelerbringer vertraut gemacht. Ein immer größer werdender profitabler Bereich in der Selbstständigkeit ist, häufig der zusätzliche Verkauf von nicht-medizinischen Angeboten oder Produkten (wie z.B. Nahrungsergänzungsmittel) innerhalb der Praxis. Die Studierenden erfahren in diesem Kurs, was sich für den Praxisinhaber durch einen solchen Verkauf z.B. steuerlich ändert. Der Datenschutz spielt auch in den Praxen eine immer größer werdende Rolle. Die Studierenden erhalten in diesem Kurs Informationen über die aktuelle Rechtslage des Datenschutzes in Praxen. Des Weiteren suchen immer mehr Praxisinhaber nach Kooperationsmöglichkeiten mit entweder anderen Physiotherapeuten (z.B. GbR) oder aber auch mit Ärzten oder Unternehmen wie Fitnesscentern o.ä. Deshalb werden auch die gängigen Kooperationsmöglichkeiten in diesem Zusammenhang aufgezeigt. Der Kurs vermittelt den Studierenden somit das nötige Grundlagenwissen, um selbstständig im therapeutischen Bereich tätig zu sein.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- einen Businessplan zu erstellen.
- einen Finanzplan zu erarbeiten, die Rentabilitätsrechnung zu erklären und den Break-even-Point (BEP) zu erklären
- die Vertragssituation der Heilmittelerbringer mit den verschiedenen Erstattungen durch die gesetzlichen und privaten Krankenkassen zu benennen.
- den Datenschutz in Deutschland im praxisrelevanten Kontext zu skizzieren.
- die Besonderheiten im Verkauf nicht-medizinischer Leistungen für Heilmittelerbringer/Therapeuten zu erläutern.
- die Möglichkeiten verschiedener Kooperationen, sowie Gesellschaftsformen (GmbH/GbR) zu beschreiben.

Kursinhalt

1. Businessplan
 - 1.1 Von der Geschäftsidee zur Gründung
 - 1.2 Finanzplan
 - 1.3 Wettbewerb
 - 1.4 Marktanalyse als Entscheidungshilfe
2. Kassenzulassung
 - 2.1 Zulassung durch die gesetzlichen Krankenkassen
 - 2.2 Private Krankenkassenleistungen
 - 2.3 Preisfindung für private Leistungen
3. Datenschutz
 - 3.1 Datenschutz im Unternehmen
 - 3.2 Datenschutz bei Patienten
 - 3.3 Datenschutz im Umgang mit anderen medizinischen Unternehmen
 - 3.4 Patientenrecht und Patientenaufklärung
4. Verkauf in der Therapeutischen Praxis
 - 4.1 Umsatzsteuer
 - 4.2 Preisfindung
5. Kooperationsmöglichkeiten
 - 5.1 Partnerschaften, Bildung einer GbR oder einer GmbH
 - 5.2 Kooperation mit medizinischen und nicht-medizinischen Unternehmen

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Bährle, R. (Hrsg.) (2011): Praxisrecht für Therapeuten: Rechtstipps von A bis Z. Springer Verlag, Berlin/Heidelberg.
- Bleiber, R. (Hrsg.) (2008): Existenzgründung für Heilberufe. Rudolf Haufe Verlag, Freiburg.
- Mannhardt A. (Hrsg.) (2013): Meine eigene logopädische Praxis: Tipps und Gespräche zu Existenzgründung. Thieme Verlag, Stuttgart
- Westerwolf, C. et al. (2013): Marketing für Physiotherapeuten. Springer Verlag, Wiesbaden.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Ja
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 90 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 30 h	Selbstüberprüfung 30 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
Lernmaterial <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input checked="" type="checkbox"/> Video <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Folien	Prüfungsvorbereitung <input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur <input checked="" type="checkbox"/> Online Tests

Leadership 4.0

Kurscode: DLBWPLS01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	CP	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Wettbewerbsfähigkeit hängt heute mehr denn je von konstanter Innovationsfähigkeit ab. Das stellt neue Anforderungen an das Management von Firmen. Die Aufgabe erfolgreicher Innovations- und Unternehmenslenker besteht nicht mehr darin, Richtung und Lösungen vorzugeben, sondern einen Rahmen zu schaffen, in dem Andere Innovationen entwickeln. Dieser Wandel, der sich derzeit mit voller Kraft in Unternehmen vollzieht, erfordert eine Weiterentwicklung des klassischen Führungsbegriffs und dessen Prinzipien. Geschäftsmodelle stehen vor dem Hintergrund des Digitalen Wandels sowie dem Vormarsch der Künstlichen Intelligenz permanent auf dem Prüfstand. Es gilt daher, einerseits an mehreren Projekten gleichzeitig zu arbeiten, sich jederzeit flexibel veränderten Rahmenbedingungen anzupassen; auf der anderen Seite wollen Mitarbeiter anders in den Arbeitsprozess eingebunden werden. Sinn und Flexibilität für deren persönliche und familiäre Situation spielen dabei zunehmend eine Rolle. Innovations- und Unternehmenslenker können all diesen vielfältigen Herausforderungen nur mit Leadership begegnen, indem sie andere inspirieren, weiter zu denken und bereichsübergreifend zu handeln, also visionär zu sein. Ein Verständnis, Wissen und Instrumentarien hierzu sollen in dem Kurs vermittelt werden.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die klassischen Theorien des Führungsverständnisses und neue Leadership-Modelle zu erläutern.
- die Begriffe Führung und Leadership voneinander abzugrenzen.
- auf dem Verständnis erfolgreicher Führungsmodelle diese vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Veränderungen zu reflektieren.
- ein Verständnis für die Notwendigkeit anderer Formen der organisationalen Lenkung zu entwickeln.
- je nach Reifegrad eines Unternehmens entsprechende Leadership-Methoden zu implementieren.
- über ein fundiertes theoretisches Wissen zu verfügen, das sie auf anwendungsbezogene Fragestellungen anwenden können.

Kursinhalt

1. Grundlagen des klassischen Führungsverständnisses
 - 1.1 Definition des Führungsbegriffs und der Führungstätigkeit

- 1.2 Klassische theoretische Ansätze (eigenschaftstheoretischer Ansatz, verhaltenstheoretischer Ansatz, situationsorientierter Ansatz, interaktionistischer Ansatz, transaktionaler Ansatz)
2. Führungsinstrumente
 - 2.1 Mitarbeitergespräche
 - 2.2 Zielvereinbarung
 - 2.3 Leistungsbeurteilungsgespräche
3. Führung versus Leadership
 - 3.1 Abgrenzung der Konstrukte
 - 3.2 Relevanz von Leadership im Rahmen des organisationalen Wandels
 - 3.3 Leadership-Prinzipien
4. Integrales Menschenbild als zukunftsweisendes Modell (K. Wilber)
5. Eigenschaften und Kompetenzen
 - 5.1 Vertrauen und Kommunikation
 - 5.2 Macht und Emotionen
6. Leadership-Modelle
 - 6.1 Transformationale Führung
 - 6.2 Laterale Führung
 - 6.3 Leadership als agile Rolle
 - 6.4 Positive Leadership und Self-Leadership
 - 6.5 Shared Leadership und Shared Network Leadership
 - 6.6 Empowering Leadership
 - 6.7 Holokratie
7. Agile Leadership-Instrumente
 - 7.1 Appreciate Inquiry
 - 7.2 Chefwahl
 - 7.3 VUCA-Management

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Au, C. v. (Hrsg.) (2017): Eigenschaften und Kompetenzen von Führungspersönlichkeiten. Achtsamkeit, Selbstreflexion, Soft Skills und Kompetenzsysteme. Springer, Wiesbaden.
- Creusen, U./Eschemann, N.-R./Joahnn, T. (2010): Positive Leadership. Psychologie erfolgreicher Führung. Erweiterte Strategien zur Anwendung des Grid-Modells. Gabler, Wiesbaden.
- Evans, M. (1995): Führungstheorien – Weg-Ziel-Theorie. In: Kieser, A./Reber, G./Wunderer, R. (Hrsg.): Handwörterbuch der Führung. 2. Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart, S. 1075 –1091.
- Furtner, M. R. (2017): Empowering Leadership. Mit selbstverantwortlichen Mitarbeitern zu Innovation und Spitzenleistungen. Springer Gabler, Wiesbaden.
- Furtner, M. R./Baldegger, U. (2016): Self-Leadership und Führung. Theorien, Modelle und praktische Umsetzung. 2. Auflage, Springer Gabler, Wiesbaden.
- Hofer, S. (2016): Agiler führen. Einfache Maßnahmen für bessere Teamarbeit, mehr Leistung und höhere Kreativität. Springer Gabler, Wiesbaden.
- Kauffeld, S. (Hrsg.) (2014): Arbeits- Organisations- und Personalpsychologie für Bachelor. 2. Auflage, Springer, Berlin.
- Manager Magazin Verlagsgesellschaft (Hrsg.) (2015): Harvard Business Manager Spezial: Leadership. Wie geht Führung im Zeitalter digitaler Transformation? Ein Heft über Management im Wandel. 37. Jg.
- Maxwell, J. C. (2016): Leadership. Die 21 wichtigsten Führungsprinzipien. 8. Auflage, Brunnen, Gießen.
- Wilber, K. (2012): Integrale Psychologie. Geist, Bewusstsein, Psychologie, Therapie. Arbor, Freiburg.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Ja
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 90 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 30 h	Selbstüberprüfung 30 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden		
Tutorielle Betreuung <input checked="" type="checkbox"/> Course Feed	Lernmaterial <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input checked="" type="checkbox"/> Video <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Folien	Prüfungsvorbereitung <input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur <input checked="" type="checkbox"/> Online Tests

Studienformat myStudium

Studienform myStudium	Kursart Vorlesung
---------------------------------	-----------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Ja
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium/ Tutorielle Betreuung	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
90 h	0 h	30 h	30 h	0 h	150 h

Lehrmethoden		
Tutorielle Betreuung	Lernmaterial	Prüfungsvorbereitung
<input checked="" type="checkbox"/> Course Feed	<input checked="" type="checkbox"/> Skript <input checked="" type="checkbox"/> Video <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Folien	<input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur <input checked="" type="checkbox"/> Online Tests

Studienformat Kombistudium

Studienform Kombistudium	Kursart Vorlesung
------------------------------------	-----------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Ja
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 90 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 30 h	Selbstüberprüfung 30 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden		
Tutorielle Betreuung <input checked="" type="checkbox"/> Course Feed	Lernmaterial <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input checked="" type="checkbox"/> Video <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Folien	Prüfungsvorbereitung <input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur <input checked="" type="checkbox"/> Online Tests

Didaktik für Therapeut:innen

Modulcode: DLBPTWDFT

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	CP 10	Zeitaufwand Studierende
----------------------------------	--	---------------------	-----------------	--------------------------------

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Christina Buschle (Planung von Bildungsprozessen bei Erwachsenen) / Prof. Dr. Marion Roddewig (Seminar: Didaktik für Therapeut:innen)

Kurse im Modul

- Planung von Bildungsprozessen bei Erwachsenen (DLBPGBPE01)
- Seminar: Didaktik für Therapeut:innen (DLBPTWDFT01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Teilmodulprüfung

Planung von Bildungsprozessen bei Erwachsenen

- Studienformat "Kombistudium":
Fachpräsentation
- Studienformat "Fernstudium":
Fachpräsentation

Seminar: Didaktik für Therapeut:innen

- Studienformat "Fernstudium": Schriftliche Ausarbeitung: Seminararbeit

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls**Planung von Bildungsprozessen bei Erwachsenen**

- Didaktisches Handeln auf Einrichtungsebene
- Adressaten- und Zielgruppenorientierung
- Weiterbildungsmarketing
- Analyse von Bildungsbedarfen, -bedürfnissen und -interessen
- Planung und Evaluation von Bildungsprogrammen und -angeboten

Das Seminar beschäftigt sich mit ausgewählten Themen aus dem Bereich Didaktik für Therapeuten.

Seminar: Didaktik für Therapeut:innen**Qualifikationsziele des Moduls****Planung von Bildungsprozessen bei Erwachsenen**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Adressaten und Zielgruppen von Erwachsenen- und Weiterbildung zu identifizieren.
- zielgruppenorientierte Marketinginstrumente und deren Inhaltsbereiche zu benennen.
- Programme und Angebote zu differenzieren und das dahinterstehende Planungshandeln zu diskutieren.
- Bildungsangebote vor dem Hintergrund unterschiedlicher Rahmenbedingungen zu planen, zu entwickeln und zu evaluieren.
- Bildungsbedarfe, -bedürfnisse und -interessen zu analysieren.
- Herausforderungen pädagogischen Planungshandelns in Settings der Erwachsenenbildung zu diskutieren.

Seminar: Didaktik für Therapeut:innen

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- sich eigenständig in ein vorgegebenes Thema aus dem Bereich „Didaktik für Therapeuten“ einzuarbeiten.
- eigenständig themenspezifische Literatur zu recherchieren und diese zielgerichtet auszuwerten.
- wichtige Eigenschaften, Zusammenhänge und Erkenntnisse in Form einer Ausarbeitung zu verschriftlichen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Baut auf Modulen aus dem Bereich Pädagogik auf.

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Bachelor-Programme im Bereich Sozialwissenschaften.

Planung von Bildungsprozessen bei Erwachsenen

Kurscode: DLBPGGBPE01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	CP	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Die Gestaltung komplexer Bildungsdienstleistungen ist die Kernaufgabe erwachsenenbildnerisch Tätiger und an voraussetzungsreiche Bedingungen gekoppelt, um pädagogisch professionelles Handeln zu ermöglichen. Hierfür wird fundiertes Fachwissen zu allen Komponenten eines pädagogisch intendierten Bildungsarrangements benötigt. Im Rahmen dieses Kurses werden in erster Linie Inhalte vermittelt, die sich auf die Planung von Programmen und Angeboten in der Erwachsenen- und Weiterbildung beziehen. Neben einem Blick auf die unterschiedlichen Adressaten und Zielgruppen der Weiterbildungsplanung sowie deren Weiterbildungsverhalten, wird auch auf Marketingstrategien Bezug genommen, die u.a. für die Außendarstellung von Weiterbildungsinstitutionen relevant werden können. Die Ebene der betrieblichen Weiterbildung wird dabei immer wieder reflektiert. Abschließend bekommen die Studierenden grundlegende Informationen über Finanzierungsquellen und die Nachbereitung von Weiterbildungsangeboten. Damit haben sie umfangreiche Informationen erhalten, um in die Planung von Programmen und Angeboten einzusteigen.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Adressaten und Zielgruppen von Erwachsenen- und Weiterbildung zu identifizieren.
- zielgruppenorientierte Marketinginstrumente und deren Inhaltsbereiche zu benennen.
- Programme und Angebote zu differenzieren und das dahinterstehende Planungshandeln zu diskutieren.
- Bildungsangebote vor dem Hintergrund unterschiedlicher Rahmenbedingungen zu planen, zu entwickeln und zu evaluieren.
- Bildungsbedarfe, -bedürfnisse und -interessen zu analysieren.
- Herausforderungen pädagogischen Planungshandelns in Settings der Erwachsenenbildung zu diskutieren.

Kursinhalt

1. Gesellschaftliche und Institutionelle Rahmenbedingungen
 - 1.1 Organisationsentwicklung und Bildungsauftrag
 - 1.2 Didaktisches Handeln auf Einrichtungsebene
2. Adressaten- und Zielgruppenorientierung

- 2.1 Adressaten und Zielgruppen: Begriffsklärung und Analyse
- 2.2 Zielgruppendifferenzierung und soziale Milieus
- 2.3 Weiterbildungsverhalten, -motive und -barrieren
3. Zielgruppenorientierte Marketinginstrumente
 - 3.1 Das ablauflogische Modell
 - 3.2 b) Aktionsinstrumente des Marketings: Angebots-, Preis-, Kommunikations- und Distributionspolitik
4. Analyse von Bildungsbedarfen, -bedürfnissen und -interessen
 - 4.1 Begriffliche Klärung: Bedarf, Bedürfnis, Interesse
 - 4.2 Bedarf als Handlungsfeld in der Erwachsenen- und Weiterbildung
 - 4.3 (Partizipative) Methoden der Bedarfserhebung
5. Programmplanung
 - 5.1 Programme
 - 5.2 Planungs- und Analysemodell
 - 5.3 Programmplanungshandeln
 - 5.4 Dozenten- und Kursleitergewinnung
6. Angebotsplanung
 - 6.1 Angebote
 - 6.2 Modell der Angebotsentwicklung
 - 6.3 Spektrum an Lernformaten
 - 6.4 Teilnahmebestätigung und/oder Zertifikat
7. Nachbereitung von Bildungsangeboten
 - 7.1 Entscheidung über den Evaluationsgegenstand
 - 7.2 Bewertung der Ergebnisse
8. Finanzierung von Programmen und Angeboten
 - 8.1 Finanzierungsquellen
 - 8.2 Mischfinanzierung im Alltag

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Dinkelaker, J./von Hippel, A. (Hrsg.) (2015): Erwachsenenbildung in Grundbegriffen. W. Kohlhammer, Stuttgart.
- Faulstich, P./Zeuner, C. (2010): Erwachsenenbildung. Beltz, Weinheim.
- Fleige, M. et al. (2018): Programm- und Angebotsentwicklung. wbv, Bielefeld.
- Franz, J. (2016): Kulturen des Lehrens. Eine Studie zur kollektiven Lehrorientierung in Organisationen Allgemeiner Erwachsenenbildung. Bertelsmann, Bielefeld.
- Geißler, K.A./Kade, J. (Hrsg.) (1982): Die Bildung Erwachsener. Perspektiven einer subjektivitäts- und erfahrungsorientierten Erwachsenenbildung. Urban & Schwarzenberg, München, Wien, Baltimore.
- Götz, K./Häfner, P. (2010): Didaktische Organisation von Lehr-Lernprozessen. Ein Lehrbuch für Schule und Erwachsenenbildung. 8. Auflage, Ziel Verlag, Augsburg.
- Hippel, A. von/Tippelt, R./Gebrande, J. (2016): Adressaten-, Teilnehmer- und Zielgruppenforschung in der Erwachsenenbildung. In: Tippelt, R./von Hippel, A. (Hrsg.): Handbuch Erwachsenenbildung/Weiterbildung. 6. bearb. Auflage, Springer VS, Wiesbaden.
- Möller, S. (2011): Marketing in der Erwachsenenbildung. Bertelsmann, Bielefeld.
- Käßlinger, B. (2007): Abschlüsse und Zertifikate in der Weiterbildung – Wovon reden wir? In: Hessische Blätter für Volksbildung, 57. Jg., Heft 4, S. 313 –319.
- Nuissl, E. (2013): Evaluation in der Erwachsenenbildung. Bertelsmann, Bielefeld.
- Prange, K./Strobel-Eisele, G. (2015): Die Formen des pädagogischen Handelns. 2. Auflage, W. Kohlhammer, Stuttgart.
- Reich-Claassen, J./von Hippel, A. (2016): Programm- und Angebotsplanung in der Erwachsenenbildung. In: Tippelt, R./von Hippel, A. (Hrsg.): Handbuch Erwachsenenbildung/Weiterbildung. 6. bearb. Aufl. Springer VS, Wiesbaden.
- Schlutz, E. (2006): Bildungsdienstleistung und Angebotsentwicklung. Waxmann, Münster, New York, München.
- Schöll, I. (2018): Marketing in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung. In: Tippelt, R./ von Hippel, A. (Hrsg.): Handbuch Erwachsenenbildung/Weiterbildung. 6. bearb. Auflage, Springer VS, Wiesbaden.
- Siebert, H. (2012): Didaktisches Handeln in der Erwachsenenbildung. Didaktik aus konstruktivistischer Sicht. 7. Auflage, Ziel Verlag, Augsburg.

Studienformat Kombistudium

Studienform Kombistudium	Kursart Vorlesung
------------------------------------	-----------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Ja
Prüfungsleistung	Fachpräsentation

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 110 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 20 h	Selbstüberprüfung 20 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
Lernmaterial <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input checked="" type="checkbox"/> Video <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Folien	Prüfungsvorbereitung <input checked="" type="checkbox"/> Online Tests <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Ja
Prüfungsleistung	Fachpräsentation

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium/ Tutorielle Betreuung	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
110 h	0 h	20 h	20 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
Lernmaterial	Prüfungsvorbereitung
<input checked="" type="checkbox"/> Skript	<input checked="" type="checkbox"/> Online Tests
<input checked="" type="checkbox"/> Video	<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden
<input checked="" type="checkbox"/> Audio	
<input checked="" type="checkbox"/> Folien	

Seminar: Didaktik für Therapeut:innen

Kurscode: DLBPTWDFT01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	CP	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Im Rahmen des Seminars „Didaktik für Therapeuten“ erstellen die Studierenden zu einem Fachthema eine Seminararbeit und präsentieren ihre Ergebnisse. Die Studierenden stellen so unter Beweis, dass sie in der Lage sind, sich selbstständig in ein didaktisches Thema der Therapie einzuarbeiten und die gewonnenen Erkenntnisse strukturiert zu dokumentieren.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- sich eigenständig in ein vorgegebenes Thema aus dem Bereich „Didaktik für Therapeuten“ einzuarbeiten.
- eigenständig themenspezifische Literatur zu recherchieren und diese zielgerichtet auszuwerten.
- wichtige Eigenschaften, Zusammenhänge und Erkenntnisse in Form einer Ausarbeitung zu verschriftlichen.

Kursinhalt

- Das Seminar behandelt die Didaktik in der Therapie. Jeder Teilnehmer muss zu einem ihm zugewiesenen Thema eine Seminararbeit erstellen.

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Ertl-Schmuck, R. (2010): Theorien und Modelle der Pflegedidaktik. Eine Einführung. Juventa, Weinheim.
- Ertl-Schmuck, R./Greb, U. (Hrsg.) (2013): Pflegedidaktische Handlungsfelder. Beltz, Weinheim.
- Esslinger-Hinz, I./Giovannini, N./Hannig, J. (2013): Der ausführliche Unterrichtsentwurf. Beltz, Weinheim.
- Hundenborn, G. (2007): Fallorientierte Didaktik in der Pflege. Grundlagen und Beispiele für Ausbildung und Prüfung. Elsevier/Urban & Fischer, München.
- Klemme, B. (Hrsg.) (2012): Lehren und Lernen in der Physiotherapie. Thieme Verlag, Stuttgart.
- Linseisen, E./Uzarewicz, C. (2016): Aktuelle Pflege Themen lehren. Wissenschaftliche Praxis in der Pflegeausbildung. De Gruyter Oldenbourg, Berlin.
- Meyer, H/Oelke, U. (2013): Teach the Teacher. Didaktik und Methodik für Lehrende in Pflege- und Gesundheitsberufen. Cornelsen, Berlin.
- Meyer, H. (2010): Leitfaden Unterrichtsvorbereitung. 6. Auflage, Cornelsen, Berlin.
- Morgenstern, U./Scheerer, M. (2017): Problemorientiertes Lernen in der Gesundheits- und Krankenpflege – eine innovative Lernmethode? In: Die berufsbildende Schule, 69. Jg., Heft 1, S. 20-24.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Seminar
-----------------------------------	---------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Nein
Prüfungsleistung	Schriftliche Ausarbeitung: Seminararbeit

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 120 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 30 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
Lernmaterial <input checked="" type="checkbox"/> Folien	Prüfungsvorbereitung <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden

Klinische Vertiefung für Logopäd:innen

Modulcode: DLBLOGWKVL

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen Therapeutenausbildung	Niveau BA	CP 10	Zeitaufwand Studierende 300 h
----------------------------------	--	---------------------	-----------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

Henrike Wenger (Reflektierte Praxis im Bereich Dysphagie) / N.N. (Projekt: Reflektierte Praxis im klinischen Kontext)

Kurse im Modul

- Reflektierte Praxis im Bereich Dysphagie (DLBLOGWKVL01)
- Projekt: Reflektierte Praxis im klinischen Kontext (DLBERGWKVE02)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung <u>Reflektierte Praxis im Bereich Dysphagie</u> • Studienformat "Fernstudium": Klausur oder Advanced Workbook, 90 Minuten <u>Projekt: Reflektierte Praxis im klinischen Kontext</u> • Studienformat "Fernstudium": Schriftliche Ausarbeitung: Projektbericht
---------------------	--

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls**Reflektierte Praxis im Bereich Dysphagie**

- Ursachen, Einteilungen und Schweregrade von Schluckstörungen
- Diagnostische Möglichkeiten bei Schluckstörungen
- Funktionale Dysphagie Therapie
- Trachealkanülen-Managements
- Ethische Entscheidungsfindung bei Schluckstörungen
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit im klinischen Kontext
- Umgang mit Schluckstörungen bei Demenz

In diesem Modul wird die Entscheidungsfindung innerhalb der Diagnostik und Therapie von Dysphagien vor dem Hintergrund der evidenzbasierten Praxis und interdisziplinärer Arbeit in verschiedenen Fallbeispielen thematisiert.

Projekt: Reflektierte Praxis im klinischen Kontext**Qualifikationsziele des Moduls****Reflektierte Praxis im Bereich Dysphagie**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Diagnostikverfahren für Dysphagien auszuwählen und zu entscheiden, ob Schluckversuche durchgeführt werden.
- das Risiko einer Aspiration mit Gefährdung der tieferen Luftwege grob einzuschätzen und den Störungsschwerpunkt zu erkennen.
- diagnostische Schritte zu beschreiben und Bewertungskriterien zu diskutieren.
- restituierende, kompensatorische und adaptive Verfahren zu beschreiben und patientenorientiert auszuwählen.
- unterschiedliche Schlucktechniken zu beschreiben, ihren Einsatz abzuwägen und sie sicher anzuleiten.
- einzelne Bereiche des Trachealkanülen-Managements zu erläutern.

Projekt: Reflektierte Praxis im klinischen Kontext

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- ethische Dilemmata im Bereich Dysphagie zu erkennen und mittels ethischer Prinzipien der Entscheidungsfindung abzuwägen, welche Möglichkeiten sich bieten.
- anderen Berufsgruppen die an der Behandlung von Menschen mit Dysphagie beteiligt sind, zu berücksichtigen.
- auf Grundlage der ICF eine gemeinsame Behandlung mit anderen Berufsgruppen zu planen und den eigenen Beitrag zu reflektieren.
- Möglichkeiten und Grenzen der Dysphagietherapie bei demenziellen Erkrankungen zu diskutieren.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang Baut auf Modulen aus dem Bereich Therapiewissenschaft auf	Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule Alle Bachelor-Programme im Bereich Gesundheit
---	---

Reflektierte Praxis im Bereich Dysphagie

Kurscode: DLBLOGWKVL01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	CP	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Die Funktionen des orofazialen Traktes unterteilen sich in Primär- und Sekundärfunktion, wobei das Schlucken (Nahrungsaufnahme) als lebensnotwendige Funktion zu den Primären zählt. In diesem Kurs erfahren die Studierenden welche Arten von Schluckstörungen unterschieden werden und wie man sie mittels logopädischer diagnostischer Möglichkeiten in Schweregrade einteilen kann. Zudem werden die Elemente der funktionalen Dysphagietherapie vorgestellt und anhand von Fallbeispielen praktisch demonstriert. Ein Bereich dabei wird das Trachealkanülen-Management einnehmen.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Diagnostikverfahren für Dysphagien auszuwählen und zu entscheiden, ob Schluckversuche durchgeführt werden.
- das Risiko einer Aspiration mit Gefährdung der tieferen Luftwege grob einzuschätzen und den Störungsschwerpunkt zu erkennen.
- diagnostische Schritte zu beschreiben und Bewertungskriterien zu diskutieren.
- restituierende, kompensatorische und adaptive Verfahren zu beschreiben und patientenorientiert auszuwählen.
- unterschiedliche Schlucktechniken zu beschreiben, ihren Einsatz abzuwägen und sie sicher anzuleiten.
- einzelne Bereiche des Trachealkanülen-Managements zu erläutern.

Kursinhalt

1. Dysphagie
 - 1.1 Einteilung der Dysphagien nach Ort der Störung
 - 1.2 Begriffe und Ursachen von Dysphagien
 - 1.3 Einteilung der Dysphagien nach Schweregrad
2. Diagnostik
 - 2.1 Vigilanz
 - 2.2 Sensibilität
 - 2.3 motorische Funktionen inkl. Reflexprüfung
 - 2.4 Schluckversuche

2.5	Interpretieren bildgebender Verfahren
3.	Funktionale Dysphagietherapie – restituierende Verfahren
3.1	Vorbereitende Stimuli
3.2	Mobilisationstechniken
3.3	Autonome Bewegungsübungen
3.4	FOTT und PNF
4.	Funktionale Dysphagietherapie – kompensatorische Verfahren
4.1	Veränderungen der Kopfhaltung
4.2	Schlucktechniken (Supraglottisches Schlucken, Mendelson)
5.	Funktionale Dysphagietherapie – adaptive Verfahren
5.1	Diätische Maßnahmen
5.2	Ess- und Trinkhilfen
6.	Trachealkanülen-Management
6.1	Kanülen Wechsel
6.2	Tracheostomapflege
6.3	Entscheidung zu geblockter oder ungeblockter Kanüle
6.4	Sprechkanülen

Literatur
Pflichtliteratur
Weiterführende Literatur
<ul style="list-style-type: none">▪ Bartolome, G. & Schröter-Moratsch, H. (Hrsg.) (2018). Schluckstörungen: Interdisziplinäre Diagnostik und Rehabilitation (6. Aufl.). Urban & Fischer.▪ Frank, U., Pluschinski, P., Hofmayer, A. & Duchac, S. (Hrsg.) (2021). FAQ Dysphagie: Antworten – prägnant und praxisnah. Urban & Fischer.▪ Gröne, B. (Hrsg.) (2009). Schlucken und Schluckstörungen. Elsevier.▪ Prosiemel, M. & Weber, S. (2018). Dysphagie: Diagnostik und Therapie – Ein Wegweiser für kompetentes Handeln (3. Aufl.). Springer.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Ja
Prüfungsleistung	Klausur oder Advanced Workbook, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 100 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 25 h	Selbstüberprüfung 25 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
Lernmaterial <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input checked="" type="checkbox"/> Video <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Folien	Prüfungsvorbereitung <input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur <input checked="" type="checkbox"/> Online Tests

Projekt: Reflektierte Praxis im klinischen Kontext

Kurscode: DLBERGWKVE02

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	CP	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	(Therapeut:innenausbildung und DLBERGWKVE01) oder DLBLOGWKVL01

Beschreibung des Kurses

Die Arbeit im klinischen Kontext ist von interdisziplinärer Zusammenarbeit geprägt, so dass Praxiskonzepte immer nur Leitfäden der Behandlung darstellen können. Sie müssen an die jeweiligen Besonderheiten der Institution, der beteiligten Berufsgruppen und der Wünschen und Bedürfnissen der Patienten und Patientinnen angepasst werden. Wie dies im Bereich der Diagnostik, Beratung und Therapie bei Dysphagien gelingen kann, wird in diesem Kurs anhand von vielfältigen Fallbeispielen praxisnah illustriert.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- ethische Dilemmata im Bereich Dysphagie zu erkennen und mittels ethischer Prinzipien der Entscheidungsfindung abzuwägen, welche Möglichkeiten sich bieten.
- anderen Berufsgruppen die an der Behandlung von Menschen mit Dysphagie beteiligt sind, zu berücksichtigen.
- auf Grundlage der ICF eine gemeinsame Behandlung mit anderen Berufsgruppen zu planen und den eigenen Beitrag zu reflektieren.
- Möglichkeiten und Grenzen der Dysphagietherapie bei demenziellen Erkrankungen zu diskutieren.

Kursinhalt

- Wenn Patienten mit einer Dysphagie in lebensbedrohliche Situationen geraten, weil sie z.B. still Aspirieren und sich daraus eine Lungenentzündung ergeben kann, wird häufig ein zeitlich begrenztes Verbot der oralen Nahrungsaufnahme ausgesprochen. Wenn sich Patienten und Ihre Angehörigen trotz ausführlicher Beratung entscheiden, nicht auf orale Nahrung verzichten zu wollen, entsteht für das interdisziplinäre betreuende Team häufig ein ethisches Dilemma. Dies zu erkennen und im Rahmen von kollegialer Beratung ethisch zu diskutieren, ist u.a. ein Teil des Inhalts dieses Kurses. In Fallbeispielen wird die Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen vor allem im klinischen Kontext als ein gewinnbringender Beitrag zur bestmöglichen Versorgung von Patienten mit Dysphagie illustriert. Zudem werden Besonderheiten der Dysphagietherapie bei demenziellen Erkrankungen im Rahmen eines Fallbeispiels beschrieben und Möglichkeiten und Grenzen der interdisziplinären Betreuung diskutiert.

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Deutsches Institut für Ernährungsmedizin und Diätetik (2001): Schluckstörungen – WissenschaftlerInnen schlagen Alarm. In: Logos Interdisziplinär, Jg. 9, Heft 2, Seite 124 – 128.
- Knels, C. (2018): Sprache und Ernährung bei Demenz: Klinik, Diagnostik und Therapie. Thieme-Verlag, Stuttgart.
- Müller, S.-V./Pütz, C. (2001): Schluckstörungen aus ernährungsmedizinischer Sicht. In: Logos Interdisziplinär, Jg. 9, Heft 3, Seite 182 – 191.
- Prosiegel, M./Weber, S. (2018): Dysphagie: Diagnostik und Therapie. Ein Wegweiser für kompetentes Handeln. 3. Auflage, Springer Verlag, Berlin.
- Schröter-Morasch, H. (1999): Dysphagie – eine interdisziplinäre Herausforderung. In: Sprache Stimme Gehör, Jg. 23, Heft 1, Seite 1 – 2.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Projekt
-----------------------------------	---------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Nein
Prüfungsleistung	Schriftliche Ausarbeitung: Projektbericht

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 120 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 30 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
Lernmaterial <input checked="" type="checkbox"/> Folien	Prüfungsvorbereitung <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden

Gebärdensprache

Modulcode: DLSPGS

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	CP 10	Zeitaufwand Studierende 300 h
----------------------------------	--	---------------------	-----------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

Hristo Trajkovski (Gebärdensprache)

Kurse im Modul

- Gebärdensprache (DLSPGS01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: [myStudium](#)

Fachpräsentation

Studienformat: [Fernstudium](#)

Fachpräsentation

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

Die Gebärdensprache ist eine natürliche Sprache, die visuell wahrnehmbar ist. Die Kommunikation findet in einer Verbindung von Gestik, Mimik, lautlos gesprochenen Wörtern sowie Körperhaltung statt. In diesem Kurs erlernen die Studierenden die Grundlagen der Deutschen Gebärdensprache.

Qualifikationsziele des Moduls**Gebärdensprache**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Grundlagen der Deutschen Gebärdensprache zu erläutern.
- Gebärden der Deutschen Gebärdensprache wahrzunehmen und zu verstehen.
- Sätze in der Deutschen Gebärdensprache zu formulieren.
- sich mit anderen Personen in der Deutschen Gebärdensprache auszutauschen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Alle weiteren Module im Bereich Sprachen

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Bachelor-Programme im Fernstudium

Gebärdensprache

Kurscode: DLSPGS01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	CP	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		10	keine

Beschreibung des Kurses

Jedes Land hat seine eigene Gebärdensprache. Die American Sign Language in den USA unterscheidet sich von der Langue des signes française in Frankreich und in Großbritannien wird die British Sign Language gesprochen. In Deutschland ist die Deutsche Gebärdensprache seit 2002 eine gesetzlich anerkannte Sprache – ebenso wie beispielsweise Englisch oder Spanisch. Die Deutsche Gebärdensprache wird von ca. 200.000 Personen gesprochen, überwiegend von nicht-hörenden oder schwerhörenden Menschen. Durch das Erlernen der Deutschen Gebärdensprache besteht die Möglichkeit, mit dieser Personengruppe zu sprechen. Dies ist in etlichen beruflichen Kontexten von Vorteil. So werden beispielsweise im Sozialwesen oder im Gesundheitswesen Gebärdensprachdolmetscherinnen und Gebärdensprachdolmetscher benötigt. In pädagogischen Einrichtungen kann das Beherrschen der Gebärdensprache nicht nur in Bezug auf gehörlose und hörgeschädigte Kinder, Jugendliche und Erwachsene von Vorteil sein, sondern auch mit Blick auf Menschen, die (noch) nicht oder kaum Deutsch sprechen. In wirtschaftlichen Zusammenhängen hat das Thema Diversity Management zunehmend an Bedeutung gewonnen; das Sprechen der Deutschen Gebärdensprache stellt dabei einen Gewinn dar. Und auch in rechtlichen, journalistischen oder politischen Zusammenhängen gehört es zu einer barrierearmen Kommunikation, Informationen in Gebärdensprache zu vermitteln – im Rahmen von Live-Veranstaltungen sowie auf Internetseiten. Im Rahmen dieses Kurses werden die Grundlagen der Deutschen Gebärdensprache vermittelt. Dazu gehören Schulungen von Mimik und Wahrnehmung sowie das Erlernen und Üben des Fingeralphabets. Die Studierenden lernen dabei beispielsweise, wie man sich in der Deutschen Gebärdensprache begrüßt und verabschiedet. Die eigene Biografie und die eigene Familie werden in Gebärdensprache ebenso thematisiert wie die Arbeitswelt. Meinungen ausdrücken und Gefühle beschreiben zu können sind ebenso Beispiele für Themen und Inhalte wie Essen und Trinken sowie die Beschreibung von Personen und Gegenständen.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Grundlagen der Deutschen Gebärdensprache zu erläutern.
- Gebärden der Deutschen Gebärdensprache wahrzunehmen und zu verstehen.
- Sätze in der Deutschen Gebärdensprache zu formulieren.
- sich mit anderen Personen in der Deutschen Gebärdensprache auszutauschen.

Kursinhalt

- Dieser Kurs zum Erlernen der Deutschen Gebärdensprache findet in Anlehnung an den Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen statt. Didaktisch orientiert sich dieser Kurs an Kompetenz-Zielen in den Bereichen Rezeption (erkennen), Produktion (aktiv gebärden) sowie Interaktion (kommunizieren).
- Im Bereich Rezeption geht es beispielsweise darum, die unterschiedlichen Hand- und Bewegungsformen der Deutschen Gebärdensprache wahrnehmen, voneinander unterscheiden sowie verstehen zu können. Im Bereich der Produktion geht es zum Beispiel darum, Sätze aktiv in Gebärdensprache zu sprechen. Im Bereich Interaktion geht es darum, sich mit Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartnern austauschen zu können.

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Happ, D./Vorköper, O. (2014): Deutsche Gebärdensprache. Ein Lehr- und Arbeitsbuch. Fachhochschulverlag, Frankfurt a.M.
- Beecken, A. et al. (2011): Grundkurs Deutsche Gebärdensprache Stufe I, Arbeitsbuch. 3. unveränderte Auflage, Signum, Wien.
- Strixner, S./Wolf, S. (2014): Kleines Wörterbuch der Gebärdensprache. Marix Verlag, Wiesbaden.

Studienformat myStudium

Studienform myStudium	Kursart Sprachkurs
---------------------------------	------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Nein
Prüfungsleistung	Fachpräsentation

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 220 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 40 h	Selbstüberprüfung 40 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 300 h

Lehrmethoden

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Sprachkurs
-----------------------------------	------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Nein
Prüfungsleistung	Fachpräsentation

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 220 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 40 h	Selbstüberprüfung 40 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 300 h

Lehrmethoden	
Lernmaterial <input checked="" type="checkbox"/> Folien	Prüfungsvorbereitung <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden

Formen professioneller, arbeitsorientierter Beratung

Modulcode: DLBPSWFPAB

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	CP 10	Zeitaufwand Studierende 300 h
----------------------------------	--	---------------------	-----------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Timo Kortsch (Systemische Beratung und Coaching) / Prof. Dr. Ute Volkmann (Integration und Migration)

Kurse im Modul

- Systemische Beratung und Coaching (DLBPGWBUC01)
- Integration und Migration (DLBSAIUM01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Teilmodulprüfung

Systemische Beratung und Coaching

- Studienformat "myStudium": **Prüfungsart**
- Studienformat "Fernstudium": Klausur, 90 Minuten
- Studienformat "Kombistudium": **Prüfungsart**

Integration und Migration

- Studienformat "Fernstudium": Klausur oder Schriftliche Ausarbeitung: Hausarbeit, 90 Minuten
- Studienformat "myStudium": Klausur oder Schriftliche Ausarbeitung: Hausarbeit, 90 Minuten
- Studienformat "Kombistudium": Klausur oder Schriftliche Ausarbeitung: Hausarbeit, 90 Minuten

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls**Systemische Beratung und Coaching**

- Theoretische Grundlagen zu Beratung als pädagogischer Handlungsform
- Grundlegende Theorien hinter systemischem Beraten
- Systemisches Coaching als Spezialform von Beratung
- Anwendungsfelder, Anlässe und Zielgruppen systemischer Beratung
- Überblick über das Basisrepertoire relevanter Methoden und Interventionen
- Beraterkompetenzen und -wissen

Integration und Migration

- Völkerwanderungen und Flüchtlingsbewegungen zwischen Antertum und Gegenwart (Überblick)
- Begriffsklärungen: Exklusion, Emigration/Immigration, Integration (nicht „Inklusion“)
- (Aus-/Ein-) Wanderung versus (Zu-)Flucht – politische, religiöse, psychosoziale und ökonomische Ursachen und Wirkungen
- Integration durch Arbeit (Bsp. frühere „Gastarbeitende“ und über Green Card Einwandernde), Integration durch Bildung und staatliche Sozialprogramme – SWOTs
- Träger und Akteure in der Einwanderer- und Flüchtlingsarbeit (inkl. rechtlicher Bestimmungen)
- Soziale Arbeit – Konkrete Ansatzpunkte und Methoden in der Arbeit mit Einwandernden und Flüchtlingen und Rückkehrwilligen; Auswandererarbeit als Exkurs
- Soziale Arbeit – Konkrete Ansatzpunkte in der Koordination Berufstätiger und Ehrenamtlicher in der Flüchtlingsarbeit
- Soziale Arbeit – Konkrete Ansatzpunkte in der soziopolitischen Arbeit in der aufnehmenden Gesellschaft (hier insbesondere im Verständnis „Sozialer Arbeit gegen Ablehnung“, Soziale Arbeit mit Radikalen und Populisten)

Qualifikationsziele des Moduls

Systemische Beratung und Coaching

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Beratung innerhalb von pädagogischen und nicht-pädagogischen Kontexten theoretisch zu verorten und sensibel gegenüber vorhandenen Spannungsfeldern zu sein.
- relevante theoretische Grundlagen zu systemischer Beratung für ihren Handlungskontext wiederzugeben.
- Anwendungsfelder, Beratungsanlässe, -zielgruppen und -settings zu kennen.
- die Grenzen systemischer Beratung gegenüber Beratungsformen anderer Fachdisziplinen zu verstehen und diese im Beratungskontext einzuschätzen.
- erste Interventionsformen systemischen Coachings selbstständig oder unter Anleitung auszuführen.
- ihre eigene Persönlichkeit inklusive Kompetenzen hinsichtlich der Anforderungen an systemische Berater (Coaches) zu reflektieren.

Integration und Migration

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- internationale Migrationsphänomene zu erläutern sowie Wanderungsformen und -gründe zu umreißen.
- aus Migration herrührende bzw. damit verbundene soziale Probleme bzw. Probleme der Lebensführung von Einzelnen, Familien und Minderheiten zu veranschaulichen.
- Institutionen, Akteure und Strukturen zu kennen und zu beschreiben, die Leistungen bzw. Hilfen für Menschen bzw. Familien mit Migrationshintergrund anbieten. Verfahren und Methoden für die Flüchtlings- und Migrantenbetreuung und -beratung theoretisch anzueignen und anwendungsbezogen zu diskutieren.
- ein interkulturelles und interreligiöses Berufsverständnis und entsprechende fachliche Haltung zu entwickeln und diesbezügliche professionelle Handlungskompetenzen selbstreflexiv zu erarbeiten.

<p>Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang</p> <p>Ist Grundlage für weitere Module im Bereich Psychologie</p>	<p>Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule</p> <p>Alle Bachelor-Programme im Bereich Gesundheit & Soziales</p>
---	--

Systemische Beratung und Coaching

Kurscode: DLBPGWBUC01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	CP	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Beratung als eine der pädagogischen Kernhandlungsformen gewinnt im aktuellen Industriezeitalter in allen Anwendungsbereichen an Relevanz. Hervorzuheben sind systemische Beratungsansätze, die sich meist zu einer reinen Fachberatung abgrenzen und einen ganzheitliche Prozessberatungsansatz verfolgen, in dem der lernende und sich entwickelnde Mensch im Mittelpunkt steht. Der Kurs bietet einen ersten Überblick über systemische Beratung und systemisches Coaching angefangen bei theoretischen Grundlagen, über Anwendungsfelder bis hin zu Anforderungen an Berater. Die Inhalte ermöglichen den Studierenden Beratung sowohl theoretisch zu verorten, als auch sich theoretische Konzepte anzueignen, die für eine systemische Beratungshaltung unerlässlich sind. Hierzu zählen unter anderem die Systemtheorie und der Konstruktivismus. Darüber hinaus werden Spannungsfelder und Grenzen thematisiert, die eine Abgrenzung des Beraters im praktischen Handeln ermöglichen sollen. Des Weiteren beschäftigen sich die Studierenden mit der Unterscheidung zwischen Prozess- und Fachberatung, verschiedenen Beratungsformen und -settings, sowie möglichen Zielgruppen und Anwendungsfeldern. Somit findet eine erste Annäherung an das Berufsfeld des Beraters statt. Das systemische Coaching als eine Spezialform der Beratung wird gesondert betrachtet, insbesondere die Rolle des Coaches, Anlässe und Themen sowie das Phasenmodell des Coachingablaufes. Darüber hinaus lernen die Studierenden erste Methoden und Interventionsformen, wie zum Beispiel systemische Fragetechniken, Hypothesenbildung oder Reframing kennen. Abschließend erhalten die Studierenden die Gelegenheit sich mit den Anforderungen an Berater und Coaches auseinander zu setzen und haben somit die Gelegenheit diese bezogen auf ihre eigene Persönlichkeit zu spiegeln. Die Beschäftigung mit einer grundlegenden systemischen Haltung sowie dem Werteverständnis eines Coaches runden den Kurs ab.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Beratung innerhalb von pädagogischen und nicht-pädagogischen Kontexten theoretisch zu verorten und sensibel gegenüber vorhandenen Spannungsfeldern zu sein.
- relevante theoretische Grundlagen zu systemischer Beratung für ihren Handlungskontext wiederzugeben.
- Anwendungsfelder, Beratungsanlässe, -zielgruppen und -settings zu kennen.
- die Grenzen systemischer Beratung gegenüber Beratungsformen anderer Fachdisziplinen zu verstehen und diese im Beratungskontext einzuschätzen.
- erste Interventionsformen systemischen Coachings selbstständig oder unter Anleitung auszuführen.
- ihre eigene Persönlichkeit inklusive Kompetenzen hinsichtlich der Anforderungen an systemische Berater (Coaches) zu reflektieren.

Kursinhalt

1. Theoretische Grundlagen
 - 1.1 Beratung als pädagogische Handlungsform
 - 1.2 Spannungsfelder pädagogischer Beratung
 - 1.3 Personenzentrierte Systemtheorie
 - 1.4 Kybernetik
 - 1.5 Konstruktivismus
 - 1.6 Theorie sozialer Systeme
 - 1.7 Theorie autopoietischer Systeme
2. Systemische Beratung
 - 2.1 Beratungsformen und -settings in der Pädagogik
 - 2.2 Zielgruppen
 - 2.3 Prozessberatung versus Fachberatung
 - 2.4 Grundannahmen
3. Systemisches Coaching
 - 3.1 Coaching als Spezialform der Beratung
 - 3.2 Die Rolle des Coaches
 - 3.3 Anlässe und Themen
 - 3.4 Coaching-Phasen
4. Anwendungsfehler
 - 4.1 Grenzen von Beratung und Coaching
 - 4.2 Kinder und Jugendliche
 - 4.3 Erwachsene und Organisationskontext

- 4.4 Weitere Felder (Sport, Wissenschaft, private Kontexte etc.)
- 5. Grundlegende Methoden und Interventionen
 - 5.1 Gesprächstechniken
 - 5.2 Aktives Zuhören
 - 5.3 Systemisches Fragen
 - 5.4 Hypothesenbildung
 - 5.5 Reframing
- 6. Anforderungen an den Berater
 - 6.1 Fachwissen
 - 6.2 Soziale Kompetenzen
 - 6.3 Prozesskompetenzen
 - 6.4 Haltung und Werte

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Backhausen, W./Thommen, J.-P. (2006): Coaching. Durch systemisches Denken zu innovativer Personalentwicklung. 3. Auflage, Gabler Verlag, Wiesbaden.
- Ellebracht, H./Lenz, G./Osterhold, G. (2011): Systemische Organisation- und Unternehmensberatung. Praxishandbuch für Berater und Führungskräfte. 4. Auflage, Gabler Verlag, Wiesbaden.
- Gröning, K. (2011): Pädagogische Beratung. Konzepte und Positionen. 2. Auflage, VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden.
- König, E./Volmer, G. (2003): Systemisches Coaching. Handbuch für Führungskräfte, Berater und Trainer. 2. Auflage, Beltz Verlag, Weinheim/Basel.
- Königswieser, R./Hillebrand, M. (2013): Einführung in die systemische Organisationsberatung. 7. Auflage, Carl-Auer Verlag, Heidelberg.
- Kriz, J. (2016): Systemtheorie für Coaches. Einführung und kritische Diskussion. Springer Verlag, Wiesbaden.
- Patrzek, A. (2015): Systemisches Fragen. Professionelle Fragentechniken für Führungskräfte, Berater und Coaches. Springer Verlag, Wiesbaden.
- Schlippe von, A./Schweitzer, J. (2003): Lehrbuch der systemischen Therapie und Beratung. 9. Auflage, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen.
- Schreyögg, A. (2012): Coaching. Eine Einführung für Praxis und Ausbildung. 7. Auflage, Campus Verlag, Frankfurt am Main.
- Seidel, T./Krapp, A. (2014): Pädagogische Psychologie. 6. Auflage, Beltz Verlag, Weinheim.
- Wegener, R./Fritze, A./Loebbert, M. (2013): Coaching-Praxisfelder. Forschung und Praxis im Dialog. Springer Verlag, Wiesbaden.

Studienformat myStudium

Studienform myStudium	Kursart
---------------------------------	----------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Ja
Prüfungsleistung	

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 90 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 30 h	Selbstüberprüfung 30 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden
Prüfungsvorbereitung <input checked="" type="checkbox"/> Online Tests

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Ja
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 90 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 30 h	Selbstüberprüfung 30 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
Lernmaterial <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input checked="" type="checkbox"/> Video <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Folien	Prüfungsvorbereitung <input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur <input checked="" type="checkbox"/> Online Tests

Studienformat Kombistudium

Studienform Kombistudium	Kursart
------------------------------------	----------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Ja
Prüfungsleistung	

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 90 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 30 h	Selbstüberprüfung 30 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden
Prüfungsvorbereitung <input checked="" type="checkbox"/> Online Tests

Integration und Migration

Kurscode: DLBSAIUM01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	CP	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Die Studierenden erlangen in diesem Kurs Kenntnisse, inwiefern Wanderungsbewegungen von Menschen, Sozialgruppen und Völkern aus historischer Perspektive als normal gelten können und Teil menschlicher Sozialgeschichte sind, lernen zwischen Vertreibung, Flucht und anderen Formen der Aus- und Einwanderung aus sozialen, religiösen, politischen oder ökonomischen etc. Gründen sowie deren Ursachen und Wirkungen zu unterscheiden. Im Kurs werden die dafür nötigen Begriffsklärungen vorgenommen und deren kontextabhängige Verwendung eingeübt sowie grundlegende Kenntnisse über Träger und Akteure im Blick auf Migration und Integration vor ihrem gesellschaftlichen, staatlichen und rechtlichen Hintergrund geschult. Abgerundet wird dieser Kurs mit konkreten Fällen, die Ansatzpunkte und Handlungsweisen zeitgemäßer sozialer Arbeit in drei Perspektiven (siehe Modulziel und Kursinhalt) deutlich machen.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- internationale Migrationsphänomene zu erläutern sowie Wanderungsformen und -gründe zu umreißen.
- aus Migration herrührende bzw. damit verbundene soziale Probleme bzw. Probleme der Lebensführung von Einzelnen, Familien und Minderheiten zu veranschaulichen.
- Institutionen, Akteure und Strukturen zu kennen und zu beschreiben, die Leistungen bzw. Hilfen für Menschen bzw. Familien mit Migrationshintergrund anbieten.
Verfahren und Methoden für die Flüchtlings- und Migrantenbetreuung und -beratung theoretisch anzueignen und anwendungsbezogen zu diskutieren.
- ein interkulturelles und interreligiöses Berufsverständnis und entsprechende fachliche Haltung zu entwickeln und diesbezügliche professionelle Handlungskompetenzen selbstreflexiv zu erarbeiten.

Kursinhalt

1. Theoretische Grundlagen von Kultur und Kulturverständnis
 - 1.1 Definition von Kultur
 - 1.2 Kulturelle Dimensionen nach Hofstede
 - 1.3 Kulturelle Dimensionen nach Hall
 - 1.4 Das Riemann-Thomann-Modell

2. Völkerwanderungen und Fluchtbewegungen von der Antike bis zur Gegenwart
 - 2.1 Begriffserklärung Migration, Flucht und Völkerwanderung
 - 2.2 Kulturräume und Weltreligionen der Gegenwart
 - 2.3 Historischer Überblick über Völkerwanderungen und Flüchtlingsbewegungen
 - 2.4 Entwicklungsphasen der Migration im Nachkriegsdeutschland
3. Ursachen und Wirkung von Migration
 - 3.1 Ursachen von Migration
 - 3.2 Migration als Entwicklungsfaktor
4. Rechtliche Aspekte von Migration und Integration
 - 4.1 Allgemeine Aspekte der deutschen Rechtsprechung zu Migration
 - 4.2 Migrantengruppen in Deutschland und ihr rechtlicher Status
 - 4.3 Internationale Rechtsprechung zu Migration
5. Sozialpolitische Aspekte von Migration und Integration
 - 5.1 Begriffsdefinitionen im sozialpolitischen Zusammenhang von Migration und Integration
 - 5.2 Soziale Lage und Lebenschancen von Migranten in Deutschland
 - 5.3 Soziale und politische Integration von Migranten
6. Konzepte und Methoden Sozialer Arbeit im Rahmen von Integration
 - 6.1 Interkulturalität und interkulturelle Kompetenz in der Sozialen Arbeit
 - 6.2 Interkulturelle Beratungsansätze

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Otto, M. (2015): Zwischen lokaler Integration und regionaler Zugehörigkeit. Transnationale Sozialräume oberschlesienstämmiger Aussiedler in Nordrhein-Westfalen. transcript, Bielefeld.
- Schrader, I. et al. (Hrsg.) (2015): Vielheit und Einheit im neuen Deutschland. Leerstellen in Migrationsforschung und Erinnerungspolitik. Brandes & Apsel, Frankfurt a. M.
- Schweitzer, F. (Hrsg.) (2015): Kulturell und religiös sensibel? Interreligiöse und interkulturelle Kompetenz in der Ausbildung für den Elementarbereich. Waxmann, Münster.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Ja
Prüfungsleistung	Klausur oder Schriftliche Ausarbeitung: Hausarbeit, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 100 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 25 h	Selbstüberprüfung 25 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden		
Tutorielle Betreuung <input checked="" type="checkbox"/> Course Feed	Lernmaterial <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input checked="" type="checkbox"/> Video <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Folien	Prüfungsvorbereitung <input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur <input checked="" type="checkbox"/> Online Tests <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden

Studienformat myStudium

Studienform myStudium	Kursart Vorlesung
---------------------------------	-----------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Ja
Prüfungsleistung	Klausur oder Schriftliche Ausarbeitung: Hausarbeit, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 100 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 25 h	Selbstüberprüfung 25 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden		
Tutorielle Betreuung <input checked="" type="checkbox"/> Course Feed	Lernmaterial <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input checked="" type="checkbox"/> Video <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Folien	Prüfungsvorbereitung <input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur <input checked="" type="checkbox"/> Online Tests <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden

Studienformat Kombistudium

Studienform Kombistudium	Kursart Vorlesung
------------------------------------	-----------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Ja
Prüfungsleistung	Klausur oder Schriftliche Ausarbeitung: Hausarbeit, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 100 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 25 h	Selbstüberprüfung 25 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden		
Tutorielle Betreuung <input checked="" type="checkbox"/> Course Feed	Lernmaterial <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input checked="" type="checkbox"/> Video <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Folien	Prüfungsvorbereitung <input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur <input checked="" type="checkbox"/> Online Tests <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden

Mastering Prompts

Modulcode: DLBWMP

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	CP 10	Zeitaufwand Studierende 300 h
----------------------------------	--	---------------------	-----------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. N.N. (Artificial Intelligence) / Prof. Dr. Sebastian Lempert (Projekt: KI-Exzellenz mit kreativen Prompt-Techniken)

Kurse im Modul

- Artificial Intelligence (DLBDSEAIS01_D)
- Projekt: KI-Exzellenz mit kreativen Prompt-Techniken (DLBPKIEKPT01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Teilmodulprüfung

Artificial Intelligence

- Studienformat "Fernstudium": Klausur, 90 Minuten
- Studienformat "myStudium": Klausur, 90 Minuten
- Studienformat "Kombistudium": Klausur, 90 Minuten

Projekt: KI-Exzellenz mit kreativen Prompt-Techniken

- Studienformat "myStudium":
Projektpräsentation
- Studienformat "Kombistudium":
Projektpräsentation
- Studienformat "Fernstudium":
Projektpräsentation

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls**Artificial Intelligence****Projekt: KI-Exzellenz mit kreativen Prompt-Techniken****Qualifikationsziele des Moduls****Artificial Intelligence**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die historische Entwicklung der künstlichen Intelligenz zu erläutern.
- den Ansatz aktueller KI-Systeme zu verstehen.
- die Konzepte hinter dem bestärkenden Lernen zu verstehen.
- natürliche Sprache mit grundlegenden NLP-Techniken zu analysieren.
- Bilder und ihre Inhalte zu untersuchen.

Projekt: KI-Exzellenz mit kreativen Prompt-Techniken

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Grundlegende Prompt-Techniken in generativen KI-Anwendungen zu verstehen und anzuwenden.
- Die Wirksamkeit der grundlegenden Prompts zu analysieren und zu bewerten.
- Ethische Aspekte bei der Gestaltung und Verwendung von KI für grundlegende Prompt-Techniken anzuwenden.
- Effektive Prompts für reale Szenarien zu entwerfen, umsetzen und zu optimieren durch praktische Übungen.
- Kreatives und innovatives Denken bei der Anwendung von Prompt-Techniken zur Lösung komplexer Probleme in ihrem Fachgebiet zu präsentieren.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Baut auf Modulen aus dem Bereich Data Science & Artificial Intelligence auf

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Bachelor-Programme im Bereich IT & Technik

Artificial Intelligence

Kurscode: DLBDSEAIS01_D

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	CP	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Die Suche nach künstlicher Intelligenz (KI) hat das Interesse der Menschheit seit vielen Jahrzehnten begeistert und ist seit den 1960er Jahren ein aktives Forschungsgebiet. Dieser Kurs gibt einen detaillierten Überblick über die historischen Entwicklungen, Erfolge und Rückschläge der KI sowie über moderne Ansätze in der Entwicklung der künstlichen Intelligenz. Dieser Kurs gibt eine Einführung in das bestärkende Lernen, einem Prozess, der dem ähnelt, wie Menschen und Tiere die Welt erleben: die Umwelt zu erforschen und die beste Vorgehensweise abzuleiten. In diesem Kurs werden auch die Prinzipien der natürlichen Sprachverarbeitung und der Computer Vision (computerbasiertes Sehen) behandelt, beides Schlüsselkomponenten für eine künstliche Intelligenz, die in der Lage ist, mit ihrer Umgebung zu interagieren.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die historische Entwicklung der künstlichen Intelligenz zu erläutern.
- den Ansatz aktueller KI-Systeme zu verstehen.
- die Konzepte hinter dem bestärkenden Lernen zu verstehen.
- natürliche Sprache mit grundlegenden NLP-Techniken zu analysieren.
- Bilder und ihre Inhalte zu untersuchen.

Kursinhalt

1. Geschichte der KI
 - 1.1 Historische Entwicklungen
 - 1.2 KI-Winter
 - 1.3 Expertensysteme
 - 1.4 Bedeutsame Fortschritte
2. Moderne KI-Systeme
 - 2.1 Schwache versus allgemeine KI
 - 2.2 Anwendungsbereiche
3. Bestärkendes Lernen
 - 3.1 Was ist bestärkendes Lernen?
 - 3.2 Markov-Ketten und Wertfunktion

- 3.3 Zeitdifferenz und Q-Lernen
- 4. Verarbeitung natürlicher Sprache (NLP)
 - 4.1 Einführung in NLP und Anwendungsbereiche
 - 4.2 Grundlegende NLP-Techniken
 - 4.3 Vektorisierung von Daten
- 5. Computer Vision
 - 5.1 Pixel und Filter
 - 5.2 Feature-Erkennung
 - 5.3 Verzerrungen und Kalibrierung
 - 5.4 Semantische Segmentierung

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Bear, F. / Barry, W. / Paradiso, M. (2006): Neuroscience: Exploring the brain. 3rd edition, Lippincott Williams and Wilkins, Baltimore, MD.
- Bird S. / Klein, E. / Loper, E. (2009): Natural language processing with Python. 2nd edition, O'Reilly, Sebastopol, CA.
- Chollet, F. (2017): Deep learning with Python. Manning, Shelter Island, NY.
- Fisher, R. B. et al (2016) : Dictionary of computer vision and image processing. John Wiley & Sons, Chichester.
- Geron, A. (2017): Hands-on machine learning with Scikit-Learn and TensorFlow. O'Reilly, Boston, MA.
- Goodfellow, I. / Bengio, Y. / Courville, A. (2016): Deep learning. MIT Press, Boston, MA.
- Grus, J. (2019): Data science from scratch: First principles with Python. O'Reilly, Sebastopol, CA.
- Jurafsky, D. / Martin, J. H. (2008): Speech and language processing. Prentice Hall, Upper Saddle River, NJ.
- Nilsson, N. (2009): The quest for artificial intelligence. Cambridge University Press, Cambridge.
- Russell, S. / Norvig, P. (2009): Artificial intelligence: A modern approach. 3rd edition, Pearson, Essex.
- Sutton, R. / Barto, A. (2018): Reinforcement learning: An introduction. 2nd edition, MIT Press, Boston, MA.
- Szelski, R. (2011): Computer vision: Algorithms and applications. 2nd edition, Springer VS, Wiesbaden.
- Szepesvári, C. (2010): Algorithms for reinforcement learning. Morgan & Claypool, San Rafael, CA.
- Wiering, M. / Otterlo, M. (2012): Reinforcement learning: State of the art. Springer, Berlin.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Ja
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 90 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 30 h	Selbstüberprüfung 30 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden		
Tutorielle Betreuung	Lernmaterial	Prüfungsvorbereitung
<input checked="" type="checkbox"/> Course Feed <input checked="" type="checkbox"/> Intensive Live Sessions/Learning Sprint <input checked="" type="checkbox"/> Recorded Live Sessions	<input checked="" type="checkbox"/> Skript <input checked="" type="checkbox"/> Video <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Folien	<input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur <input checked="" type="checkbox"/> Online Tests

Studienformat myStudium

Studienform myStudium	Kursart Vorlesung
---------------------------------	-----------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Ja
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 90 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 30 h	Selbstüberprüfung 30 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden		
Tutorielle Betreuung	Lernmaterial	Prüfungsvorbereitung
<input checked="" type="checkbox"/> Course Feed	<input checked="" type="checkbox"/> Skript	<input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur
<input checked="" type="checkbox"/> Intensive Live Sessions/Learning Sprint	<input checked="" type="checkbox"/> Video	<input checked="" type="checkbox"/> Online Tests
<input checked="" type="checkbox"/> Recorded Live Sessions	<input checked="" type="checkbox"/> Folien	

Studienformat Kombistudium

Studienform Kombistudium	Kursart Vorlesung
------------------------------------	-----------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Ja
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 90 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 30 h	Selbstüberprüfung 30 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden		
Tutorielle Betreuung <input checked="" type="checkbox"/> Course Feed <input checked="" type="checkbox"/> Intensive Live Sessions/Learning Sprint <input checked="" type="checkbox"/> Recorded Live Sessions	Lernmaterial <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input checked="" type="checkbox"/> Video <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Folien	Prüfungsvorbereitung <input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur <input checked="" type="checkbox"/> Online Tests

Projekt: KI-Exzellenz mit kreativen Prompt-Techniken

Kurscode: DLBPKIEKPT01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	CP	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

In diesem Kurs erkunden die Studierenden die faszinierende Welt des Prompts in generativen KI-Anwendungen. Sie beteiligen sich an praktischen Übungen, um neue KI-generierte Inhalte wie Texte, Bilder und Videos zu erstellen. Durch diese Übungen lernen die Studierenden, wie sie diese Systeme effektiv nutzen, analysieren und bewerten können, entsprechend ihrem jeweiligen Studienbereich.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Grundlegende Prompt-Techniken in generativen KI-Anwendungen zu verstehen und anzuwenden.
- Die Wirksamkeit der grundlegenden Prompts zu analysieren und zu bewerten.
- Ethische Aspekte bei der Gestaltung und Verwendung von KI für grundlegende Prompt-Techniken anzuwenden.
- Effektive Prompts für reale Szenarien zu entwerfen, umsetzen und zu optimieren durch praktische Übungen.
- Kreatives und innovatives Denken bei der Anwendung von Prompt-Techniken zur Lösung komplexer Probleme in ihrem Fachgebiet zu präsentieren.

Kursinhalt

- In diesem Kurs arbeiten die Studierenden an einer grundlegenden praktischen Umsetzung eines generativen KI-Anwendungsfalls, indem sie aus einer Auswahl, die in der ergänzenden Richtlinie bereitgestellt wird, wählen. Der Kurs bietet praktische Beispiele als Lernmaterialien und Übungen mit grundlegenden Prompt-Techniken für Open-Source-Text-, Bild- und Video-Generierungsfälle. Die Übungen sollen die Studierenden inspirieren und anleiten, ihren eigenen generativen KI-Anwendungsfall zu bearbeiten, der eine Beschreibung des Anwendungsfalls, ausgewählte Prompt-Techniken, Ergebnisse und kritische Bewertungen aus technischer und ethischer Perspektive umfasst.

Literatur
Pflichtliteratur
Weiterführende Literatur <ul style="list-style-type: none">▪ Berens, A., & Bolk, C. (2023). Content Creation mit KI. Rheinwerk Computing.▪ Dang, H., Mecke, L., Lehmann, F., Goller, S., & Buschek, D. (2022). How to prompt? Opportunities and challenges of zero- and few-shot learning for human-AI interaction in creative applications of generative models. arXiv. https://arxiv.org/pdf/2209.01390.pdf▪ Wei, J., Wang, X., Schuurmans, D., Bosma, M., Ichter, B., Xia, F., Chi, E. H., Le., Q. V., & Zhou, D. (2023). Chain-of-thought prompting elicit reasoning in large language models. arXiv. https://arxiv.org/pdf/2201.11903.pdf

Studienformat myStudium

Studienform myStudium	Kursart Vorlesung
---------------------------------	-----------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Nein
Prüfungsleistung	Projektpräsentation

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 120 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 30 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
Tutorielle Betreuung <input checked="" type="checkbox"/> Course Feed <input checked="" type="checkbox"/> Intensive Live Sessions/Learning Sprint <input checked="" type="checkbox"/> Recorded Live Sessions	Prüfungsvorbereitung <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden

Studienformat Kombistudium

Studienform Kombistudium	Kursart Vorlesung
------------------------------------	-----------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Nein
Prüfungsleistung	Projektpräsentation

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 120 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 30 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
Tutorielle Betreuung <input checked="" type="checkbox"/> Course Feed <input checked="" type="checkbox"/> Intensive Live Sessions/Learning Sprint <input checked="" type="checkbox"/> Recorded Live Sessions	Prüfungsvorbereitung <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Projekt
-----------------------------------	---------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Nein
Prüfungsleistung	Projektpräsentation

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 120 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 30 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
Tutorielle Betreuung <input checked="" type="checkbox"/> Course Feed <input checked="" type="checkbox"/> Intensive Live Sessions/Learning Sprint <input checked="" type="checkbox"/> Recorded Live Sessions	Prüfungsvorbereitung <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden

Bachelorarbeit

Modulcode: BBAK

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen gemäß Studien- und Prüfungsordnung	Niveau BA	CP 10	Zeitaufwand Studierende 300 h
----------------------------------	---	---------------------	-----------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Cornelia Schlick (Bachelorarbeit) / Studiengangsleiter (SGL) (Kolloquium)

Kurse im Modul

- Bachelorarbeit (BBAK01)
- Kolloquium (BBAK02)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Teilmodulprüfung

Bachelorarbeit

- Studienformat "Fernstudium": Schriftliche Ausarbeitung: Bachelorarbeit
- Studienformat "myStudium": Schriftliche Ausarbeitung: Bachelorarbeit
- Studienformat "Kombistudium": Schriftliche Ausarbeitung: Bachelorarbeit

Kolloquium

- Studienformat "myStudium": Kolloquium
- Studienformat "Fernstudium": Kolloquium
- Studienformat "Kombistudium": Kolloquium

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

<p>Lehrinhalt des Moduls</p> <p>Bachelorarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bachelorarbeit <p>Kolloquium</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kolloquium zur Bachelorarbeit 	
<p>Qualifikationsziele des Moduls</p> <p>Bachelorarbeit</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ eine Problemstellung aus ihrem Studienschwerpunkt unter Anwendung der fachlichen und methodischen Kompetenzen, die sie im Studium erworben haben, zu bearbeiten. ▪ eigenständig – unter fachlich-methodischer Anleitung eines akademischen Betreuers – ausgewählte Aufgabenstellungen mit wissenschaftlichen Methoden zu analysieren, kritisch zu bewerten sowie entsprechende Lösungsvorschläge zu erarbeiten. ▪ eine dem Thema der Bachelorarbeit angemessene Erfassung und Analyse vorhandener (Forschungs-)Literatur vorzunehmen. ▪ eine ausführliche schriftliche Ausarbeitung unter Einhaltung wissenschaftlicher Methoden zu erstellen. <p>Kolloquium</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ eine Problemstellung aus ihrem Studienschwerpunkt unter Beachtung akademischer Präsentations- und Kommunikationstechniken vorzustellen. ▪ das in der Bachelorarbeit gewählte wissenschaftliche und methodische Vorgehen reflektiert darzustellen. ▪ themenbezogene Fragen der Fachexperten (Gutachter der Bachelorarbeit) aktiv zu beantworten. 	
<p>Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang</p> <p>Alle Module</p>	<p>Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule</p> <p>Alle Bachelor-Programme im Fernstudium</p>

Bachelorarbeit

Kurscode: BBAK01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	CP	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		9	gemäß Studien- und Prüfungsordnung

Beschreibung des Kurses

Ziel und Zweck der Bachelorarbeit ist es, die im Verlauf des Studiums erworbenen fachlichen und methodischen Kompetenzen in Form einer akademischen Abschlussarbeit mit thematischem Bezug zum Studienschwerpunkt erfolgreich anzuwenden. Inhalt der Bachelorarbeit kann eine praktisch-empirische oder aber theoretisch-wissenschaftliche Problemstellung sein. Studierende sollen unter Beweis stellen, dass sie eigenständig unter fachlich-methodischer Anleitung eines akademischen Betreuers eine ausgewählte Problemstellung mit wissenschaftlichen Methoden analysieren, kritisch bewerten und Lösungsvorschläge erarbeiten können. Das von dem Studierenden zu wählende Thema aus dem jeweiligen Studienschwerpunkt soll nicht nur die erworbenen wissenschaftlichen Kompetenzen unter Beweis stellen, sondern auch das akademische Wissen des Studierenden vertiefen und abrunden, um seine Berufsfähigkeiten und -fertigkeiten optimal auf die Bedürfnisse des zukünftigen Tätigkeitsfeldes auszurichten.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- eine Problemstellung aus ihrem Studienschwerpunkt unter Anwendung der fachlichen und methodischen Kompetenzen, die sie im Studium erworben haben, zu bearbeiten.
- eigenständig – unter fachlich-methodischer Anleitung eines akademischen Betreuers – ausgewählte Aufgabenstellungen mit wissenschaftlichen Methoden zu analysieren, kritisch zu bewerten sowie entsprechende Lösungsvorschläge zu erarbeiten.
- eine dem Thema der Bachelorarbeit angemessene Erfassung und Analyse vorhandener (Forschungs-)Literatur vorzunehmen.
- eine ausführliche schriftliche Ausarbeitung unter Einhaltung wissenschaftlicher Methoden zu erstellen.

Kursinhalt

- Die Bachelorarbeit muss zu einer Themenstellung geschrieben werden, die einen inhaltlichen Bezug zum jeweiligen Studienschwerpunkt aufweist. Im Rahmen der Bachelorarbeit müssen die Problemstellung sowie das wissenschaftliche Untersuchungsziel klar herausgestellt werden. Die Arbeit muss über eine angemessene Literaturanalyse den aktuellen Wissensstand des zu untersuchenden Themas widerspiegeln. Der Studierende muss seine Fähigkeit unter Beweis stellen, das erarbeitete Wissen in Form einer eigenständigen und problemlösungsorientierten Anwendung theoretisch und/oder empirisch zu verwerten.

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Hunziker, A.W. (2010). Spaß am wissenschaftlichen Arbeiten. So schreiben Sie eine gute Semester-, Bachelor- oder Masterarbeit (4. Auflage), Verlag SKV Zürich.
- Wehrlin, U. (2010). Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben. Leitfaden zur Erstellung von Bachelorarbeit, Masterarbeit und Dissertation – von der Recherche bis zur Buchveröffentlichung. AVM München.
- Themenabhängige Literaturlauswahl

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Thesis-Kurs
-----------------------------------	-------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Nein
Prüfungsleistung	Schriftliche Ausarbeitung: Bachelorarbeit

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 270 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 0 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 270 h

Lehrmethoden
Selbstständige Projektbearbeitung unter akademischer Anleitung.

Studienformat myStudium

Studienform myStudium	Kursart Thesis-Kurs
---------------------------------	-------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Nein
Prüfungsleistung	Schriftliche Ausarbeitung: Bachelorarbeit

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 270 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 0 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 270 h

Lehrmethoden
Selbstständige Projektbearbeitung unter akademischer Anleitung.

Studienformat Kombistudium

Studienform Kombistudium	Kursart Thesis-Kurs
------------------------------------	-------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Nein
Prüfungsleistung	Schriftliche Ausarbeitung: Bachelorarbeit

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 270 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 0 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 270 h

Lehrmethoden
Selbstständige Projektbearbeitung unter akademischer Anleitung.

Kolloquium

Kurscode: BBAK02

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	CP	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		1	Gemäß Studien- und Prüfungsordnung

Beschreibung des Kurses

Das Kolloquium wird nach Einreichung der Bachelorarbeit durchgeführt. Es erfolgt auf Einladung der Gutachter. Im Rahmen des Kolloquiums müssen die Studierenden unter Beweis stellen, dass sie den Inhalt und die Ergebnisse der schriftlichen Arbeit in vollem Umfang eigenständig erbracht haben. Inhalt des Kolloquiums ist eine Präsentation der wichtigsten Arbeitsinhalte und Untersuchungsergebnisse durch den Studierenden sowie die Beantwortung von Fragen der Gutachter.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- eine Problemstellung aus ihrem Studienschwerpunkt unter Beachtung akademischer Präsentations- und Kommunikationstechniken vorzustellen.
- das in der Bachelorarbeit gewählte wissenschaftliche und methodische Vorgehen reflektiert darzustellen.
- themenbezogene Fragen der Fachexperten (Gutachter der Bachelorarbeit) aktiv zu beantworten.

Kursinhalt

1. Das Kolloquium umfasst eine Präsentation der wichtigsten Ergebnisse der Bachelorarbeit, gefolgt von der Beantwortung von Fachfragen der Gutachter durch den Studierenden.

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Renz, K.-C. (2016): Das 1 x 1 der Präsentation. Für Schule, Studium und Beruf. 2. Auflage, Springer Gabler, Wiesbaden.

Studienformat myStudium

Studienform myStudium	Kursart Kolloquium
---------------------------------	------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Nein
Prüfungsleistung	Kolloquium

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 30 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 0 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 30 h

Lehrmethoden
Moderne Präsentationstechnologien stehen zur Verfügung

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Kolloquium
-----------------------------------	------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Nein
Prüfungsleistung	Kolloquium

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 30 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 0 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 30 h

Lehrmethoden
Moderne Präsentationstechnologien stehen zur Verfügung

Studienformat Kombistudium

Studienform Kombistudium	Kursart Kolloquium
------------------------------------	------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Nein
Prüfungsleistung	Kolloquium

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 30 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 0 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 30 h

Lehrmethoden
Moderne Präsentationstechnologien stehen zur Verfügung